Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Juni | Juli 2025

Nach 100 Tagen
BKB-Chefin Regula Berger

10 Jahre Photo Basel
...und 12 Seiten Kulturtipps



Aus Liebe zum Fussball

Die Women's Euro steht vor der Tür. Mittendrin: Nati-Reporterin Seraina Degen aus dem Waldenburgertal. Ohne Frauenfussball, sagt sie, wäre sie wohl nie Journalistin geworden.

MEIN BASLER SOMMER

COOLER LESESTOFF FÜR HEISSE TAGE

FLOREA

Wohnen mit grossartiger Aussicht

In der **Überbauung FLOREA in Duggingen** wohnen Sie ländlich-ruhig und doch sehr nahe bei Basel. Die **18 Terrassenwohnungen und 24 Etagenwohnungen in einer grünen Oase** bieten beste Privatsphäre und grossartige Aussicht. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.





EXKLUSIVE BERATUNGSTAGE FÜR IHR NEUES ZUHAUSE!*



An idyllischer Lage in Duggingen entsteht die Wohnüberbauung FLOREA mit insgesamt 42 Eigentumswohnungen in 3 Mehrfamilienhäusern und 3 Terrassenhäusern. Die Wohneinheiten mit 3,5 bis 5,5 Zimmern liegen in einer entspannenden Umgebung, an einem perfekten Rückzugsort vom hektischen Stadtleben.

* Direkt neben dem Baugrundstück im Showroom für den Wohnungsverkauf. Suche via Google: Im Gärtli, 4202 Duggingen. Jeden Samstag und Sonntag im Juni, Juli, August und September (ausser Sommerferien) von 10 bis 14 Uhr. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

PROJEKT 021, Binningen

An der Oberwilerstrasse 21 in Binningen entsteht ein hochwertiges Mehrfamilienhaus mit nur vier exklusiven Eigentumswohnungen. Das Projekt zeichnet sich durch eine klare, zeitgemässe Architektursprache, funktionale Grundrisse und ein sorgfältig abgestimmtes Gestaltungskonzept aus. Baustart erfolgt.

Clés – Einfamilienhäuser im Grünen

Im attraktiven Projekt **Clés** in Allschwil steht nur noch das **letzte Reiheneinfamilienhaus B4** zum Verkauf. Sichern Sie sich Ihr neues Zuhause mit Bezug im **Juni 2025** – in einem modernen Ensemble von **13 stilvollen Einheiten.** Jetzt die letzte Chance nutzen!









WEITERE INFORMATIONEN UNTER CLES-ALLSCHWIL.CH



Marlène Schubiger (l.) und Corinna Hufschmid

Begeistert? Wir sind gerne persönlich für Sie da.
Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Duggingen oder in unserem Büro in Binningen und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie!

Corinna Hufschmid und Marlène Schubiger

WELCOME HOME

BERATUNG UND VERKAUF:
WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Oberwilerstrasse 32
4102 Binningen
T 061 481 80 00
contact@whimmo.ch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Sollten Sie noch immer an einer hartnäckigen-Post-Eurovision-Depression leiden, seien Sie unbesorgt, der nächste ESC kommt bestimmt. Und von hier nach Österreich liegt keine Weltreise. Oder um es mit einem Evergreen aus dem Fussballplattenkoffer auszudrücken: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Womit wir elegant die Flanke zum nächsten Grossereignis in dieser Stadt geschlagen haben: der Women's Euro 2025. Richtig, dazwischen liegt die Art. Das Kunsthappening für Gutbetuchte könnten wir durchaus miteinbeziehen, solange wir es noch «do ha'». Aber das Thema wollen wir geflissentlich umdribbeln und stimmen uns an dieser Stelle auf das mit viel «Klamauk» angekündigte Fussballfest ein.

Die Frauenfussballeuropameisterschaft, die sich vom 2. bis 27. Juli 2025 in etwa so lange hinzieht wie das Wort geschrieben wird, soll ein Sportfest für die ganze Familie werden. Dafür stehen die Vorzeichen ganz gut. Fünf Partien kommen in Basel zur Austragung, darunter das Eröffnungsspiel und das Finale – zumindest ersteres mit garantiert Schweizer Beteiligung. Zudem war uns das Losglück hold, und die auf dem Papier attraktiven Nationen Deutschland, Dänemark, Niederlande und Frankreich treten für ein Gruppenspiel im St. Jakob-Park an. Und schliesslich sorgt die Stadt mit einem Rahmenprogramm zwischen Barfi und Messeplatz für ein positives Grundrauschen.

W'Euro25: Ich komme!

Ob's am Ende das erhoffte Basler Sommermärchen wird? Das liegt auch an Faktoren, die nicht planbar sind. Je öfter die Schweizerinnen das gegnerische Tor treffen, je länger das Team im Turnier verbleibt, umso höher steigt das Stimmungsbarometer. Sonnenschein hilft. Und nicht zu unterschätzen ist ein euphorisierender Stadionsong, der die gute Laune von den Rängen über die Fernsehgeräte in die Stuben verbreitet. Wenn das alles passt, mutiert selbst ein betrübter ESC-Fan über Nacht zum W'Euro-Feierbiest und macht sich singend auf zum Stadion: «Ich komme!»



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



WELLER News

Zur Erinnerung:
Im Jahr 1988 stieg der FCB in die Nationalliga B ab und am 3. Mai 1994 wieder auf.

Wir freuten uns damals, Spieler wie Kreuzer (Bild), Ceccaroni und Zuffi einzukleiden.

Jetzt freuen wir uns über den sensationellen Erfolg der Mannschaft und gratulieren dem FC Basel.

Wir freuen uns aber auch, Sie einkleiden zu dürfen.

Übrigens
Bevor ich heiratete, hatte ich vier Theorien über die Erziehung von Kindern. Jetzt habe ich vier Kinder und keine Theorie.
Karl Odermatt

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER zieht Herren und Damen an.

Ihr Wohlfühl-Bad

Renovation von A-Z



Gratis Heimberatung

37 Ausstellungen in der Schweiz – auch in Ihrer Nähe:

Oberwil, Mühlemattstrasse 23, 061 406 90 20
Füllinsdorf, Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

Fust
Küche · Bad · Bau
45 Jahre

INHALT



Foto: Dominik Plüss

12–17
SERAINA DEGEN
VOM FC OBERDORF ZUM SCHWEIZER FERNSEHEN



Fotos: Mimmo Musciello

94
MEISTERSTIMMUNG AUF DEM BARFI
EKSTASE IN ROTBLAU NACH ACHT LANGEN JAHREN

46
GELATO!
DAS BESTE DESSERT DES SOMMERS

INHALT

Editorial	Nach dem ESC ist vor der Women's Euro	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Regula Berger, CEO der Basler Kantonalbank	7
Community	Tinguelys neues Meisterwerk	10
Titelgeschichte	Von der Torfrau zur Nati-Moderatorin	12
Porträt	Der letzte Drehorgelbauer der Schweiz	22
Getestet	Kinder-Uni in Liestal	52
Menschen	Insektenliebhaber erkunden die Stadt	56
Sport	Weitsprungtalent Noah Hasler	58
Tierisch	Igelretterin Susi Fasnacht	72
Gesehen!	Menschen aus der Region	90
All das mag ich	Thomas Kastl, Chef St. Jakobshalle	98
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	10 Jahre Photo Basel	74
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	76
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	88
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Sommerzeit ist Glacézeit	46
Aufgespiesst	News aus der Welt der Kulinarik	49
Gesundheit	Mit Behandlungsfehlern richtig umgehen	60
Sonderseiten		
Mein Basler Sommer	Inspirationen und Tipps für Ferien zu Hause	26
Impressum		86

Titelbild: Dominik Plüss, Editorialbild: Cédric Bloch. Die nächste Ausgabe erscheint am 5. August 2025

70 JAHRE 1954 2024
BARDAG®
INDIVIDUELLER MÖBELBAU
MÜNCHENSTEIN





BARD - ERLEBNISWELT IN MÜNCHENSTEIN

Mit individuellen Schränken, Küchen, Bädern und Büroeinrichtungen erfüllt der Münchensteiner Möbelhersteller seit 70 Jahren individuelle Wohnträume.

Einen erstklassigen Überblick über die unzähligen Möglichkeiten verschafft die Ausstellung auf über 1000 Quadratmetern. Sie ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.30 Uhr) geöffnet, am Samstag durchgehend von 10.00 bis 16.00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Besuchen Sie unsere neue Website:
www.bard.ch



BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch

WWW.BARD.CH

AUFGELESEN



Foto: zVg

Gespür für Sprache und Stil: Alain Claude Sulzer.

Ehrung für den Unbeirrbaren

Der Basler Autor Alain Claude Sulzer (72) hat den Solothurner Literaturpreis 2025 erhalten. Er erweise sich als «immun gegenüber kurzfristigen Trends» und habe ein unvergleichliches Gespür für Sprache und Stil, lobt ihn die Jury. Sulzer freut sich über den Preis – vor allem, weil er sich nicht dafür bewerben musste. Beim Fördergesuch für seinen Roman «Fast wie ein Bruder» (2024) hat ihn die Kulturabteilung Basel-Stadt kritisiert, weil er das Wort «Zigeuner» verwendet hat. Darauf zog Sulzer sein Gesuch zurück. *zen*

Fantastischer Fanaufmarsch



Foto: zVg

Verliebt in die Fantasy: Auch diese zwei Elfen besuchten das Festival für Popkultur.

An der elften Ausgabe der Fantasy Basel schlugen die Herzen von 97 000 begeisterten Fans höher. Tausende besuchten über das Auffahrts-Wochenende das grösste Festival der Schweiz für Popkultur und machten die Fantasy Basel zu einem farbigen und fröhlichen Treffpunkt dank aufwendigen Kostümen. Neu gab es auch die Community Hall, in der sich verschiedenste Fangruppen und Vereine präsentierten. Die 100 000-Marke ist bald geknackt: C u next year! *cko*



Foto: zVg

Strahlend nimmt Emil Steinberger den Ehren-Prix Walo entgegen.

Doppelt abgeräumt

Der Kabarettist Emil Steinberger (92) stand bei der Verleihung des Prix Walo zweimal im Rampenlicht. Für den Dokumentarfilm «Typisch Emil», den er mit seiner Frau Niccel (60) produzierte, bekam er einen Prix Walo. Dazu wurde ihm der Ehren-Prix Walo für sein Lebenswerk übergeben. Die Trophäe sollte aus Brezelbrot bestehen, fand Emil: «Man ist ja nicht alleine schuld, wenn etwas Erfolg hat. Dann könnte jeder, der dabei gewesen ist, von dem Brezel ein wenig abbeissen.» *zen*

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung



Beratung ist unsere **Leidenschaft**
Persönliche Betreuung unsere **Stärke**
Kundenzufriedenheit unser **Antrieb**
Alexander Schild und Roland Kiefer (r.)

Fenster
Haustüren
Service
Beratung

REGIO FENSTER AG
Altenmatteweg 2
CH–4144 Arlesheim
T +41 61 713 72 81
info@regiofenster.ch
www.regiofenster.ch

SAGEN SIE DOCH MAL

«Mein Dialekt tönt ja nicht zürcherisch, oder?»



Foto: Mimmo Musolino

«Ich bin gebürtige Solothurnerin. Das ist ja fast ein Teil des Baselbiets, oder?», betont Regula Berger.

«ICH BIN GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN»

Regula Berger (42) erzählt im Interview über ihre ersten 100 Tage als CEO der Basler Kantonalbank (BKB) und über schräge Töne aus ihrem Alphorn.

Wir beginnen mit einer indiskreten Frage: Frau Berger, haben Sie Ihr ganzes Vermögen bei der Basler Kantonalbank?
Regula Berger: Selbstverständlich, das ist ja klar. Wenn nicht ich, wer dann?

Sie diversifizieren also nicht?
Das macht man natürlich innerhalb eines Portfolios, indem man nicht alles auf eine Karte setzt und verschiedene Anlageformen wählt. Wenn man bei der Basler Kantonalbank ist, die derart stabil unterwegs und langfristig ausgerichtet ist, sehe ich keinen Grund, das Vermögen aufzusplitten. Ich hoffe natürlich, dass viele ähnlich denken wie ich.

Warum sollte ich mein Geld der BKB anvertrauen?
Wir sind wie gesagt langfristig orientiert. Letztes Jahr haben wir unser 125-jähriges Bestehen gefeiert. Stabilität und Sicherheit sind wichtige Werte für uns, gerade in diesen unsicheren Zeiten wird das sehr geschätzt. Auch das Engagement für die Region ist sehr wichtig.

Was unterscheidet die BKB von anderen Kantonalbanken?
Wissen Sie, worauf ich besonders stolz bin? Auf unsere überaus hohe Mitarbeitermotivation und die tiefe Fluktuation. Die besten Mitarbeitenden zu haben, macht den Unterschied aus in der Kundenbetreuung. Wir unterscheiden uns von anderen Banken stark mit unserem umfassenden Angebot. Bei uns bekommen Private wie auch Firmen alles aus einer Hand – vom Kredit über Anlagen bis zur Zahlungsabwicklung im In- und Ausland. Mit elf Filialen auf 37 Quadratkilometern betreiben wir eines der dichtesten Filialnetze der Schweiz. Die Filialen werden in der Regel gut genutzt und entsprechen auch dem Leistungsauftrag unseres Eigners, des Kantons Basel-Stadt.

SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Mimmo Muscio

«Meine Erfahrungen sind entscheidender als die Tatsache, dass ich eine Frau bin.»

Neben der Obwaldner Kantonalbank hat keine Kantonalbank eine weibliche CEO. Was machen Sie als Frau anders als ein Mann in dieser Position?
Für die Führung ist entscheidend, welchen Rucksack man mitbringt. Ich habe 18 Jahre Bankerfahrung in leitenden Positionen und arbeite seit sieben Jahren in unterschiedlichen Funktionen in der Geschäftsleitung der BKB. Dazu kommt meine Erfahrung als Juristin, was mir hilft beim Regulierungsdruck, mit dem Banken zunehmend konfrontiert sind. Und meine Ausbildung und Erfahrung im Banking und Finance helfen mir, auf aktuelle Veränderungen einzugehen: Weil beispielsweise die Babyboomer in Pension gehen, geht die Entwicklung hin zu mehr Konsum und weniger Vermögensaufbau. All diese Erfahrungen sind entscheidender als die Tatsache, dass ich eine Frau bin.

Sie sind seit dem März 2025 CEO der BKB. Welche wichtigen Entscheide haben Sie in den ersten 100 Tagen gefällt?
Zuerst muss ich betonen, dass wir in einer ausgezeichneten Ausgangslage sind. Neben den bereits erwähnten hervorragenden Mitarbeitenden haben wir eine sehr gute Kundenbasis, ein umfassendes Produktangebot – und wir können profitabel wirtschaften. Was macht nun eine CEO in den ersten 100 Tagen? Ich habe viele Gespräche geführt mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern. Schön ist auch, dass wir aktuell unsere Unternehmensstrategie überarbeiten. Im Herbst werden wir kommunizieren, wo wir die künftigen Akzente setzen.

In der Freizeit betreiben Sie Alphornjogging. Das müssen Sie erklären.
Das Alphorn lässt sich in drei Teile zerlegen. Ich trage es in einer Tasche auf dem Rücken und jogge an einen schönen Ort, wo ich das Alphorn aufbaue und spiele. Die Kombination ist ideal: Man macht Sport und stört niemanden unmittelbar. Denn ein Alphorn ist laut und manchmal sind die Töne auch nicht so präzis (lacht).

Die Orte, an denen Sie spielen, wählen Sie spontan aus?
Ja. Ich wähle Orte, wo ich kein Störfaktor bin – möglichst im Grünen. Bewegung in der Natur ist mir wichtig. Ich fahre auch Velo und Ski.

Man hört, Sie seien auch Friedensrichterin?
Ich habe das 16 Jahre gemacht, das Amt aber kürzlich abgegeben. Auch andere freiwillige Engagements bin ich am Reduzieren.

Ihr Vorgänger Basil Heeb ist ein Zürcher, Sie wohnten ebenfalls lange in der Region Zürich. Muss man sich deswegen noch Sprüche anhören?
Mein Dialekt tönt ja nicht zürcherisch, oder? Ich bin gebürtige Solothurnerin, das ist ja fast ein Teil des Baselbiets (lacht). Nein, es gibt keine Sprüche. Ich wohne in Binningen, ziehe dieses Jahr in die Stadt, bin vollständig emotional und physisch in der Region anwesend. Hier bleibe ich auch; ich bin gekommen, um zu bleiben!

Die BKB spielt eine wichtige Rolle für die regionale Wirtschaft, wird aber von der Nationalbank nicht als systemrelevant eingestuft. Wieso ist das so?
Gemäss Definition der Nationalbank sind wir tatsächlich nicht systemrelevant. Aber wir sind uns bewusst, dass wir relevant sind und stellen uns entsprechend auf. Das heisst, dass wir uns sicher, nachhaltig und stabil aufstellen, mit dem Wissen darum, dass die Relevanz für die Region Basel gegeben ist.

«Für die Führung ist entscheidend, welchen Rucksack man mitbringt.»

Sind die Auswirkungen der hohen Zölle aus den USA und andere geopolitische Verwerfungen bereits spürbar?
Das ist schwierig zu beurteilen, weil es sehr branchenabhängig ist. Wir spüren deutlich, dass man in unsicheren Zeiten Stabilität und Ruhe sucht. Umso wichtiger ist es, dass wir die Standortattraktivität hochhalten und ein guter Partner sind.

2008 musste die UBS vom Staat gerettet werden, im März 2023 wurde die Credit Suisse von der UBS übernommen. Wie sicher sind unsere Banken noch, wie sicher ist die BKB?
2024 haben wir von S&P-Global Ratings zum vierten Mal in Folge die zweitbeste Bewertung AA+ erhalten und wurden von Fitch mit AAA benotet. Damit gehören wir zu den solidesten Banken der Schweiz. Stabilität vor Profitabilität heisst unsere Devise. Wir sind eine sichere Bank, weil wir eine hohe Kapitalquote und stabile Beziehungen zu Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern haben. Als Kantonalbank dienen wir der öffentlichen Hand und sind dem Haupteigner, dem Kanton Basel-Stadt, verpflichtet. Er setzt uns die Vorgabe, dass wir langfristig stabil wirtschaften. Das unterscheidet uns von grossen börsenkotierten Banken.

Auch für Anleger sind es natürlich unsichere Zeiten. Wo soll ich gegenwärtig investieren?
Drei Punkte sind wichtig: Langfristig, diversifiziert und professionell. Wer Geld in Aktien, Obligationen oder Rohstoffe investieren möchte, sollte sich beraten lassen. Das Alter und die Veränderung der Gesellschaft sind Themen, die momentan auf grosses Interesse stossen. In diesen Bereichen verändert sich einiges, und darauf versuchen wir einzugehen.

Damit schliesst sich der Kreis zum Anfang des Gesprächs. Zum Schluss haben wir noch zwei Fragen. Gibt es oder braucht es in 20 Jahren noch eine BKB? Es gibt ja zunehmend Konkurrenz, etwa durch Versicherungen, Vermögensberater, die Post, digitale Banken, Kryptowährungsplattformen, elektronische Marktplätze, Zahlungsdienste wie Apple oder Google?
Ich bin überzeugt, dass es die BKB in 10, 20 und auch in 50 Jahren noch gibt und braucht. Ich sage Ihnen auch wieso: Bei einer Kantonalbank, die derart gut aufgestellt und für die Bevölkerung da ist, verändert sich das Angebot mit den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden. Der Wettbewerb ist gut und befruchtet das Geschäft. Wenn es darauf ankommt, sieht man den Unterschied. Während der Covid-Krise war es die BKB, die gemeinsam mit dem Kanton aufgetreten ist und mit Krediten der regionalen Wirtschaft geholfen hat. Dasselbe gilt, wenn es darum geht, beispielsweise Kontos für Flüchtlinge aus der Ukraine zu eröffnen. Und für das lokale Gewerbe sind wir ebenfalls ein Partner für die Zukunft.

Mit welchen Innovationen der BKB dürfen wir noch rechnen?
Mit einigen. Drei Beispiele: Auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel 2037 des Kantons Basel-Stadt unterstützen wir die KMU mit «grünen Krediten», die sie dem Absenkpfad anrechnen können. Und wir bieten für Kunden und Mitarbeitende Ausbildungen mit einem CAS-Abschluss in Sustainable Finance an. Dazu kommen nachhaltige Fonds wie beispielsweise der Gold-Fonds mit Fairtrade-Zertifizierung durch Max Havelaar.

Interview: Rolf Zenklusen

PERSÖNLICH

Regula Berger (42) ist seit März 2025 CEO und Vorsitzende der Konzernleitung der Basler Kantonalbank mit den Finanzinstituten BKB und Bank Cler. Sie arbeitet bereits seit 2018 in der Konzernleitung der BKB und war seit Dezember 2023 stellvertretende CEO. Die gebürtige Solothurnerin hat Jura studiert, kam 2007 mitten in der Finanzkrise als Rechtsbeistand zur Zürcher Kantonalbank und hat auch den Master of Advanced Studies im Banking absolviert.

Durch dick und dünn.

Keine falsche Scham bei Magen-Darm-Problemen! Vertrauen Sie unserer Gastroenterologie: Integrative Medizin mit modernster Diagnostik.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

Ding. Dong.

Öffnen Sie die Tür für «Hospital at Home»: Unser mobiles Team bringt spitaläquivalente ärztliche und pflegerische Leistungen zu Ihnen nach Hause.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch



Kommen Sie mit in den Kannenfeldpark. Foto: zVg

PARKFREUDEN

Ursprünglich als Friedhof vor den Toren der Stadt angelegt, zählt der Kannenfeldpark heute zu den beliebtesten Grünanlagen Basels. Seine Entwicklungsgeschichte steht exemplarisch für den behutsamen Umgang der Stadt Basel mit ihren historischen Anlagen – und für deren zeitgemässe Transformation angesichts der vielfältigen Anforderungen, die ein Park im urbanen Raum heute erfüllen muss. Der Schweizer Heimatschutz hat dieses Engagement unlängst mit dem Schulthess Gartenpreis gewürdigt.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen, Sie zu einem erholsamen wie erhellenden Spaziergang durch den Kannenfeldpark einzuladen. Unter der Führung von Susanne Winkler, Leiterin Fachstelle Gartendenkmalpflege Stadtgärtnerei Basel, schreiten wir am Dienstag, 15. Juli 2025 durch die Anlage. Dabei werden wir auch erfahren, wie der Park gepflegt wird, ohne das kulturhistorische Erbe wie auch Fragestellungen rund um Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung aus den Augen zu verlieren.

red

win

10×2 Plätze zu gewinnen

Sie möchten auf diesem Spaziergang dabei sein? Regio aktuell verlost 10×2 Plätze für diesen Leserevent vom Dienstag, 15. Juli 2025. Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr und dauert rund eine Stunde. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 29. Juni 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Fotos: Mimmo Muscio

Tönt, raucht, stinkt, feuerwerkt: Der «Klamauk» gehört zu den bekanntesten Werken im Tinguely Museum.

«KLAMAUK» STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Bevor Jean Tinguelys fahrende Maschinen-Skulptur an der Women's Euro zum Einsatz kommt, konnten Leserinnen und Leser von Regio aktuell das spezielle Gefährt begutachten.

Oft fährt Jean Tinguelys 1979 entstandene Méta-Harmonie «Klamauk» nicht in der Öffentlichkeit. An seiner Beerdigung in Fribourg am 4. September 1991 war dies der Fall. Nun soll «Klamauk» auch an der Fussball-EM am Eröffnungs- und am Finalspiel einen Fanmarsch ins Joggeli anführen. Die Bedingung dafür lautet einzig: Es darf nicht regnen.

> *«Wer ist nun der Künstler?»*
>
> Giorgio Bloch, Kunsthistoriker

Die zwanzig Teilnehmenden des Community-Wettbewerbs erhielten durch ihren Gewinn vorab schon einmal eine «Trocken-Einführung» der einzig fahrbaren Maschinenskulptur Tinguelys, die ihre Pracht eben nur fahrend entfaltet. Doch zuerst erzählte Kunsthistoriker Giorgio Bloch aus dem Leben des Künstlers, der am 22. Mai hundert Jahre alt geworden wäre. Zeitlebens war Tinguely ein grosser Autofan und fuhr dabei mehrere Ferraris zu Schrott. Kein einziges Autorennen verpasste er. Und so fuhr «Klamauk» auch zum 10. Todestag seines Freundes, des Motorrad- und Automobilrennfahrers Jo Siffert, am Bergrennen von Saint-Ursanne.

Jeden Monat ein Ausflug in den Park

Tinguely sei schon damals fortschrittlich gewesen in Sachen Autos. «Er fand, Autos seien nur für Sport und für Lastwagenfahrten zu gebrauchen», so Giorgio Bloch. Um überhaupt zum Traktorsitz der «Klamauk» zu gelangen, muss sich der Fahrer dem Boden entlang robben. Der Restaurator Jean-Marc Gaillard fährt die Maschine einmal pro Monat durch den Solitude-Park, damit sie fit bleibt und nicht einrostet. Allein dies ist schon ein ziemliches Spektakel. «Die Sicht vom Traktorsitz ist sehr eingeschränkt», meint Bloch augenzwinkernd. Rundherum hängen Eisenschrott, Holzräder, Fässer, Abfallkübel. Ob man diese Ausfahrzeiten bekanntgebe, wollte ein Besucher wissen. Der Tipp: dann vorbeischauen, wenn das Museum geschlossen ist. Also an einem Montag. Die Besucherinnen und Besucher liessen es sich nicht nehmen, auch die Utopia zu begehen sowie die Zeichnungsmaschine Méta-Matic Nr. 10 auszuprobieren. «Wer ist nun der Künstler?», fragte Giorgio Bloch in die Runde. «Ist es die Maschine, ist es Tinguely, sind es Sie, die den Knopf drücken oder den Zeichenstift auswechseln?» Tinguely habe die Kunst demokratisiert. «Jeder kann mit einer Geldmünze mitmachen und besitzt danach ein Kunstwerk aus der Tinguely-Kollektion.»

Am Eröffnungs- (2. Juli) und Finalspiel (27. Juli) setzt sich «Klamauk» jeweils zweieinhalb Stunden vor Anpfiff vom Münsterplatz in Richtung St. Jakob-Park in Bewegung.

Claudia Kocher



Wer ist hier Urheber der Werks? An der Zeichnungsmaschine Méta-Matic Nr. 10.

Foto: zVg



Mit Jean Tinguelys Leben und Werk vertraut: Kunsthistoriker Giorgio Bloch.

EXKLUSIVER VORGESCHMACK

Historische Medikamente, ein ganzes Alchemistenlabor, Mikroskope und eine berühmte Sammlung von Apothekenkeramik aus der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert: Das und vieles mehr findet man im «Haus zum vorderen Sessel» in der Basler Altstadt, besser bekannt als das Pharmaziemuseum der Universität Basel. Dieses zählt zu den weltweit bedeutendsten Sammlungen zur Geschichte der Pharmazie und feiert ab September 2025 bis Januar 2026 sein 100-jähriges Bestehen.

Unter dem Motto «100 Jahre Sammeln, Forschen, Staunen» wird die Geschichte und Gegenwart des Museums in einem facettenreichen Jubiläumsprogramm beleuchtet. Als Leserinnen und Leser dieses Magazins erhalten Sie bereits am 12. August einen Vorgeschmack: Lernen Sie, was es heisst, ein Gewürz nach altem Apothekenhandwerk herzustellen. Erfahren Sie, was im Umgang und der Aufbewahrung von Museumsobjekten im Depot besonders beachtet werden muss. Und erhalten Sie einen Einblick in die Entwicklung der Dauerausstellung.

tok

win

9×2 Plätze zu gewinnen

Sie möchten mit einer Begleitperson das Jubiläumsprogramm vorkosten? Regio aktuell verlost 9×2 Plätze für diesen Leserevent vom Dienstag, 12. August 2025. Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr und dauert eine Stunde. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 29. Juni 2025. Viel Glück!



Foto: Pharmaziemuseum Universität Basel, Daniel Spehr

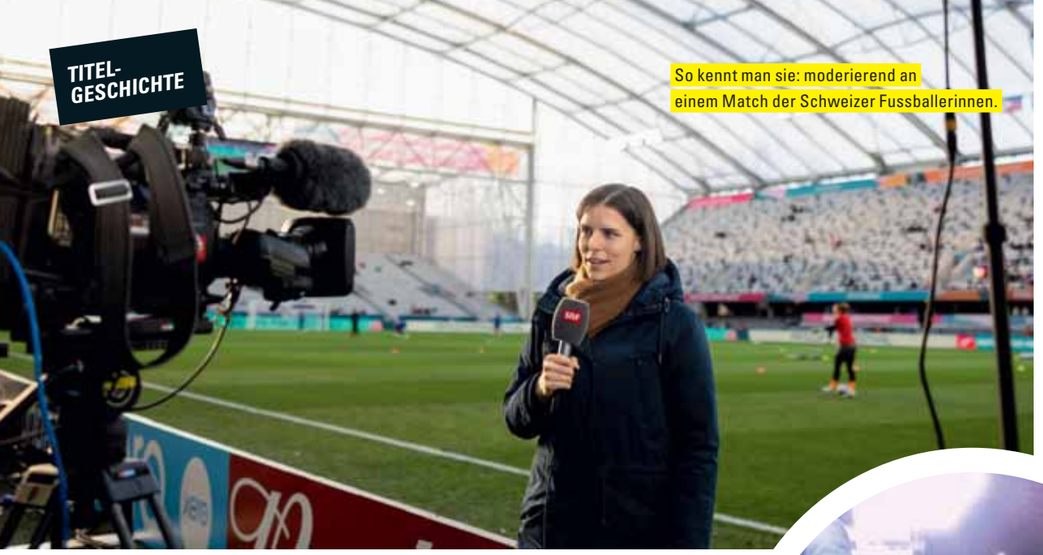
Bedeutende Sammlung pharmazeutischer Keramik.

Eingeschworene Crew am Lieblingsort: Seraina Degen (l.) mit ihren Jugendfreundinnen aus dem Waldenburgertal oberhalb von Niederdorf auf der Abendsmatt.

Seraina Degen

Miss Frauenfussball

Seraina Degen (38) ist Sportreporterin, spielt gern Theater, kocht am liebsten Gschwellti und trägt ihre Heimat im Herzen. An der Women's Euro begleitet sie die Nati bestenfalls bis in den Final, wer weiss. Wer ist die Frau, die sich im Frauenfussball auskennt wie kaum eine zweite im Land? *Text: Lucas Huber, Fotos: Dominik Plüss*



So kennt man sie: moderierend an einem Match der Schweizer Fussballerinnen.



Förderin und Forderin: Degen mit Elly Trachsel, Gründerin und Trainerin der «Congeli»-Frauen.



Seraina Degen anlässlich der Taufe des EM-Trams. Links neben ihr steht die Ex-Profikickerin Permi Jhooti, deren Karriere als Inspiration für den Film «Bend It Like Beckham» diente.



Selfie mit der amerikanischen Goalie-Legende Hope Solo. Foto: zVg



Seraina Degen im Platzinterview mit Fussball-Expertin Martina Moser.



Auch eine Keeperin beherrscht die Jonglage.

Die häufigste Frage an Seraina Degen? Ob sie mit den Degen-Zwillingen verwandt sei, den Exfussballern, von denen einer Präsident des FC Basel ist. Sie nimmt das jeweils sportlich, verneint – und schmunzelt. Was ziemlich viel über ihren Charakter aussagt. Schliesslich geniesst Seraina Degen selbst eine gewisse Berühmtheit.

Als Redaktorin von SRF Sport ist sie des Öfteren am Radio zu hören und regelmässig im TV zu sehen. Sie berichtet von Radrundfahrten, Skirennen und Langlaufwettbewerben, interviewte Schwinger Curdin Orlik zu dessen Coming-out und sendete im vergangenen Sommer während dreier Wochen von den Olympischen Spielen in Paris. «Das hatte auf meiner Bucket List gestanden – ein Riesenerlebnis.»

> *«Die Heim-EM ist eine ‹Once-in-a-Lifetime-Experience›.»*

Vor allem aber kennt man sie als Nati-Reporterin; was Jeff Baltermia bei den Männern, ist Seraina Degen seit 2017 bei den Frauen: diejenige, die das Schweizer Nationalteam an allen Zusammenzügen und Spielen begleitet, die Interviews vor, während und nach den Matches führt und Hintergrundbeiträge erarbeitet.

Gerade hat sie etwa eine Serie an Beiträgen über Pionierinnen des Schweizer Fussballs produziert, zu sehen jeweils im «Sportpanorama» am Sonntagabend. Eine jener ehemaligen Nationalspielerinnen ist Cathy Moser. Degen traf sie in Schaffhausen, wo 1970 das allererste Spiel der Frauennati überhaupt stattfand. Davor, man glaubt es kaum, war den «Damen» das Fussballspielen untersagt. Moser, heute 73, ging als erste Schweizer Torschützin in die Geschichte ein. «Die Begegnung mit ihr hat mich unglaublich berührt.»

Wer verstehen will, welch gigantischen Stellenwert der Frauenfussball in Degens Leben hat, muss in die Vergangenheit blicken. Da ist einmal ihre Karriere als Torhüterin, zunächst beim FC Oberdorf, später im FC Concordia und heute gar gelegentlich in der Schweizer Literatur-Nati. Zudem ist sie – weil dort Not an der Torfrau war – Goalie des FC Helvetia, dem Team der Bundesparlamentarierinnen. Und sie hat den Fussball-Vorreiterinnen im Land als Co-Autorin des «Goldenen Buchs des Schweizer Frauenfussballs» ein Denkmal gesetzt.

Mit Ach und Krach

Besonders war der Moment 2014, als sie Hope Solo begegnete, der legendären US-Torhüterin: Olympiasiegerin, Weltmeisterin und eines der grössten Aushängeschilder, die der Frauenfussball je hatte. «Da war ich schon aufgeregt!», sagt Degen mit einem Lächeln. Zwar ist sie als Journalistin von Berufs wegen neutral und nie Fan. «Aber in jenem Moment musste es sein …» Mit Hope Solo machte sie das einzige Selfie, das sie je während der Arbeit geschossen hat.

Die Begeisterung und Liebe für diesen Sport haben sie überhaupt erst zu ihrem Beruf gebracht. Eigentlich wollte Seraina Degen nämlich Primarlehrerin werden, aufs Fernsehen hatte sie es nicht abgesehen. Genauso wenig übrigens, wie sie es jüngst im Sinn hatte, sich zu verlieben. Doch just dies ist geschehen: «Frisch verliebt, und erst noch in eine Zürcherin», sagt sie und lacht. Man höre ja immer, etwas geschehe dann, wenn man am wenigsten damit rechne. «Nun weiss ich: dem ist tatsächlich so.»

Bevor sie zum Journalismus kam, studierte sie Jus an der Uni Basel. «Aber Frau Degen hatte ihre liebe Mühe», sagt sie selbstironisch. Mit viel Wille und dank langer Lern-Nächte schaffte sie den Bachelor dennoch, entschied sich danach aber gegen eine Fortsetzung des Studiums und für ein Praktikum auf der Sportredaktion der «Basler Zeitung».

> *«Mein ganzes Zimmer hing voller Poster von Vreni Schneider.»*

«Insbesondere das Strafrecht interessierte mich schon sehr, aber ich habe auf mein Herz gehört.» Ab 2013 besucht sie die Journalismusschule MAZ in Luzern, es folgen Praktika im ZDF-«Morgenmagazin» in Berlin und als VJ für «Tele-Basel». Im Juli 2015 schliesslich schickt sie dem SRF eine Blindbewerbung. Schon im September beginnt sie ihr Praktikum auf der Sportredaktion, seit Anfang 2017 ist sie festangestellte Redaktorin.

Mutters Taxidienste

Zuvor schon hatte sie als freie Mitarbeiterin für die «Oberbaselbieter Zeitung» (ObZ) geschrieben, den vormaligen «Waldenburger Anzeiger». Ein Zufall hatte dazu geführt: Eines Tages rief der Redaktor an und wollte Degens Bruder Lorenz sprechen, der bereits regelmässig für die Zeitung schrieb. Weil der aber unterwegs war, bot Seraina kurzerhand ihre Hilfe an. Sie bekam den Auftrag. «Und das war tatsächlich mein erster Artikel.» Wie oft ihre Mutter sie in der Folge an irgendwelche Gemeindeversammlungen und «Hundsverlochete» chauffierte, hat sie nicht gezählt. «Es waren viele Male.»

Da verblüfft es wenig, dass sie sich als Familienmenschen bezeichnet; auch wenn sie nie das Bedürfnis hatte, selbst Mutter zu werden. «Aber Gotti würde ich schon



Degen hütet das Tor der Literatur-Nationalmannschaft.



Fussballerische Heimat: der FC Oberdorf.



Seraina Degen mit ihren Jugendfreundinnen (v.l.) Sheetal, Jenny, Martina und Stephy.



Die Sportreporterin mit Mutter Maja Degen an einem Fussballspiel.



Trotz grossem Arbeitspensum hat das Junge Theater Niederdorf seinen festen Platz in der Agenda.

Foto: Vg



Niemals den Ball aus den Augen lassen.

gern noch.» Jedenfalls stehen sie sich nah, die Degens: Seraina, mittlerweile im Basler «Gundeli» zu Hause, die Eltern, die nach wie vor in Niederdorf leben, und Bruder Lorenz, der in Arlesheim wohnt.

Eine weitere Leidenschaft ist das Laienschauspiel: Als Sechzehnjährige gehörte Seraina zu den Gründungsmitgliedern des Vereins «Junges Theater Niederdorf», kurz JTN. Als Präsidentin sitzt sie dem Verein nicht nur vor, sondern steht stets auf der Bühne. «Auch wenn wir heute nicht mehr ganz so jung sind …» Als «Rampensäue» empfänden sie sich nach wie vor, dementsprechend zentral ist der Spass. «Und dass wir das Dorf zusammenbringen wollen», sagt sie, «steht sogar in den Statuten.» Für Herbst 2026 ist ein neues Stück geplant.

Was zeigt, wie verbunden Seraina Degen mit dem Waldenburgertal ist, das man meist nur WB-Tal nennt. So oft wie möglich besucht sie dort die Familie und trifft sie ihre Jugendfreundinnen. «Wir sind zusammen aufgewachsen, wissen alles voneinander; ich kann gar nicht genug betonen, wie wertvoll es ist, dass wir uns nach über dreissig Jahren noch so nahestehen.» Jedes Jahr gestaltet sie ein Fotobuch mit den Bildern, welche die Clique über die Monate geknipst hat. Der Dateiordner ist immer auf dem Desktop ihres Computers.

«Die normale ‹Bravo› war mir egal; ich wollte immer nur die ‹Bravo Sport›.»

Zwüsche Bärg und Täli

Das Waldenburgertal ist auch ihr Zufluchtsort, um auszuspannen. Von der Abendsmatt aus über den Wildenstein zu spazieren oder velozufahren sei für sie pure Entspannung. Überhaupt empfinde sie es als riesiges Geschenk, hier – «Es wächsle Bärg und Täli so liebli mitenand …» – aufgewachsen zu sein. Gleichwohl sei eine Rückkehr aufs Land momentan keine Option. «Im ‹Gundeli› bin ich sehr happy.»

Nun steht die «Women's Euro» mit fünf Basler Spielen vor ihrer Haustür an. Eine hektische Zeit. «Als Stress empfinde ich das nicht. Es gibt einfach wahnsinnig viel zu tun, ich muss den Kopf beieinander haben. Aber das nehme ich gern in Kauf, eine Heim-EM erlebst du einmal im Leben. Ich bin gespannt auf die Auftritte der Schweizerinnen vor Heimpublikum und hoffe, sie können mit ihren Leistungen eine Euphorie entfachen.» So oder so ist sie überzeugt, dass das Turnier dem Frauenfussball weiteren Schub verleihen wird.

Und ehe sie sichs versieht, wird Seraina Degen schon in Mailand und Cortina gebraucht, wo sie im Februar 2026 von den Olympischen Winterspielen berichten wird. «Manchmal muss ich mich kneifen. Ich komme an Orte, die ich sonst nie sehen würde … und was ich alles für Menschen kennenlerne!» Leute, die eben noch Fremde waren und nun mit ihr über intimste Gefühle sprächen. «Es sind unvergessliche Erlebnisse. Ich liebe meinen Job und die grosse Abwechslung.» Schlichtweg erfüllend sei dieser Beruf. «Und vor allem ein grosses Privileg», fügt sie an.

Als sie noch für die «BaZ» schrieb, führte sie einst ein Interview mit Skistar Vreni Schneider. «So aufgeregt war ich sonst nie, sie war die Heldin meiner Kindheit.» Was arg untertrieben ist: Serainas Kinderzimmer war mit Postern tapeziert, sie schnitt jeden Artikel aus. Und den lebensgrossen Pappaufsteller, der zu Werbezwecken in einer Bank im Liestaler Stedtli stand, erkämpfte sie sich mit Hartnäckigkeit – bis sie endlich die Mutter überredet hatte, sie möge den Bankdirektor überreden.

«Ich hoffe, die Schweizerinnen entfachen eine Euphorie.»

Bis sie die Sterne sah

Seraina, kurzum, brennt für den Sport. Schon als Kind kalkulierte sie zehn Minuten Resultatstudium per Teletext ein, ehe sie um 6 Uhr 52 in der Früh die «WB» Richtung Schule nehmen musste. Und die «Bravo Sport» bestellte die Betreiberin des Dorfladens eigens für sie. «Die gewöhnliche ‹Bravo› war mir egal.» Am meisten jedoch sind es die Menschen im Sport, die sie interessieren. Schweizer Grössen wie Radfahrerin Marlen Reusser und Ramona Bachmann, Stürmerin des Fussball-Nationalteams. «Es müssen nicht immer nur Stars sein.» Auf einem 18-stündigen Dreh begleitete sie mal einen Trainer in der Randsportart Futsal. «Ohnehin kann man die stillen Schafferinnen und Schaffer im Sport nicht genug würdigen», sagt sie. Und erwähnt Elly Trachsel, die 1985 die «Congeli-Frauen» gründete und Degen später als Goalie-Trainerin gefördert hat. «Und jeweils gefordert, bis ich die Sterne sah …»

Wer übrigens privat bei ihr eingeladen ist, darf mit Gschwellti und Käse rechnen, dem signature dish der Käseliebhaberin. Nicht, dass dafür allzu viel Zeit bliebe: «Der Beruf mit den unregelmässigen Arbeitszeiten nimmt viel Raum ein, das braucht ein verständnisvolles Umfeld.» Gerade jetzt, da diese «Once-in-a-Lifetime-Experience» namens «Women's Euro» bevorsteht. Doch wer wäre an ihrer Stelle nicht gern so nah wie möglich dran? Wo doch vielleicht ein Stück Schweizer Sportgeschichte geschrieben wird.

SPORTUSAL cool patch®

Gemacht für Fussball-Heldinnen



Zerrungen, Prellungen, Verstauchungen
- ***Lindert Schmerzen***
- ***Löst Verspannungen***
- ***Kühlt gezielt während 6 Stunden***

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

permamed
Das unabhängige Pharmaunternehmen
www.permamed.ch

Publireportage



Regierungsrat Mustafa Atici und Gesamtprojektleiterin Sabine Horvath freuen sich auf das Fussballfest, das Basel und die Region im Juli erwartet.

Foto: Grischa Schwank

UEFA WOMEN'S EURO 2025

«EINE CHANCE FÜR STADT UND REGION»

Die UEFA Women's Euro 2025 findet vom 2. bis 27. Juli in der Schweiz statt, wobei Basel das Eröffnungs- und Finalspiel sowie drei weitere Partien ausrichten wird. Im persönlichen Gespräch geben Mustafa Atici, Regierungsrat und Sportminister, und Sabine Horvath, Gesamtprojektleiterin der UEFA Women's Euro in Basel, Einblick in die geplanten Fanerlebnisse und die Bedeutung des Turniers.

Die UEFA Women's Euro wird unsere Stadt einmal mehr in den Fokus der Weltöffentlichkeit rücken. Was bedeutet das Turnier für die Region?
Mustafa Atici: Ich freue mich sehr, dass Basel Austragungsort des Turniers ist und dass hier fünf Spiele stattfinden werden. Der Grossanlass ist aber nicht nur ein Highlight für den Sport, sondern auch eine Chance für unsere Stadt und Region: für den Tourismus, die Gastronomie, die Wirtschaft – und für die internationale Ausstrahlung von Basel.
Sabine Horvath: Basel hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten als verlässlicher und professioneller Standort für grosse Sportevents etabliert. Die Women's Euro wird das Profil als Veranstaltungsort und die Strahlkraft nochmals verstärken.

Was bedeutet die Frauen-EM für Sie als Sportminister?
M.A.: Ich bin ein grosser Fussballfan und kenne das Joggeli gut. Dass die besten Fussballspielerinnen Europas fürs Finalspiel in unserem Stadion einlaufen – das wird unglaublich. Das Turnier ist zudem enorm wichtig für die Förderung des Mädchen- und Frauensports in Basel und in der ganzen Schweiz. Wir leisten einen aktiven Beitrag dazu: Zusammen mit Bund, anderen Kantonen und Städten sowie den Regionalverbänden setzen wir ein nationales Legacy-Programm um.

Welches Ziel verfolgt das Legacy-Programm?
M.A.: Mehr Mädchen und Frauen sollen kicken, trainieren, pfeifen – und Verantwortung im Sport übernehmen. Wir wollen langfristig bestehende Strukturen stärken, neue Angebote schaffen und mehr Teilhabe ermöglichen. Denn: Sportförderung ist mehr

Publireportage



Auf dem Barfüsserplatz warten eine Grossleinwand und eine Bühne mit Kino- und Konzertprogramm auf die Besucherinnen und Besucher.

als Infrastruktur – sie lebt von Vorbildern, Mitwirkung und Begeisterung.

Sabine Horvath, Sie und Ihr Team planen die Fanerlebnisse in der Innenstadt. Wie wird die Begeisterung für den Frauenfussball in Basel spürbar sein?

S.H.: Für die Bevölkerung und Gäste in Basel ist vom 1. bis 27. Juli ein grossartiges Fussballfest geplant. In den Fan Zonen auf dem Barfüsserplatz und Messeplatz geht es um weit mehr als Fussball: Neben den Live-Übertragungen der Spiele gibt es ein Konzert- und Filmprogramm, einen Ball Parcours und eine Riesenrutsche sowie Musik-, Lese- und Gaming-Stationen im Stadtcasino. Und im Historischen Museum werden die begehrten Fussball-Pokale aus nächster Nähe zu bewundern sein.

Welches sind die Highlights, die die Baslerinnen und Basler erwarten dürfen?



Am Messeplatz dürfen sich Kinder und Erwachsene auf einen Ball Parcours und viele weitere Aktivitäten freuen.

S.H.: Der Auftakt erfolgt bereits am 1. Juli um 18 Uhr mit der Eröffnungsfeier auf dem Barfüsserplatz mit Konzerten von Anna Rossinelli und Moonpools. Am 2. Juli folgen dann das Eröffnungsspiel mit den Schweizerinnen und im Anschluss vier weitere Partien in Basel, an welchen wir tausende Fans erwarten und die Stadt ähnlich bunt wird wie beim ESC. Am 6. Juli haben wir den Super Sunday auf dem Messeplatz mit Matches, DJ und Shows und gegen Ende des Turniers folgt eine Konzertwoche mit Künstlerinnen aus Basel und der ganzen Schweiz.

> *«Die Women's Euro wird Basels Strahlkraft verstärken.»*

Welche Herausforderungen sind Ihnen in der Planungsphase begegnet?

S.H.: Einerseits die knappe Zeit, andererseits die zeitliche Überschneidung mit dem ESC, wodurch in der kantonalen Verwaltung einige Ressourcen gebunden wurden. Wir werden aber am 1. Juli für das Opening auf dem Barfüsserplatz bereit sein.

Zum Schluss bitte einen Tipp: Aus welchem Land stammen die künftigen Europameisterinnen?

M.A.: Klar, im Sport gibt es Favoritinnen – das gehört dazu. Aber gerade im Fussball erleben wir immer wieder, dass Teams überraschen, an die vorher kaum jemand gedacht hat. Das macht diese EM so spannend. Ich freue mich auf die Begeisterung der Fans – und besonders darauf, wie viele Mädchen und Frauen mitfiebern werden. Und ich würde mich freuen, wenn die Begeisterung für Frauenfussball viele neue Menschen erreichen würde.

Mögen Sie einen Tipp abgeben, Frau Horvath?

S.H.: Ich bleibe ähnlich diplomatisch wie mein Chef und nenne keine Namen. Aber ich hoffe sehr, dass die Schweizerinnen beim Eröffnungsspiel in Basel einen guten Start ins Turnier schaffen und freue mich, dass die Siegerinnen den Pokal in Basel überreicht bekommen. Nach dem Finalspiel setzen wir dann auf dem Barfüsserplatz mit einem Konzert einen stimmungsvollen Schlusspunkt.

BASEL
HOST CITY UEFA WOMEN'S EURO 2025

Die Spiele in Basel

2. Juli 2025:	Schweiz – Norwegen
8. Juli 2025:	Deutschland – Dänemark
13. Juli 2025:	Niederlande – Frankreich
19. Juli 2025:	Viertelfinalspiel
27. Juli 2025:	Finalspiel
Fan-Zonen:	Barfüsser- und Messeplatz
Anreise:	ÖV-Nutzung im Ticket inklusive

weuro2025basel.ch

UEFA Women's Euro: Bühne frei für grosse Emotionen!

Wenn vom 2.–27. Juli Europas beste Fussballerinnen in der Schweiz um den Titel kämpfen, pulsiert in Basel auch die Musik. Unter dem Motto «Stage of Emotions» bringen elf Live-Acts an sieben Konzertabenden die Fan Zone Barfüsserplatz zum Klingen – mit einem Fokus auf weibliche Künstlerinnen und stilistische Vielfalt. An zwei Movie Nights kommen ausserdem auch Filmfans auf ihre Kosten.



Gemeinsam mit befreundeten Musikerinnen wird Lokalmatadorin Anna Rossinelli den Barfi aufmischen.

Foto: Fabio Martin

Konzertprogramm

Dienstag, 1. Juli 2025 **MOONPOOLS, 19 Uhr:** Das Basler Quintett um Marcie Nyffeler erobert die Schweizer Musikszene mit ihrem Mix aus Shoegaze Indierock und Dreampop im Sturm. ● **ANNA ROSSINELLI & FRIENDS FEAT. NICOLE BERNEGGER, AMOA, EMILIA ANASTAZJA & JULIA, 20.45 Uhr:** Seit vielen Jahren setzt sich Anna Rossinelli für Frauen im Musikbusiness ein und lädt für die Women's Euro bekannte Künstlerinnen zu sich auf die Bühne.

Dienstag, 22. Juli 2025 **STEINER & MADLAINA, 19 Uhr:** Das Duo aus Zürich bringt deutschsprachigen, ebenso cleveren wie tiefgründigen Indie-Folk auf die Bühne, der mit Charisma, Melancholie und einer unerschütterlichen Energie überzeugt.

Mittwoch, 23. Juli 2025 **RHYME ARENA FEAT. SOUKEY, LOU KAENA, MISS C-LINE, EVITA KONÉ, DJ JEANNE BIZARRE, HOSTED BY LA NEFERA, 19 Uhr:** Die Rhyme Arena bringt vier der angesagtesten Schweizer Rapperinnen auf den Barfüsserplatz.



NNAVY kennt sich aus mit grossen Auftritten: Am Montreux Jazz Festival hat sie Stars wie Lionel Richie und Arlo Parks supportet.

Foto: Emilien Itim

Donnerstag, 24. Juli 2025 **BETTINA SCHELKER, 19 Uhr:** Die Basler Singer-Songwriterin und Rock-Poetin bringt seit über 20 Jahren kraftvolle Songs über Liebe, Mut und Sichtbarkeit heraus. ● **IKAN HYU, 21 Uhr:** Das explosive Electro-Punkpop-Duo begeistert mit energiegeladenem Sound, unkonventionellem Setup, beeindruckenden Bühnenoutfits und einer Vielzahl gleichzeitig gespielter Instrumente jede Bühne.

Freitag, 25. Juli 2025 **JASMIN ALBASH: SIJADA SESSION FEAT. CORI NORA & ANNIE GOODCHILD, 19 Uhr:** Die Elektro-Pop-Künstlerin aus Basel gibt Künstlerinnen und Künstlern mit den «Sijada Sessions» eine Plattform für kreative Zusammenarbeit. ● **NNAVY, 21 Uhr:** Die Waadtländer Künstlerin NNAVY hat sich mit ihrer samtigen Stimme und einer Mischung aus Soul, R&B und Jazz einen Namen gemacht.

Samstag, 26. Juli 2025 **SVMTHOX, 19 Uhr:** Die hochtalentierte, aufstrebende Basler Rapperin und Sängerin beeindruckt mit Rhymes, samtener Stimme und ihrem ganz eigenen (T)Rap Soul zwischen Missy Elliott und Erykah Badu. ● **SAMORA, 21 Uhr:** Samora bringt am Samstag karibische Energie auf den Barfüsserplatz. Mit ihrem Mix aus Reggae Dancehall und Afrobeat und ihrer Band feiert die «Best New Artist Reggae» (Caribbean Music Award 2023) weibliche Stärke und Vielfalt.

Sonntag, 27. Juli 2025 **DISCO EXPERIENCE FEAT. ANNIE GOODCHILD, EMILIA ANASTAZJA, ALEXIA THOMAS & ROLI FREI, 21.30 Uhr:** Die 16-köpfige All-Star-Band aus Basel haucht Disco- und Funk-Klassikern aus den 1970er-Jahren neues Leben ein – mit viel Leidenschaft und Liebe für die kultigen Songs.

Movie Nights

Dienstag, 15. Juli 2025 **19 Uhr:** Kick it Like Beckham
21.15 Uhr: Die Nati – mehr als 11 Fussballerinnen

Sonntag, 20. Juli 2025 **19 Uhr:** Marinette – KÄMPFERIN. FUSSBALLERIN.LEGENDE ● **21.15 Uhr:** Das Wunder von Bern



Die Zürcher Singer-Songwriterinnen Nora Steiner und Madlaina Pollina treten bereits seit zehn Jahren gemeinsam auf.

Foto: Jurna Fischer

Öffnungszeiten Fan Zonen Barfüsserplatz und Messeplatz

Vom 1.–27. Juli 2025 von 15–23 Uhr (14. und 21. Juli geschlossen), an Matchtagen in Basel bereits ab 11 Uhr offen.

DREHEN IM KREIS

Der Orgelbauer Edi Niederberger (78) aus Liestal ist in der Schweiz der letzte Walzenbauer für Drehorgeln. Auftritte mit seinen mechanischen Instrumenten sind gefragt. So auch am 21. Juni 2025, dem Trinationalen Drehorgeltag in Basel.



Der Liestaler «Stadtdrehörgeler» Edi Niederberger in seiner Werkstatt.

Fotos: Pino Covino.

Das Virus befiel Edi Niederberger vor 40 Jahren. Er sollte einem Freund bei der Reparatur eines Blasebalgs helfen. Daraufhin kaufte er sich eine alte Drehorgel, die bald schon gegen eine neue eingetauscht wurde. Als Kirchenorganist packte ihn das Bedürfnis, nicht nur zu restaurieren, sondern auch eine eigene Orgel zu bauen. «Es wurde eine grosse mit 140 Pfeifen und sieben Registern, natürlich mit Hilfe von bekannten Drehorgelbauern, die mir Einzelteile lieferten.» Mittlerweile ist der pensionierte Griechisch- und Lateinlehrer bereits an seiner achten eigenen Orgel.

«Der ESC war eine interessante Erfahrung.»

Die kostbaren Stücke stehen in der Werkstatt im Keller seines Liestaler Hauses. Er sei nun mal vernarrt ins Walzensystem. Aus 12000 Metallstiften, die in eine Walze gesteckt werden, entstehen acht Lieder. In 60 Sekunden hat sich die Walze einmal gedreht, und das Stück muss fertig sein. «Auf einer kleinen Orgel habe ich Platz für 21 Töne. Mit nur einem Halbton ist ein Arrangement eine Herausforderung.» Einige Lieder wie der berühmte «Kriminal-Tango» dann er wegen der vielen Halbtöne nur auf einer grossen Orgel spielen.

Die vielen Anfragen von anderen Orgeldrehern lehnt er mittlerweile ab. «Eine Walze herzustellen dauert doch etwa 200 Stunden. Da arbeite ich lieber für meine eigenen Top-Instrumente.» Er nimmt es gemütlich, vor neun Uhr morgens steht er nicht im Keller. Dann ist da auch noch die Arbeit im Garten und im Haushalt, die er sich mit seiner Frau teilt.

Spendable Touristen

«Im Moment könnte ich schweizweit jedes Wochenende irgendwo auftreten. Besonders der ESC war eine interessante Erfahrung.» An beiden Halbfinalen waren die Basler Drehorgelfreunde mittendrin, am Sonntag an der Parade und später auf dem Marktplatz und in der Freien Strasse – ein gewaltig schönes Erlebnis. Dank der Touristen habe man auch so viel Geld eingenommen, dass man sich einen schönen Apéro und ein kleines Fest leisten konnte. Denn die Touristen seien spendabel und gewohnt, etwas einzuwerfen. Am eindrücklichsten sei dies jeweils im Erzgebirge zu erleben. An den Zwönitzer Hutzentagen mit den Bergmannsumzügen zum 1. Advent sind jedes Jahr einige Drehorgelspieler aus der Schweiz und aus Berlin eingeladen und erhalten so viel Trinkgeld wie nirgendwo sonst.

Neben seinem früheren Amt im Liestaler Einwohnerrat und als einstiger Einwohnerratspräsident hat Edi Niederberger den Titel des «Stadtdrehörgelers» erhalten. Und das nicht zu Unrecht. So hat er während der Corona-Zeit über Wochen jeden Abend um 18 Uhr auf dem Kehrplatz für die Nachbarn gespielt und so ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis geschaffen.



Gefragte Kunst: Edi Niederberger könnte momentan jedes Wochenende irgendwo auftreten.

Foto: zVg



Für die Herstellung einer Walze braucht er rund 200 Stunden.

Am 21. Juni 2025, dem 5. Trinationalen Drehorgeltreffen, sind von 10 bis 11.30 Uhr im Kleinbasel an zehn Spielorten und am Nachmittag von 14 bis 17.30 Uhr nebst den Basler Drehorgel-Freunden auch Spieler aus Waldkirch und Wintzenheim zu hören.

Edi Niederberger wird dabei sein, um auf seiner 38er Violinopan-Orgel Stücke wie den «Kriminal-Tango» und «Oh Donna Clara» und «Tulpen aus Amsterdam» erklingen zu lassen.

Claudia Kocher

TCS TIPP des Monats

Kein lästiges Pumpen mehr!



Wer kennt es nicht. Sie sind in Eile und steigen aufs Velo, nur um zu merken, dass die Reifen Luft verloren haben. Ärgerlich! Also wieder abgesattelt, die Velopumpe hervorgekramt und dann wird's anstrengend. Ventil finden, Reifen richtig drehen, anstöpseln und kräftig pumpen. Nachmessen, wieder ansetzen und nochmal weiter pumpen. Bis Hinter- und Vorderrad genügend Luft haben, sind die Hände schmutzig, die Kleider verknittert, man ist komplett verschwitzt und spät dran. Die Stimmung ist im (Velo-) Keller. So ergeht es mir zumindest, wenn ich mal wieder mit dem Bike loswill. Es soll ja (mir bekannte) Personen geben, die zum Velopumpen extra den Velo-Mech aufsuchen. Diesen Luxus kann man sich gönnen, muss man aber nicht. Mein neuer Geheimtipp: Einfacher geht's mit der TCS Akku-Pumpe. Ein kleines Gerät mit grosser Wirkung! Mit einem Knopfdruck wird der Reifen auf die gewünschte Stärke gepumpt und das LCD-Display zeigt Druck- und Batteriestand an. Mit automatischer Stop-Funktion. Ganz ohne Schweiss und schmutzige Finger! Dabei ist es leicht und handlich und passt in jede Tasche. So genial, dass Sie es auch in die Ferien mitnehmen können, um in null Komma nichts die Luftmatratze, den Wasserball oder den Pool-Flamingo aufzupumpen. Ein echter Gamechanger!

Birgit Kron ist Leiterin Politik & Kommunikation beim TCS beider Basel

GEWINN SPIEL

Velopumpen

Wir verlosen exklusiv für Regio aktuell-Leserinnen und -Leser fünf TCS Akku-Pumpen mit Zubehör im Wert von je CHF 85.–.

Einfach das Stichwort «Akku-Pumpe» senden an wettbewerbbsbl@tcs.ch oder per Post an TCS beider Basel (Adresse unten).

Einsendeschluss: 7. Juli 2025. Viel Glück.

TCS beider Basel
Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf
T 061 906 66 66
www.tcs-waschcenter.ch

5 MARKEN
SETZEN EIN SIGNAL
FÜR BASEL TATTOO



scannen,
hören und
Tickets
gewinnen

CITROËN DS AUTOMOBILES LEAPMOTOR OPEL PEUGEOT

Wir sind nicht nur stolzer Eventpartner des Basel Tattoo 2025.

Für unsere Stellantis-Marken CITROËN, DS Automobiles, LEAPMOTOR, OPEL und PEUGEOT orchestrieren wir auch alles von Verkauf und Service über Carrosserie- und Lackierarbeiten bis zu Ersatzteilen und Fahrzeugaufbereitung. Kommen Sie vorbei und erleben Sie es selbst.

Emil Frey Basel-Dreispitz
emilfrey.ch/dreispitz

Unsere Lagerfahrzeuge:



Der gebietsfremde Japankäfer kann grosse Schäden an Kulturpflanzen und Grünflächen anrichten.

Fotos: zVg

GEZIELTE MASSNAHMEN GEGEN DEN JAPANKÄFER

Sobald der erste Japankäfer gesichtet wird, starten die Stadtgärtnerei Basel-Stadt und der Ebenrain des Kantons Basel-Landschaft bewährte und erweiterte Massnahmen gegen die Ausbreitung.

Ende Juni 2024 wurde in der Brüglingerebene bei den Rasensportflächen St. Jakob in Münchenstein (BL) eine Population des Japankäfers festgestellt. Es wurden auch Käfer im Gebiet der Kraftwerke Birsfelden, im Rankhof, im Gebiet Grossbasel Ost und bei der Verzweigung Hagnau gefunden. Bereits im Vorjahr wurden gezielte Massnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des melde- und bekämpfungspflichtigen Käfers wirksam zu bekämpfen. Für das Jahr 2025 haben die Stadtgärtnerei des Kantons Basel-Stadt und der Ebenrain des Kantons Basel-Landschaft bewährte sowie erweiterte Massnahmen geplant.

Überwachung und Bekämpfung

Zu Beginn der Flugsaison wird der Japankäfer mithilfe von Lockstofffallen überwacht. Diese Fallen sind besonders effektiv und spezifisch auf den Japankäfer ausgerichtet. Sie locken sowohl männliche als auch weibliche Käfer an. Im Gegensatz zum Vorjahr sind mechanische Bodenbearbeitungsmassnahmen auf den Rasensportflächen für 2025 nicht vorgesehen. Sobald der erste Japankäfer gesichtet wird, tritt die Allgemeinverfügung in Kraft. Daraufhin werden die Fallenstandorte und Kontrollen deutlich intensiviert, und es werden eine Befalls- sowie eine Pufferzone festgelegt.

Bewässerungsverbot und Ausnahmen

Nach dem ersten Fund eines Japankäfers gilt erneut ein Bewässerungsverbot für Rasen- und grasbewachsene Grünflächen im Befallsherd bis Ende September 2025. Dieses Verbot soll dazu beitragen, dass die Grünflächen für die Japankäferweibchen weniger attraktiv werden, da diese ihre Eier bevorzugt in feuchten Wiesen ablegen. Das Giessen von Blumen und Gemüse in Beeten bleibt weiterhin erlaubt. Sportrasenflächen sind vom Verbot ausgenommen, sofern ein entsprechendes Gesuch beim Kantonalen Pflanzenschutzdienst eingereicht wird. Auf diesen Flächen werden im Herbst erneut Nematoden (Fadenwürmer) zur Bekämpfung der Larven des Japankäfers eingesetzt. Diese Ausnahme gilt jedoch ausschliesslich für Sportrasenflächen und nicht für Privatgärten.

Mit diesen Massnahmen sollen die weitere Ausbreitung des Japankäfers effektiv verhindert und die betroffenen Gebiete langfristig geschützt werden.



Die Lockstofffalle mit spezifischem Dispenser ist angebracht.



Der Japankäfer ist etwa so gross wie eine Kaffeebohne.

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Stadtgärtnerei

Weitere Informationen:
bs.ch/japankaefer

BASEL LANDSCHAFT
VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION

Weitere Informationen:
bl.ch/japankaefer

MEIN BASLER *Sommer*

Cool bleiben

Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt!

Ob ein Schwumm im Rhein oder ein Sprung ins Badibecken: An heissen Tagen gibt's nichts Schöneres als eine Erfrischung im kühlen Wasser. Das haben wir uns auch gedacht und für dieses Special einen perfekten Tag im Gartenbad verbracht. Zudem nehmen wir Sie mit ins nahe Camping-Paradies, wandern durch den Baselbieter Jura und haben Tipps parat für einen kurzweiligen Basler Sommer. Viel Vergnügen!

Thomas Kramer



Gastgeberinnen, Camping-Managerinnen, Gastronominnen: Martina (l.) und Mona.

Ein kleines Stück vom Paradies

Zwei Hüte, zwei einnehmende Lächeln – zwei Powerfrauen: Martina und Mona managen das Camping am Rhein in Kaiseraugst mitsamt «Schtrampi» und Badibeizli mit Herzblut und Verve. Es ist ein Idyll vor der Haustür. Ein Besuch macht aber auch kulinarisch Sinn.



Das Leben auf dem Campingplatz ist behaglich, nachbarschaftlich – und sommerlich-leicht bekleidet.

Fotos: Cédric Bloch





Foto: zVg

Kleinod: Das Camping am Rhein ist Heimat von Eichhörnchen, Bibern und mindestens einem brütenden Storchenpaar.

Die Sonne blinzelt durch die Wolken, der Morgentau glänzt noch auf den Stühlen, und zwei ältere Damen nippen an Tassen, wahrscheinlich Kaffee. Hinter der Theke wirbeln Martina und Mona, die von sich mit einem Augenzwinkern behaupten, schon ein bisschen crazy zu sein. Ganz gewöhnlich ist ihre Erscheinung tatsächlich nicht; dass nämlich zwei Frauen, 28- und 39-jährig, einen Campingplatz mitsamt Schwimmbad und Restaurant schmeissen, ist nicht gerade der Standard.

Das Camping am Rhein in Kaiseraugst ist ein Kleinod, 35 Stellplätze für Wohnwagen und Camper, 120 für Zelte, der saftig grüne Rasen geht im Prinzip direkt in den Rhein über, daneben führt ein Holzsteg wie im Bilderbuch ins Wasser, und am anderen Ufer, auf deutscher Seite, ist Naturschutzzone. Da sind ihre Begrüssungsworte auf der Website doch ziemlich treffend: «Sie haben ein kleines Stück Paradies entdeckt.» Auch wenn das im Grunde falsch ist, denn auf dem Campingplatz wird ausnahmslos geduzt. Das Resultat: eine familiäre Atmosphäre, die locker ist und herzlich und entspannt.



Das Badibeizli ist das Herzstück des Campings in Kaiseraugst.

Das pure Leben

Dafür verantwortlich sind Mona und Martina. Sie führen den Campingplatz, das Schwimmbad, das offiziell «Schtrampi» heisst und das noch immer viele «Gülle» nennen (klingt komisch, ist aber so), und das Badibeizli Pura Vida seit der Saison 2022. Was sie sich damit erfüllen, ist nichts Geringeres als ein Traum. Man merkt, dass die zwei Damen das mit Verve und grossem Spass, aber eben auch mit einer entschlossenen Ernsthaftigkeit tun. «Mit Herzblut halt», sagen sie und ergänzen: «Und wir können uns gar nichts anderes mehr vorstellen; es ist ein Privileg – ein riesiges Geschenk.»



Eyecatcher wie diesen Wegweiser bauen die beiden umtriebigen Damen eigenhändig.

Und damit meinen sie vor allem den Lifestyle, den das mit sich bringt: den Alltag in der Natur, die ungezählten Freiheiten, die Arbeit, die sich nicht als solche anfühlt – und jeden Tag neue Menschen. Martina und Mona, die sich übrigens kennenlernten, weil Mona Martinas Fahrlehrerin war, sind selbst am liebsten unterwegs – zumindest den Winter über, wenn das Camping geschlossen ist.

Den Sommer über heisst es aber vor allem: Arbeit, und zwar ziemlich viel davon. «Wir wechseln hier nämlich etwa alle zehn Minuten den Job und die Sprache.» Von der Gastgeberin zur Servicefachfrau und weiter zur Reinigungskraft und Köchin, schliesslich zur Badeaufsicht und Rettungsschwimmerin, Projekt- und Eventmanagerin, Gärtnerin, Buchhalterin, Sekretärin und bisweilen sogar Streitschlichterin.

«Es ist ein Privileg, ein riesiges Geschenk.»

Ferien- und Freizeitparadies

Doch gewöhnlich sei es hier natürlich äusserst friedlich. Kinder toben,

Illustration: shutterstock.com



Fotos: Cédric Bloch

Näher am Rhein lässt es sich kaum zelten, angeln, schlemmen und grillieren.

TIPP
16. August 2025, 19 Uhr
Livekonzert mit der Ritmo Jazz Group, Eintritt frei, Kollekte

Badibeizli Pura Vida

Die Spezialität des Hauses sind zwar Burger. Von Fastfood kann aber nicht die Rede sein. Sie setzen auf Qualität aus der Region, das Fleisch stammt aus Mutterkuhhaltung, das Zwiebelchutney für den Bestseller, den «Burgerlicious», ist hausgemacht. Das gilt natürlich auch für den Cheesecake, der weitum Bekanntheit geniesst. **| camping-kaiseraugst.ch**

Eichhörnchen spielen, Störche brüten, Biber bauen, Camper chillen. Und zwar übrigens nicht nur Niederländer und Deutsche, wie das Klischee vielleicht nahelegen könnte: hier campieren Australier und Kanadier, letztens waren ein Südamerikaner auf dem Velo und ein Koreaner auf dem Motorrad da. Ausserdem: viele Schweizer. Erst vor einem Jahr richtete sich eine Familie aus Pratteln hier ihr Ferienparadies für ganze drei Wochen ein.

Andere kommen zum Kicken, Töggele, Angeln oder für einen Sprung in den Rhein, während Volleyballer auf Vogelbeobachter und Outdoorschachspieler treffen. Martina und Mona vermieten auch Stand-up-Paddels, und in ihrem Badibeizli organisieren sie regelmässig Grillabende für Firmen, Comedy-Events und Brunch-Marathons, und regelmässig spielen Livebands, via Instagram und Facebook laden sie jeweils ein.

Lucas Huber



Illustration: shutterstock.com



Publireportage



Fotos: zVg

Im Sommer zeigt sich Rheinfelden von der schönsten Seite.

RHEINFELDEN BLÜHT AUF

Für den Sommer bietet die Stadt Rheinfelden vielfältige Aktivitäten. Neben dem «BierBeizenBummel» und der «SalzGourmetTour» kann man zum Beispiel Rätsel knacken und dabei die Altstadt entdecken.

Machen Sie einen Sommerausflug nach Rheinfelden. Lassen Sie sich verzaubern vom mittelalterlichen Charme der ältesten Stadt im Aargau mit ihrer schmucken, autofreien Altstadt. Sehr beliebt sind die kulinarischen Stadtführungen: Beim «BierBeizenBummel» oder der «SalzGourmetTour» gibt es zur Stadtführung ein feines 3- oder 4-Gang-Menü obendrauf – da wird nicht nur der Wissenshunger gestillt!

INSELI FRISCH SANIERT

Noch ein Tipp, um den Ausflug abzurunden: Das frisch sanierte Inseli eignet sich perfekt für einen Schwumm im Rhein – Wickelfisch mitnehmen nicht vergessen!

RÄTSEL KNACKEN

Ob Kriminalfall oder Schnitzeljagd – in Rheinfelden gibt es so manches Rätsel zu knacken. Ein abenteuerlicher Weg, das Städtli neu zu entdecken! Mit dem kostenlosen Audioguide von SmartGuide können Sie die Stadt auf eigene Faust erkunden. Der Audioguide führt Sie nicht nur zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten, sondern zeigt Ihnen auch versteckte Ecken und geheimnisvolle Plätze, die selbst so mancher Einheimische noch nicht kennt.

TourismusRheinfelden

Tourismus Rheinfelden
Stadtbüro, Marktgasse 16
4310 Rheinfelden, T 061 835 52 00
tourismus@rheinfelden.ch
tourismus-rheinfelden.ch

BIERSCHLOSS IN RHEINFELDEN

In der Feldschlösschen Brauwelt erwartet Sie die grösste digitale Bierzapfanlage der Schweiz mit 25 Zapfhähnen, wo das Bier nach Wahl selbst gezapft werden kann. Und das Besucherzentrum auf dem Areal der Brauerei hat noch weit mehr zu bieten: geführte Themenrundgänge durch das Bierschloss, eine interaktive Ausstellung zum Brauprozess und der Fanshop für Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber. Zudem kann man sich im Escape Room auf die Spuren des Gründervaters Theophil Roniger machen oder auf einer Kutschfahrt mit den Brauereipferden Rheinfelder Luft schnuppern.

Bis September lädt die Brauerei Feldschlösschen jeden Donnerstag ab 17 Uhr zum Sunset Plausch ein. Mit Blick auf Rheinfelden und das Bierschloss, frischgezapftem Bier, kühlen Drinks und Highlights lässt sich der Feierabend mit Sonnenuntergang entspannt geniessen.

BRAUWELT

Feldschlösschen Brauwelt
Feldschlösschenstrasse 32
4310 Rheinfelden, T 058 123 45 67
info@brauwelt.ch, brauwelt.ch



FERIENFEELING GANZ NAH

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Urlaubsgefühl so nah liegt? In der Wellness-Welt sole uno erwartet Besucherinnen und Besucher in den Sommermonaten ein einzigartiges Verwöhnprogramm, das Körper und Geist in Ferienstimmung versetzt.



Spass haben im sprudelnden Erlebnis-Aussenbecken.

Im sprudelnden Erlebnis-Aussenbecken fühlt man sich fast wie im Meer – umgeben von wohltuendem Wasser, frischer Luft und dem Spiel von Sonne und Schatten. Bequeme Relax-Liegen laden zum ausgiebigen Sonnenbaden oder entspannten Dösen im Halbschatten ein. Wer es ganz frei mag, findet im textilfreien Bereich der Saunalandschaft das perfekte Plätzchen zum Abschalten unter freiem Himmel.

Für einen Frischekick sorgen das belebende Eisbad, die kühlen Alpenwasserfälle oder eine sommerlich-leichte Vital-Massage mit Champagner-Papaya-Öl. Weitere Sommerangebote wie das flexible Sommer-Abo, das Spezialticket «MeerZeit», eine vergünstigte Tageskarte oder das Verwöhnpackage «Dolce-Vita-Day» sprechen für sich. Manchmal liegt das Meer näher, als man denkt.

sole uno

Wellness-Welt «sole uno»
Roberstenstrasse 31
4310 Rheinfelden
T 061 836 67 63
soleuno@parkresort.ch, soleuno.ch



«Sommer – wir kommen!»

Diese Rutsche macht einfach Spass!



Revier markiert: Mit Picknickdecke und Badetüchern wird das temporäre Zuhause abgesteckt.

Vier Wasserbecken zum Schwimmen und Planschen, ein Sprungturm, eine Breitrutschbahn und jede Menge Platz zum Spielen und Entspannen: Das Gartenbad Bachgraben zwischen Basel und Allschwil gehört zu den grössten Freibädern der Schweiz. Und es ist der ideale Ort, um einen perfekten Baditag zu geniessen. Nicht nur an heissen Tagen zur Nachahmung empfohlen.



Ab zum Eincremen – dank Mami fühlt sich das wohlig an.



Nötig: Vor dem Gang ins kalte Wasser unter die Dusche.



Die Wasserqualität wird laufend überprüft.

«Boah, das Wasser ist voll kalt!»



Intermezzo: Eine Runde Uno spielen oder im Comic schmökern.





Ist's unter dem Wasserpilz eigentlich trocken?

«Wo ist meine Sonnenbrille wieder hin?»



Badi-Klassiker: Zu Chicken Nuggets mit Pommes gibt's auch viel frischen Salat.

Foto: zVg



Müller Schuh lädt ein zum Sommerplausch!

Vom 20.–28. Juni 2025 findet in den Filialen Aesch, Arlesheim, Basel, Muttenz und Riehen unser Sommerplausch statt. Lass dich durch unsere aktuelle Sommerkollektion inspirieren und hol dir tolle Gutscheine und Gewinne ab. Komm vorbei und geniesse den Sommer mit uns!

Schuh Müller #passteinfach

Müller Schuh
Filialen in Aesch, Arlesheim, Basel, Laufen, Liestal, Muttenz, Rheinfelden, Riehen, mueller-schuh.ch

genuss tipp

Vegane Schleckerei

Gasparini führte letztes Jahr vegane Glacéstängel ein – und das mit vollem Erfolg.Die Sorte Brombeer-Minze gewann gar den Swiss Vegan Award 2024 in der Kategorie «Sweet Food and Drinks». Nun folgen zwei weitere: Ab diesem Jahr findet man Erdbeer-Rhabarber-Sorbet sowie Pistache-Chocolat in der traditionellen rechteckigen Form. Damit neu im Angebot: über 20 Sorten – im Fabrikladen in Münchenstein übrigens mit 20 Prozent Rabatt. *sil* **gasparini.ch**



Fotos: zVg



«Wetten, ich kann länger unter Wasser tauchen?»

Für die Mutigen: auf dem Sprungbrett und an der Kletterwand.



Ob Fussball oder schaukeln im Vogelnest: Die Badi ist ein toller Spielplatz.





Rutschpartie für alle: Auch die Papis sind dabei.



Entspanntes Energietanken für neue Abenteuer.

Rundlauf! Auch der Bademeister hat sich einen Schläger geschnappt.



«Mami, darf ich jetzt eine Glacé haben?»



Unter Erwachsenen: Im Café kann man sich gemütlich unterhalten.



Feierabend: Mit dem Papi-Taxi geht's ab nach Hause.



«Wer als Letzter im Wasser ist, ist ein Loser!»



Toller Service: Gratiswasser an einer Trinkstation.

Workout: Das Gartenbad ist auch eine Freiluft-Mucki-Bude.





genuss tipp

Foto: shutterstock

Einige der besten Bars in Basel:

Baltazar, Steinenbachgässlein
Bar les Trois Rois, Blumenrain
Barfly, St. Johanns-Vorstadt
Bibliothek Bar, Kohlenberg
Campari Bar, Steinenberg
Das Werk 8, Dornacherstrasse
Herz Cocktailbar, Clarastrasse
Renée Bar, Klingental

Prost!

Ein guter Drink ist komplex und ausgewogen, er betört optisch und überwältigt einen mit ausbalancierter Süsse und Säure und angenehmem Mundgefühl, kurzum: er ist nicht Durstlöscher, sondern Erlebnis. Und das beginnt in einer ordentlichen Bar schon mit der Zubereitung. Trendy sind in diesem Sommer besonders Mocktails, also alkoholfreie Drinks. Die hiesigen Bartenders erfinden verführerische Varianten und experimentieren auch mit hausgemachten Bitters, Shrubs und Sirupen (etwa die Bar Herz in Basel) und verwenden neben klassischen Spirituosen wie Gin auch regionale Spezialitäten wie Obstbrände und Vieilles.
Tipp: Fragen Sie nach dem Favoriten des Bartenders; der muss es wissen. *luc*





Foto: SWMB, Matthias Willi

Besucherinnen und Besucher bestaunen im Spielzeug Welten Museum Basel das St. Alban-Tor aus Ankerbausteinen.

NICHTS ALS KLEINE KLÖTZE

Mit der Ausstellung «Bauklötze – spielend Welten erfinden» lädt das Spielzeug Welten Museum Basel zum Bauen, Einreissen und wieder neu erschaffen ein – noch bis zum 26. Oktober 2025.

Nichts als kleine Klötze – und doch lassen sich damit fantastische Welten schaffen. Bauklötze zählen zu den ältesten Spielzeugen und spiegeln eine uralte menschliche Praxis wider: Überall auf der Welt werden Blöcke gestapelt, Welten nachgebaut oder eigene erfunden. Dieses universelle Spiel verbindet Kulturen und Generationen, indem es ohne Worte oder Anleitung kreative Welten entstehen lässt.

KOMPLEXE KONSTRUKTIONEN

Im 19. Jahrhundert begannen Kinder erstmals nach Vorlagen zu bauen. In den Motiven der Baukästen spiegeln sich pädagogische Konzepte, Werte und Umstände ihrer Zeit wider. Auch die Materialien änderten sich. In den 1940er-Jahren revolutionierten Kunststoffsteine das Bauen: Dank ihrer Dehnbarkeit und neuer Necksysteme machen sie seither komplexe Konstruktionen möglich.

Spielerisch fördern Bauklötze Fantasie und Feinmotorik, räumliches Denken und Problemlösung, aber auch Geduld. In der Ausstellung «Bauklötze – spielend Welten erfinden» laden Spielstationen dazu ein, zu bauen … und sich die Welt spielend (be-)greifbar zu machen.

Spielzeug Welten Museum Basel

Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, T 061 225 95 95
info@swm-basel.ch, swmb.museum
Öffnungszeiten: Museum, Shop und Ristorante:
Di bis So 10 – 18 Uhr



Foto: zVg

Lese tipp

Die Heimat neu entdecken

Zu Hause ist es doch am schönsten. Es ist kaum zu glauben, was unsere Heimat alles zu bieten hat. Im Reiseführer «Hügel, Täler und alte Gemäuer» stellt die Baselbieter Autorin Barbara Saladin 50 der schönsten Orte in der Region Basel vor – von magischen Aussichtspunkten über Burgruinen bis hin zu lehrreichen Themenwegen. Nun ist es Zeit, sich einzulesen und den nächsten Ausflug zu planen. Tauchen Sie ein und entdecken Sie Ihre Heimat neu – und unbedingt weiterblättern zum Wettbewerb auf Seite 45. *sil*



Foto: zVg

spiel tipp

Ultimatives Geschicklichkeitsspiel

Squap, das ultimative Geschicklichkeitsballspiel für Gross und Klein, für drinnen und draussen, ist diesen Sommer der letzte Schrei. So wird gespielt: Um den Ball abzuschiessen, wird der Ball in den Squap gelegt. Öffnet man die Hand, spickt der Ball weg. Man kann ihn fangen, indem man Squap im richtigen Moment schliesst. Mit Squap kann man alleine gegen die Wand, zu zweit oder in einer Gruppe spielen – am Strand, im Garten oder auch in jedem grösseren Raum. *zen*



Fotos: Nimmo Muscio

Was wäre Basel ohne die Fähren? Als Mitglied des Fähri-Vereins helfen Sie mit, dass die Fähren auch weiterhin zwischen Gross- und Kleinbasel hin- und herpendeln.

WERDEN SIE TEIL EINES BASLER KULTURGUTS

Als Mitglied des Fähri-Vereins für nur 30 Franken im Jahr gehört Ihnen ein Stück Basler Stadtgeschichte, die es ohne den Verein längst nicht mehr geben würde.

«Die vier Basler Fähren auf dem Rhein werden vom Kanton über die Steuern subventioniert.» Diese weitverbreitete Annahme ist falsch! Nur dank dem privaten Fähri-Verein ist es möglich, den Betrieb der Fähren Wild Maa, Leu, Vogel Gryff und Ueli aufrechtzuerhalten. Der Fähri-Verein finanziert zu grossen Teilen die Kosten für Neuanschaffungen, Revisionen und sonstige Spezialausgaben. Den Rest trägt die Stiftung «Basler Fähren» über Einnahmen der Pachtzinsen. Nur wenn der Fähri-Verein genügend Mitglieder hat, kann das Fähri-Wesen in Basel erhalten werden.

Mit nur 30 Franken im Jahr leistet jedes Vereinsmitglied einen wertvollen Beitrag zu diesem Teil der Basler Stadt- und Kulturgeschichte. «Man wird indirekt Eigentümerin oder Eigentümer und somit Teil der Basler Fähri-Kultur», freut sich Vereinspräsidentin Martina Meinicke. Aus Erzählungen weiss sie um die besondere Identifikation und Bindung der Vereinsmitglieder mit den Fähren auf dem Rhein.

Zu den wiederkehrenden Ausgaben gehören Revisionen, während denen die Fähren «im Trockenen» in Sachen Zustand, Optik und vor allem Sicherheit wieder auf den neusten Stand gebracht werden. Zuletzt war dies Anfang Jahr bei den beiden Holzfähren Leu und Ueli der Fall. Pro Fähre kostet eine Revision gemäss Erfahrungen 50 000 bis 60 000 Franken.

ZIEL: 10 000 MITGLIEDER

Die beiden Holzfähren sind längst wieder in Betrieb und erfreuen Einheimische, Touristen und Pendlerinnen und Pendler gleichermassen. Die nächsten Revisionen, Spontanreparaturen und die Neuanschaffung der mittlerweile 29 Jahre alten Leu-Fähre werden in den nächsten Jahren den Fähri-Verein stark belasten. Deshalb sei es das Ziel des Vorstandes, die Mitgliederzahl auf 10 000 zu erhöhen. «Wir stehen aktuell mit rund 5300 Mitgliedern gut da. Weil grössere Ausgaben anstehen und wir uns eine stabile Mitgliederbasis wünschen, haben wir uns langfristig 10 000 Mitglieder zum Ziel gesetzt», erklärt Präsidentin Martina Meinicke. Es wäre eine Zahl mit viel Symbolkraft und noch mehr finanzieller Sicherheit.

Als Mitglied des Fähri-Vereins erhält man die Fähri-Zytig, Einblicke hinter die Kulissen und nimmt an Verlosungen für spezielle Fahrten teil. Vor allem aber erhält man die Gewissheit, mit nur 30 Franken im Jahr zum Erhalt eines Basler Kulturguts beizutragen.



JETZT MITGLIED IM FÄHRI-VEREIN BASEL WERDEN UND DIE ZUKUNFT DER FÄHREN SICHERN!

Jahresbeitrag:
- ☐ Privatpersonen CHF 30.–
- ☐ Paare CHF 60.–
- ☐ Familien CHF 75.–
- ☐ Eineltern-familien CHF 45.–
- ☐ Vereine CHF 100.–
- ☐ Firmen CHF 200.–
- ☐ lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name: _____

E-Mail: _____

Strasse: _____

Name, Jahrgang Partner: _____

PLZ, Ort: _____

Name, Jahrgang Kinder: _____

Geburtsdatum: _____

Datum: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an:
Fähri-Verein Basel
4000 Basel
info@faehri.ch
faehri.ch

Fähri-Verein Basel

SOUNDS UNTER STERNEN

Hände in die Höhe, tanzen, singen, jubeln! Endlich ist wieder Open-Air-Zeit – und auch in und um Basel ist das Angebot an Musikfestivals unter freiem Himmel gross. Eine Übersicht.



Foto: zVg

20.–21.6.2025 | Bruderholzhof, Oberwil

LEIMENTALER OPENAIR

Zum 30-Jahr-Jubiläum gibt's ein grandioses Line-up: Headliner sind Dana, Loco Escrito und Chlyklass am Freitag sowie Naomi Lareine, Manillio und Brandhärd am Samstag. **leimentaler-openair.ch**

21.–22.6.2025 | Dorfkern Reinach

JAZZ WEEKEND

Die 25. Ausgabe wird am Samstag mit 15 Acts unterschiedlicher Stilrichtungen auf mehreren Plätzen gefeiert. Am Sonntagmorgen gibt es zum Jazz-Brunch den Feelgood Chor, den Jazz-Gottesdienst, Bo & Ronja Katzman Band und die Steppin Stompers. **jazzweekendreinach.ch**

26.6.–20.7.2025 | Diverse Locations, Lörrach

STIMMENFESTIVAL

Das diesjährige Programm hat einige Hochkaräter auf Lager: Mighty Oaks (4.7., Burghof), James Bay (16.7., Marktplatz), Zaz (17.7., Marktplatz), The Beach Boys (18.7., Marktplatz), Bap (19.7., Marktplatz) und Faithless (20.7., Marktplatz) sind die Top-Acts. **stimmen.com**

27.6.2025 | Kulturkirche Paulus, Basel

FREILUFT FESTIVAL

Frische Sounds mit Tiefgang: Leo Billen, Florias, Cablesalad und Miss C-Line & the Rabidz bringen ab 17.30 Uhr Indie-Pop, Elektro und Neo-Soul auf die Bühne. Afterparty mit DJ Lurox. **freiluftfestival.ch**



Foto: zVg



Foto: zVg

27.6.2025 | Diverse Plätze im Kleinbasel

SUMMERBLUES

Kleinbasel verwandelt sich in einen Openair-Bluesclub. Auf den fünf Bühnen stehen u.a. Blue Deal, Vanesa Harbek, Jones and the Crew, Tscheky & the Blues Kings und Sir Oliver Mally Group. **summerblues.ch**

27.–28.6.2025 | Ziegelhof Areal, Liestal

BERTHA FESTIVAL

Zum dritten Mal wird die volle Dröhnung Sound gezapft. Schwappt am Freitag mit Jagaroot, Kalles Kaviar, Dear Misses und The Hydden viel Reggae, Ska, Blues und Rock über die Ohren, steht der Samstag dank Kondor, Bonnie Tiger, Wolf Wolf und Taranja Wu im Zeichen von Rocksteady, Indiesurf und Punk. **hebdi.rocks**

27.–28.6.2025 | Sarasinpark, Riehen

HILL CHILL

Zwei Bühnen, zwei Tage und ein knallendes Line-up: Das bietet das grösste Jugendkultur-Event in Riehen. Diesmal mit dabei sind am Freitag Kollektiv, Afrikkunda, Billie Bird & Les LamboyantesxXL und am Samstag Vio, Jurafro, One Sentence. Supervisor und Baby Berserk. **hillchill.ch**

12.7.2025 | Dorfplatz Muttenz

JAZZ UF EM PLATZ

Der Muttenzer Dorfkern verwandelt sich in ein stimmungsvolles Jazz-Mekka. Dafür sorgen u.a. das Chris Conz Septet, Philipp Fankhauser, das Red Hot Serenaders Orchestra, das Daschenka Project und andere mehr. **jazzufemplatz.ch**



Foto: zVg

26.7.2025 | Theater Augusta Raurica, Augst

APOLLON – NORDSTERN IM THEATER

Brot und Spiele in Form elektronischer Musik: In Zusammenarbeit mit dem Nordstern wird von 14 bis 22 Uhr vor antiker Kulisse zu Techno-Beats getanzt. Am Start sind die DJs MĪMĪ X FY, Reznik und Dixon. **theater-augusta-raurica.ch**

31.7.–2.8.2025 | Gartenbad St. Jakob, Basel

TENSION

Nicht nur am 1. August wird ein elektronisches Soundfeuerwerk gezündet. Angesagt sind drei Tage voller pulsierender Tech-House-Beats, verteilt auf drei Floors, Badeplausch inklusive. An den Turntables Daria Kolosova, I Hate Models, Dasstudach, Mont Rouge, Nora en Pure u.v.m. **tension-festival.ch**

5.–23.8.2025 | Rheinbord, Kleinbasel

FLOSS

Seit über 20 Jahren wird im August der Obere Rheinweg zum musikalischen Heimathafen für alle Daheimgebliebenen. Auch wer nicht nah am Wasser gebaut ist, muss hier Freudentränen verdrücken. **floss.ch**

15.8.2025 | Innerstadt, Grossbasel

EM BEBBI SY JAZZ

Die Stadt vibriert und pulsiert! Eine breite Palette von Konzerten, die weit über die Spielarten des Jazz hinausgehen, ziehen auch in diesem Sommer ein tausendfaches Publikum in die Grossbasler Innerstadt. **embebbisyjazz.ch**

26.–28.9.2025 | Flugplatz Schupfart

SCHUPFART FESTIVAL

Die diesjährige Ausgabe präsentiert Hochkaräter der heimischen Musiklandschaft. Headliner am Eröffnungstag sind Hecht, begleitet von Joya Marleen und Anna Rossinelli. Megawatt und Lovebugs rocken den Samstag und die Stubete Gäng beschliesst am Sonntag das Festival. **schupfartfestival.ch**



Foto: zVg

3×2 Tickets zu gewinnen

Für den Auftritt von Nemo und Baschi vom Samstag, 28. Juni 2025 verlosen wir 3 × 2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 22. Juni 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

25.–28.6.2025 | Park im Grünen, Münchenstein

Summerstage

Das Musikfestival im Park im Grünen dauert vier ganze Tage. Publikumsmagnete sind Nemo, Baschi, Ritschi, Johannes Oerding und Gotthard.



Foto: eurovision.tv

Eröffnet wird die Sommerbühne mit einer Klassik-Pop-Kombo: Das Sinfonieorchester Basel bringt mit dem Chor des Theater Basel und der Mädchenkantorei Basel Carl Orffs gewaltige «Carmina Burana» auf die Bühne. Zuvor sorgt Ritschi für den emotionalen Einstieg mit Plüsch-Hits und Solo-Songs– in einer orchestralen Neuinterpretation.

Der Donnerstag gehört Johannes Oerding, dem platin- und goldprämierten Singer-Songwriter und TV-Host von «The Voice Of Germany», dies perfekt eingeführt vom belgischen Sänger Milow. Am Freitag stellen Gotthard ihr neues Studioalbum «Stereo Crush» vor, während die nimmermüden Krokus nochmals eine Salve «Rock 'n' Roll-Dreck» aus den Boxen schmettern.

Das Grande Finale bestreiten mit Nemo und Baschi zwei grosse Namen der nationalen Poplandschaft. Der Baselbieter nimmt nach seinem Bühnenjubiläum weitere zwei Dekaden ins Visier. Für den Schlusspunkt sorgt Nemo – dieser Auftritt wird nach seinem polarisierenden und «unerklärbaren» ESC-Auftritt mit Hochspannung erwartet.

summerstage.ch



Lustige Wasserspiele

Die Wasserolympiade, ein actionreicher Familienevent, findet vom 1. Juli bis 27. August 2025 in 17 Gartenbädern der Region statt. Teams treten in Wasserspielen und Wettkämpfen im und am Wasser gegeneinander an. Neben dem Badeintritt ist die Wasserolympiade kostenlos. Welche Olympiade wann stattfindet, sieht man hier: aquarius-events.ch *sil*

ausflugs tipp


Foto: zVg



Foto: zVg

Bewegt euch!

Der Verein Gsünder Basel organisiert diesen Sommer wieder Bewegung, Entspannung und Spass an der frischen Luft. Bis Anfang September finden wöchentlich gratis Kurse an verschiedenen Standorten im Raum Basel statt. Yoga, Gymnastik, Dance Fitness und vieles mehr können von Klein bis Gross kostenlos und bei jedem Wetter besucht werden. *cko*

Publireportage


So schön es auch ist, im Rhein zu schwimmen: Es lauern doch einige Gefahren.
Foto: zVg

SICHER DEN BACH AB

Steven Leisenberg, Teamleiter der Lotsen bei den Schweizerischen Rheinhäfen, gibt Tipps für ein stressfreies Rheinschwimmen für alle Beteiligten.

Steven, was heisst hier alle Beteiligte? In der Regel schwimme ich doch für mich allein oder in einer Gruppe?
Steven Leisenberg: Gute Frage! Viele Rheinschwimmerinnen und -schwimmer sehen sich als Individuen, die sich im Wasser nur um sich selbst kümmern müssen. Aber leider ist das Rheinschwimmen nicht mit einem Waldlauf zu vergleichen – obwohl man da ja auch den Bäumen ausweichen muss. Generell sollten sich alle «Wasserratten» als Verkehrsteilnehmende wie im Strassenverkehr sehen – zu ihrer eigenen Sicherheit!

Das tönt jetzt schon etwas «behördlich», kannst du das erklären?
Tatsächlich ist das Schwimmen im Rhein ausdrücklich erlaubt, aber die Schifffahrt hat den Vortritt und das aus gutem Grund. Ein Rheinschiff hat keine Bremse! Bei der Bergfahrt, also den Rhein aufwärts, brauchen wir schon bis zu 300 Meter um «abzubremsen». Bei der Talfahrt ist es noch viel schwieriger, Tempo rauszunehmen und zu manövrieren. Um das Schiff im Fluss steuern zu können, müssen wir ja schneller fahren als der Rhein fliesst, sonst haben wir keinen Druck am Ruder. Also sind wir darauf angewiesen, dass wir in der Schifffahrtsrinne keine «wilden» Manöver fahren müssen, um Schwimmenden auszuweichen und damit eine Havarie verursachen.

Was möchtest du den Leserinnen und Lesern für ihre eigene Sicherheit ans Herz legen?
Das Miteinander funktioniert, wenn alle die Grundregeln beachten: Nicht in der Schifffahrtsrinne schwimmen, nicht an die Brückenpfeiler gehen, sich von den Bojen fernhalten, den Rhein nicht queren – alles, was man auf den Infoplakaten auch nachlesen kann. Vielleicht noch zur Sichtbarkeit: Die Schiffe sieht man von weitem, was umgekehrt leider nicht der Fall ist. Wir fahren auf Sicht und das Radar kann schwimmende Menschen im Wasser nicht erkennen. Vom Führerhaus aus haben wir für mehrere hundert Meter geradeaus keinen direkten Blick aufs Wasser. Somit kann man sich vielleicht besser vorstellen, dass Schwimmen in der Fahrrinne keine gute Idee ist. Übrigens fahren wir in der Sommerzeit bis 22 Uhr und sehen uns in der Stadt vielen verschiedenen Lichtern gegenüber, die unsere Sicht aufs Wasser nochmals mehr einschränken.

Was ist das Wichtigste?
Sich ab und zu umdrehen und sich orientieren, wo man sich befindet und ob Schiffsverkehr unterwegs ist. Die Strömung im Rhein ist unterschiedlich stark und kann die Schwimmenden überraschend versetzen. Gerade zwischen der Wettsteinbrücke und der Mittleren Brücke befindet man sich plötzlich mitten im Rhein – und in der Schifffahrtsrinne. Sich treiben lassen ist gut – regelmässige Kontrolle, wo man sich befindet und was ringsum passiert, ist besser!

DAS GIBT ES ZU BEACHTEN


Der tote Winkel eines Schiffs ist mehrere hundert Meter lang.

INFOS ZUM RHEINSCHWIMMEN:
Scanne den QR-Code und entdecke das Erklärvideo zum Rheinschwimmen!

PORT OF SWITZERLAND

Schweizerische Rheinhäfen
Hochbergerstrasse 160, 4019 Basel, port-of-switzerland.ch

Vielfalt zwischen Jura und Rhein

Die Region Basel ist ein Wanderparadies mit unzähligen Routen. Die Tipps des obersten regionalen Wanderers drehen sich um Felsen, Grotten, Sonnenkalender und Burgen.

wanderwege-beider-basel.ch



Foto: Cédric Bloch

Wandervogel Andreas Lutz am Blauen in Richtung Pfeffingen.

Route 1

Zwingen – Pfeffingen



Foto: Baselland Tourismus, Jan Geerk

Die Ruine Pfeffingen ist eine der spektakulärsten Zeitzeugen in der Region – und übrigens auch per Audiotour erkundbar.



Fotos: zVg

Der markante Glögglifels bei Grellingen ist kein Findling, sondern tatsächlich ein gewachsener Fels.



Der Ricola-Kräutergarten in Nenzlingen beherbergt allein über 30 Sorten Minze.

Mehr als 70 Wanderrouten mit über 1000 Kilometern Länge schlängeln sich durch die wunderschöne Landschaft der Region Basel. Andreas Lutz, Präsident Wanderwege beider Basel und damit oberster Wanderer der Region, hat für die Leserinnen und Leser von Regio aktuell einige Tipps herausgesucht. Lutz führt uns ins Laufental auf die Wanderung mit dem Titel «Zwei Burgen und ein Kräutergarten» von Zwingen nach Pfeffingen. Nachdem wir in Zwingen einen Abstecher zum ehemaligen Wasserschloss gemacht haben, kontrollieren wir ein letztes Mal, ob die Wanderschuhe auch richtig geschnürt sind, bevor wir nach der Birsbrücke den steilen Aufstieg nach Blauen unter die Füsse nehmen. Auf der Blauenweide tauchen wir ein ins Naturschutzgebiet, wo wir nicht nur die grandiose Aussicht, sondern auch die interessante Flora mit Flügelginster und Orchideen geniessen.

Ein weiterer Höhepunkt folgt mit dem Ricola-Kräutergarten. Die schöne Anlage mit Sitzgelegenheiten gibt einen Überblick über unzählige Kräuter und Sträucher. Nach Nenzlingen führt uns der Weg hinauf zum «Glögglifelsen». Dieser Übergang ist sehrwahrscheinlich schon von den Römern angelegt worden, haben Historiker herausgefunden. Früher musste man dort anscheinend mit einer Glocke den Zöllner rufen, wenn der Durchgang verschlossen war.

Wie auch immer – wir wandern weiter hinunter zum Rebgebiet Chlini Weid, wo zwischen den Rebstöcken Schafe grasen und bereits die Burgruine Pfeffingen sichtbar wird. Seit der Sanierung von 2017 durch den Kanton kann die ursprünglich aus dem 11. Jahrhundert stammende Burg wieder uneingeschränkt besucht werden. Von dort schlendern wir beschwingt hinunter nach Pfeffingen, wo wir etwas müde, aber glücklich ein kühles Bier trinken.

Rolf Zenklusen

Zwingen – Pfeffingen
11,9 km, 3 h 30 min.
425 Meter Aufstieg,
380 Meter Abstieg

Route 2

Wegenstetten-Rothenfluh

Für den zweiten Tipp lohnt es sich, die Kantonsgrenze zu überschreiten. Die Wanderung zum Sonnenkalender auf der Roti Flue beginnt im Fricktal, in Wegenstetten (AG). Vom Dorf führt der Wanderweg meist durch den Wald und dem Lauf des Winterholdenbächleins entlang. Unterwegs lädt die 1932 angelegte Lourdes-Grotte zum Innehalten ein, bevor der Pfad im Zickzack zur Hochebene des Tafeljuras führt, wo wir auf dem Aussichtspunkt mit komfortablem Grillplatz eine Rast einlegen. Bald gelangt man zum prähistorischen Sonnenkalender. Um den keltischen Zeitmesser zu verstehen, lohnt es sich, die Tafel zu lesen und die Hinweise auf den aufgestellten Pfählen zu beachten. Nachdem wir die Aussicht von der Roti Flue genossen haben, steigen wir steil ab ins Dorf Rothenfluh.

Wegenstetten – Rothenfluh
9,5 km, 2 h 40 min.
340 Meter Aufstieg,
315 Meter Abstieg



Die Roti Flue bietet ein eindrückliches Panorama über den Jura.



Die Lourdes-Grotte wird vom gleichnamigen Verein in Schuss gehalten.

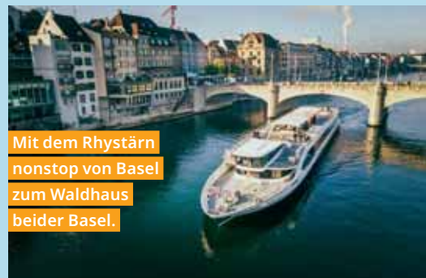


Der mittlere Wall des Sonnenkalenders auf der Roti Flue.

Neuer Wanderweg eröffnet

Seit dem 1. Mai 2025 erschliesst das Schiff der Basler Personenschifffahrt (BPG) neu die Schifflände Muttenz. Auf seiner Schleusenfahrt legt der «Rhystärn» am Donnerstag und Samstag (bis 5. August auch am Dienstag) täglich zweimal bei der Haltestelle Muttenz Waldhaus an. Von dort kann man statt auf einer steilen Treppe jetzt auf einem neuen Wanderweg zum Hotel-Restaurant Waldhaus beider Basel schlendern. Die 600 Meter sind in rund sieben Minuten zu schaffen.

waldhausbeiderbasel.ch | bpg.ch



Mit dem Rhystärn nonstop von Basel zum Waldhaus beider Basel.

mode tipp

Elegant ins Wasser



Fotos: zVg

Pünktlich zum Start in den Sommer präsentiert das Basler Modelabel Lamarel seine ersten Bademoden-Designs. Die Linie umfasst Bikinis und Badeanzüge, die mit klassischen Schnitten, eleganten Details und recycelten, hochwertigen Materialien überzeugen. Für einen Hingucker am Birsköpfli oder am Rheinufer ist mit den neuen Modeartikeln von Lamarel auf jeden Fall gesorgt. Folgende drei Kleidungsstücke findet man nun im Shop:

Knot Badeanzug

Der Einteiler begeistert durch ein verstellbares Schnürdetail, das auf verschiedene Weisen gebunden werden kann und so für individuelle Looks mit femininer Silhouette sorgt.

Strapless Badeanzug

Ein eleganter, schulterfreier Badeanzug in schwarz mit weissem Kontrast-Detail, perfekt für ein stilvolles Aussehen im Beach Club.

Balconette Bikini

Dieser Bikini mit seiner weichen, strukturierten Oberfläche im Terry-Effekt erinnert an ikonische 90er-Styles. Der klassische Balconette-Schnitt sorgt für optimalen Halt und eine schmeichelhafte Figur. | **lamarel.ch** *sil*



ausflugs tipp



Foto: Basel Tourismus

Ausgestattet fürs Rheinschwimmen

Alle Jahre wieder geht's einmal im Sommer offiziell den Bach ab: Am Dienstag, 12. August 2025 findet das 45. organisierte Basler Rheinschwimmen statt. Dank der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft Sektion Basel und der Behörden ist die Sicherheit der Teilnehmenden gewährleistet. *sil*

Hautkrebsprävention

Die Krebsliga beider Basel ist zudem als befreundete Organisation mit einem Infostand vor Ort. «Geben Sie Hautkrebs keine Chance!» – so lautet das Motto. Hier lassen sich auffällige Muttermale kostenlos von Experten dermatologisch untersuchen. Das Engagement der Krebsliga führt auch auf einen traurigen Rekord zurück, der von der Schweiz angeführt wird: Nirgends in Europa erkranken so viele Menschen an einem Melanom. Prävention ist das beste Mittel dagegen. | **basel.krebsliga.ch**

Sommeraktive Familie gesucht



Illustration: shutterstock.com

Liebe Leserin, lieber Leser Sie und Ihre Familie sind definitiv keine Stubenhocker – schon gar nicht in den warmen Sommermonaten. Ihre Kinder sind zwischen 4 und 13 Jahre alt, gemeinsam machen Sie gerne eine Velotour, baden, stauen einen Fluss und bräteln Ihre Chlöpfer am offenen Feuer. Wenn Sie sich in dieser Beschreibung erkennen, dann sind Sie unsere perfekte Sommerfamilie.

Wenn Sie Lust haben, an einer Geschichte für unsere Beilage «Mein Basler Sommer» mitzuwirken, dann melden Sie sich bis zum Sonntag, 25. Mai 2025 bei uns:

redaktion@regioaktuell.com, T 061 690 77 00

Ich freue mich auf Ihre Nachricht
Thomas Kramer, Chefredaktor



Ausspannen am Birsköpfli: Unser Maskottchen Sunny geniesst das Basler Strandleben.

Foto: Cédric Bloch

Fotowettbewerb

Fotos: zVg

Mein Basler Sommer ist auch Ihr Basler Sommer. Schicken Sie uns Ihr bestes Ferienselfie, ob auf hoher See, am Ostseestrand, beim Picknick am Waldrand oder auf Balkonien. Setzen Sie sich und Ihre Freunde oder Familie ins beste Licht. Für die gelungensten Schnappschüsse liegen hier ein paar ziemlich coole (oder vielmehr heisse?) Preise bereit. Also: Losknipsen, einsenden und mit ein bisschen Glück absahnen und den Sommer kurzerhand verlängern.



So gemütlich: Ein Jahr lang Freifahrt am Rheinknie.



Abkühlen in der Wasserwelt des Europaparks.

Mitmachen: Schicken Sie Ihre Fotos mit einer Kurzinformation zum Sujet an redaktion@regioaktuell.com. Name und Adresse nicht vergessen.
Teilnahmeschluss: Sonntag, 10. August 2025

Eine Jury prämiert die kreativsten Bilder, die Gewinner werden benachrichtigt.

Preise

- Ahoi, ahoi: mit 2 persönlichen Jahresabos der Basler Personenschifffahrt jederzeit an Bord hüpfen und Rhein samt Stadt zu Wasser entdecken. **bpg.ch**
- 1×2 Tickets für «Rulantica», die Wasserwelt des Europa-Parks in Rust. **europapark.de**
- 2 Tageskarten für die Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen inkl. Trottiplausch. **region-wasserfallen.ch**
- 3 Exemplare des Reiseführers «Hügel, Täler und alte Gemäuer» der Baselbieter Autorin Barbara Saladin, erschienen im Friedrich Reinhardt Verlag, Basel. **reinhardt.ch**



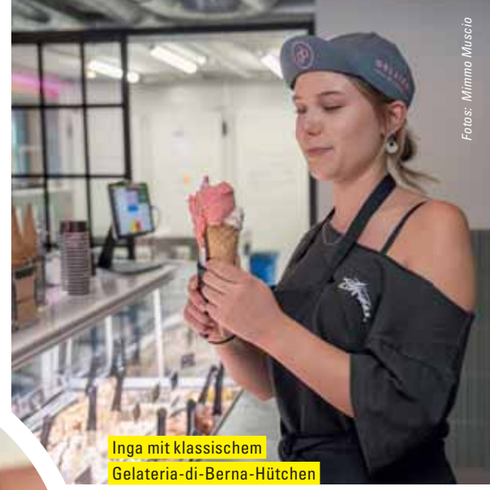
Wasserfallen: Rauf mit der Bahn, runter mit dem Trotti.

Für Feinschmecker
mit Appetit auf mehr

EIN LEBEN OHNE GELATO IST MACHBAR, ABER SINNLOS



Die Gelateria di Berna im Gundeli wurde erst im April eröffnet.


Inga mit klassischem Gelateria-di-Berna-Hütchen

Fotos: Mimmo Musolo


Himbeer-Ingwer und Joghurt

Die Glacésaison steht vor der Tür. Und weil man's ja auch selbst so gerne mag, sollte man nicht nur darüber schreiben, sondern auch probieren. Wir haben's getan – auf einer kleinen Glacétour.

Eine Frage stellen wir unseren Glacémeisterinnen jeweils: Dürfen wir dein bestes Eis probieren? Die präzisieren wir dann: einerseits den Bestseller, also das beliebteste. Und andererseits deinen persönlichen Favoriten. Kurzer Einschub: Hier wird tatsächlich ausnahmslos geduzt, weil alle einfach immer nur Du sagen in der Glacészene und ein Sie wirklich befremdlich wirkte.

Und von Glacémeisterinnen sprechen wir natürlich, weil es an allen vier Stationen Damen waren, die uns ihre Kreationen zeigten. Offensichtlich ist das Glacéfach eine Frauendomäne. So treffen wir nun nach und nach Catharina, Inga, Aline und Takako. Doch der Reihe nach, und die beginnt bei Gabriella, dieser herzlichen Italienerin, die wir hier vor zwei Jahren schon einmal vorgestellt haben.


Gabriella, immer happy, immer überschwänglich.

Mango- und Himbeer-Sorbet.


Gabriellas Lieblingssorte: Nocciola alias Haselnuss.

Wie immer ist Gabriella ganz aus dem Häuschen, als man eintritt, «oh, che bello!», ruft sie und zitiert einen an ihre Auslage: «Worauf habt ihr Lust?» Doch wir müssen die Frage zurückgeben, auch wenn wir Lust auf eigentlich alles hätten. Worauf also, Gabriella, hättest du Lust – und worauf deine Gäste?

Berns beliebtester Export

Das mit den Gästen sei schwierig, sagt sie, Cioccolato wahrscheinlich, Vaniglia vielleicht, aber was sie angehe, sei und bleibe es Nocciola, Haselnuss. Aber ich müsse auch noch Fior di Timo kosten (sie eilt in ihren Garten raus und zeigt, wo sie den Thymian geerntet hat), und Fior di Sambuco mit Holunderblüten, die sie mit ihrem Mann wild gesammelt habe, ausserdem sei da übrigens auch noch Limone drin.


Vanilla Almond Chip und Apple Crumble

Wir wollen hier eigentlich nicht werten, aber wer von einem Gelato die maximale Erfrischung erwartet, der kommt um diese leichte Zitronen-Holunderblüten-mischung kaum herum.

Nächster Stopp: die neue Gelateria di Berna im Gundeli, Co-Geschäftsführerin Catharina und Inga hinter der Theke erwarten uns. Gut gestartet sei man am neuen Standort (den «alten» im Kleinbasel gibt's nach wie vor), und, ja klar: Schlangen bilden sich auch hier regelmässig, das ist so etwas wie das Markenzeichen von Berns wahrscheinlich beliebtestem Export. Da passt das Motto an der Wand nur zu gut: «Ein Leben ohne Gelato ist machbar, aber sinnlos.»

Aline zelebriert in ihrem Café die amerikanische Ice-Cream-Kultur.

Fotos: Mimmo Musacio



Gelato-Meisterin Takako lässt ihre ausgefallenen Sorten auch gern probieren.


Auslage bei Eisuru in der Alten Markthalle in Basel.



Kuro Goma (schwarzer Sesam) und Matcha (Grüntee) von Eisuru.

Der Bestseller hier, erzählt Catharina, sei «Mare di Berna», die nah an diesem Nutellading dran ist, aber eben dennoch anders. Man schielt über die Auslage, notiert für den nächsten Besuch «Peanut Boost», bekommt einen Schleck «Livieto Madre» zur Verkostung (ja, auch Sauerteig-Gelato gibt's), und bekommt schliesslich Joghurt-Erdbeer-Hagebutte und Himbeer-Ingwer.

All-time Favorites

Auf der anderen Rheinseite erwartet uns Aline, die ihr «Enila» vor drei Jahren eröffnet hat. Heute ist sie 26. Die junge Unternehmerin betont, hier kein Gelato zu machen, sondern Ice Cream american style: verwobene Aromarichtungen mit ordentlich was zu beissen drin. Sie spachtelt die Eismasse auch nicht; sie formt perfekte Kugeln.

Darum heissen hier die Sorten etwa Banana Peanut Brownie oder Salted Caramel Macadamia Cookie. Verkaufsschlager sind die vier Saisonsorten, die Aline jeweils einen Monat lang anbietet – und die all-time favorites, denen auch sie nur schwerlich widerstehen kann: Vanilla Almond Chip und Apple Crumble, das tatsächlich ein eisgewordener Apfelkuchen ist.

Ja, auch Glacé aus Sauerteig gibt's.

Der Clou: Alines Sorten sind vegan, anstatt Milch und Rahm setzt sie auf eine ausgeklügelte Mischung aus Cashews und Kokosmilch. Einerseits, weil sie selber seit ihrer Kindheit vegan lebt, andererseits, weil sie Ice Cream liebe und es in der Region nichts Entsprechendes gab.

Ein Schleck auf den Sommer

Nichts Entsprechendes, das trifft auch auf Takako respektive deren Eiscreme zu. Die gebürtige Japanerin hat sich mit ihrem «Eisuru» in der Markthalle nämlich den Traum der eigenen Gelateria erfüllt, als es noch gar nicht so einfach war, richtig gute Glacé in Basel zu finden. «Glacé», sagt sie, sei eines der schönsten Produkte – und eines zumal, das wirklich alle erfreue.

Ob das auf ihr Kuro Goma zutrifft, ist nicht ganz sicher, denn die Glacé aus schwarzem Sesam ist mit ihrer würzigen Nussigkeit weit weg vom Einheitsbrei des Mainstreams. Aber das sind eigentlich all die Sorten, die man auf dieser Glacétour verkostet hat. In diesem Sinn: Der Sommer kann kommen. Und bleiben.

Lucas Huber

Tipp

Zwar nicht aus Basel, aber doch zumindest mit Basler Beteiligung kommt die diesjährige Sternekoch-Collab der «Kalten Lust» aus Olten daher. Das Kirschblüten-Tonkabohnen-Bergamotte-Glacé hat nämlich Peter Knogl vom Dreisternerestaurant Cheval Blanc kreiert. Erhältlich bei Coop. *kaltelust.ch*

Noch mehr Glacé

Unsere Auswahl ist genau das: eine Auswahl, und zwar ohne Wertung. Diese weiteren Eisdielen, Gelaterias und Ice Cream Parlors gäb's auch noch:

- Acero | acero.ch
- Amorino Gelato | amorino.com
- Bruno Lorenzo Gelato Lab | brunolorenzo.ch
- Buongusto | buongusto-caffegelato.ch
- Eisuru | eisuru.com
- Enila | enilaicecream.com
- Gabriella Gelato Artigianale | gabriella-gelato.ch
- Gelateria di Berna | gelateriadiberna.ch
- Glatscharia Üna | glatscharia-üna.ch
- Lööov | looov.ch
- Pandito | pandito.ch

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt


Ingwerfans: Zara Serpio und Joel Kuster.

Foto: zVg

WILDE SCHÄRFE, MILDE SÜSSE

Weil Ingwer immer geht – und die gesunde Pflanze eben auch Immerwurzel heisst – nennen Zara Serpio und Joel Kuster ihren Likör folgerichtig «Immer Ingwer». Ausserdem sei es ja wirklich immer möglich, noch einen zu nehmen. Das gilt natürlich sommers wie winters, gestreckt mit etwas Saft, als Spritz oder sogar warm. Dann wird der Immer kurzerhand zum Glimmer. Besonders empfehlenswert: zum Feiern mit einer Runde Shots. *luc* **immerimmer.ch**



Süsses Gespann

Sie ist ein Bijou: die Crêperie Bistra in Münchenstein. Wobei der Name natürlich kein Zufall ist. Bistra Sommer ist nämlich – gemeinsam mit Tochter Luna – Inhaberin des gemütlichen Cafés. Der Renner unter den 20 Sorten ist jener mit Nutella (das versüsst den Crêpe übrigens von innen und dekoriert ihn zusätzlich von aussen). Süss geht's etwa mit Caramel salé oder Honig-Nuss weiter – oder salzig mit Pesto-Calabrese oder Hackfleisch. *luc*

Instagram: @creperie_bistra


Crêpefans: Luna (l.) und Bistra Sommer.

Foto: zVg


Die frischgekürten Staatsweine.

STAATSWEINE 2025

Die beiden Basel haben ihre diesjährigen Staatsweine erkoren. Die werden nun an offiziellen Anlässen kredenzt, sind aber natürlich auch für alle anderen käuflich erwerbbar. Die prominent besetzte Jury erkor vier Gewinner aus den 54 eingereichten Weinen – und das sind: der «Räbhüsler» Riesling-Sylvaner (2024, Rebzunft Bottmingen), der «Kärner» (2024, Kuhstall Maisprach), der «Pinot Noir Barrique» (2022, Rebbauverein Muttenz) und die «Kluser Cuvée Rouge Burgeweg» (2023, Winzergemeinschaft Aesch) *sil/luc*

Genuss im Anmarsch

Vom 11. bis 21. September 2025 findet die Baselbieter Genusswoche statt. Es wartet ein vielseitiges Angebot an regionalen Spezialitäten und kulinarischen Traditionen, Kochkursen, Märkten und Höhepunkten wie der Langen Tafel in Laufen oder dem Bäckerbrunch beim Liestaler Aussichtsturm. Die Spezialität des Jahres wird erst nach den Sommerferien verraten. Aber das Wasser darf einem ja trotzdem schon mal im Mund zusammenlaufen. *sil*

baselbieter-genusswoche.ch


Der Bäckerbrunch bildet den krönenden Abschluss der Baselbieter Genusswoche.

Foto: shutterstock.com


Immer auf der Suche nach dem intelligentesten Gegenargument: «Weltwoche»-Chef Roger Köppel.

Foto: Marc Gilgen

LUST AM WIDERSPRUCH

Geschäft, Gaumenfreuden und Geselligkeit: So lässt sich der Wesenskern des Business Club Farnsburg umschreiben. Wie zu diesem harmonischen Dreiklang «Weltwoche»-Chef und Promi-Gast Roger Köppel klingen würde?

«Je negativer das Vorurteil, umso einfacher ist es für mich, bei der persönlichen Begegnung einen positiven Eindruck zu hinterlassen.» Mit diesem Satz hat «Weltwoche»-Verleger und Chefredaktor Roger Köppel die Lacher auf seiner Seite und den Elefanten im Raum gleich von sich aus angesprochen: sein streitbarer Ruf als rechtsnationaler Provokateur. Frühere Bezeichnungen wie «Blocher-Intimus» oder das gegenwärtige Etikett des «Putin-Verstehers» haben auch im Business Club Farnsburg die Runde gemacht. So waren die vielen Mitglieder und Gäste gespannt, wie sich der ehemalige SVP-Nationalrat beim Promi-Talk zwischen Lachs und Risotto metzgen würde. Er tat es wortgewaltig, humorvoll und mit dem Charisma eines Parias, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, gegen den Meinungskonformismus anzutreten.

«Ich verstehe unter Journalismus ein Tischgespräch, bei dem ich nach dem intelligentesten Gegenargument suche», erklärte er sein «Köppel-Prinzip». Unbequem sein, die Harmonie stören, sei wichtiger denn je. Darum hat die «Weltwoche» die Widerrede zum eigentlichen Geschäftsmodell erhoben. Dabei wies er die «Damen und Herren» im Raum darauf hin, dass Widerspruch auch eine entscheidende Führungstechnik sei. «Wenn niemand dagegenhält, läuft eine Organisation Gefahr, falsche Entscheidungen zu treffen.» Letztlich sei Widerspruch unverzichtbar für Fortschritt – ganz im hegelianischen Sinne von These, Antithese, Synthese.

Mit einem erfrischenden und lustvollen Auftritt hat Roger Köppel gepunktet. Ob er das auch in gewonnene Abos ummünzen kann, müssen die nächsten Leserzahlen zeigen. Gepunktet hat auch der Business Club Farnsburg. Als Ort, wo Geschäft, Gaumenfreuden, Geselligkeit – und auch streitbare Meinungen sich gut verbinden lassen.

Business Club Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss
farnsburg.swiss/business-club

Vorteile für Mitglieder
Jedes der über 100 Mitglieder kann einen Gast mitnehmen. So lernt jedes Mitglied auf lockere Art 5-10 neue Kontakte kennen. Zusammen mit Hunderten von Gästen und Firmen bilden wir eine vorzügliche und kompakte Plattform, um Beziehungen zu pflegen oder neue Geschäfte zu generieren.











GETESTET

Professor Valentin Amrhein doziert zur Frage, weshalb Vögel singen.



Das Kino als Vorlesungssaal: Kinder-Uni im Kino Oris in Liestal.

Fotos: Cédric Blach

HEDWIG IST EIN MÄNNCHEN

Die Kinder-Uni der Universität Basel ermöglicht Schulkindern, schon frühzeitig im Vorlesungssaal Platz zu nehmen. Rund 20 Jahre nach dem Lizentiat kehrt der schreibende Tester – samt Tochter – in den Vorlesungssaal zurück.

Jedes Mal, wenn meine Wege die Unibibliothek, das Deutsche Seminar oder das Kollegiengebäude kreuzen, erfüllt mich Wehmut: Was waren das noch für Zeiten voller Pioniergeist und Selbstbestimmung – fern von Familienalltag, Broterwerb und Krankenkassenprämien. Für einen Tag soll heute aber die gute alte Studentenzeit aufleben. Die Kommilitonen sind allerdings 30 Jahre jünger, und als Vorlesungssaal dient das Kino Oris in Liestal: Hereinspaziert bei der Kinder-Uni der Universität Basel, die scharenweise Kids anzieht. Mit dabei: die zwölfjährige Tochter.

Fünf Vorlesungen wurden von April bis Mai 2025 angeboten, die sich ums Mittelalter, die Familie, Allergien und das Universum drehen. Heute ist Professor Valentin Amrhein an der Reihe, der die Frage «Warum singen Vögel?» beantwortet. Doch zuerst gehört die Bühne den Kinder-Reportern. «Das ist ein kleiner Kreis von Kindern, die sich freiwillig melden und einen kurzen Bericht über die Vorlesung verfassen, der auf unserer Website publiziert wird», sagt Hans Syfrig Fongione, der die Veranstaltungen der Kinder-Uni managt.



Die Testerin macht eifrig Notizen.

Weitgehend konzentriert

Die jungen Reporterinnen und Reporter geniessen im Gegenzug das Privileg, dem Dozenten vorgängig Fragen stellen zu können. So erfahren die Kinder von den weltweit rund 5000 Singvogelarten, die in regionalen Dialekten kommunizieren, und dass Schneeeule Hedwig aus «Harry Potter» eigentlich ein Männchen ist.

Sowohl beim Talk mit den Kinder-Reportern als auch bei der Vorlesung gelingt Valentin Amrhein der Switch vom alltäglichen Umgang mit Studierenden und Doktoranden zur Zielgruppe der Acht- bis Zwölfjährigen. «Dafür definieren wir kindsgerechte Uni-Forschungsthemen», erklärt Hans Syfrig Fongione das Erfolgsrezept.

Die Kinder-Uni war auch für den angejahrten Tester wertvoll.

Gespannt und weitgehend konzentriert lauschen die über 100 Kinder Valentin Amrheins Ausführungen, die er mit Aufnahmen von Vogelgesang und Bildern aus der Petite Camargue auflockert, wo er seine Forschungen betreibt. Der Dozent bleibt keine Antwort schuldig auf die vielen Fragen aus dem Plenum. So wissen wir nun, warum Vögel dreimal schneller hören als Menschen, in wie vielen Strophen die Nachtigall singt, und warum die Männchen für die Weibchen trällern – und nicht umgekehrt.

Wie im realen Unibetrieb holen sich die Kinder ein Testat für die Teilnahme. Die Vorlesung war nicht nur für die Tochter wertvoll, sondern auch für den angejahrten Tester, denn das Gehörte macht Lust auf einen baldigen Familienausflug zu den Vögeln in der Petite Camargue vor den Toren Basels.

Lisa und Simon Eglin

DAS HABEN WIR GETESTET

Kinder-Uni der Universität Basel, Liestal

Facts:

- Zielgruppe sind Kinder von acht bis zwölf Jahren auch ohne Vorwissen.
- Die Vorlesungen für 2026 werden im Januar 2026 aufgeschaltet: kinderuni.unibas.ch.
- Die Kinder-Uni existiert seit 2004 in Basel und seit 2018 in Liestal.
- Die Uni Basel präsentiert sich mit aktuellen Forschungsprojekten mit dem Thema «Muskulatur» an folgenden Herbstmärkten: Liestal (24.9.2025), Reigoldswil (27./28.9.2025), Laufen (7.10.2015), Gelterkinden (8.10.2025) und Sissach (12.11.2025).

Tester: Simon Eglin (hört das allmorgendliche Vogelkonzert nun mit anderen Ohren)

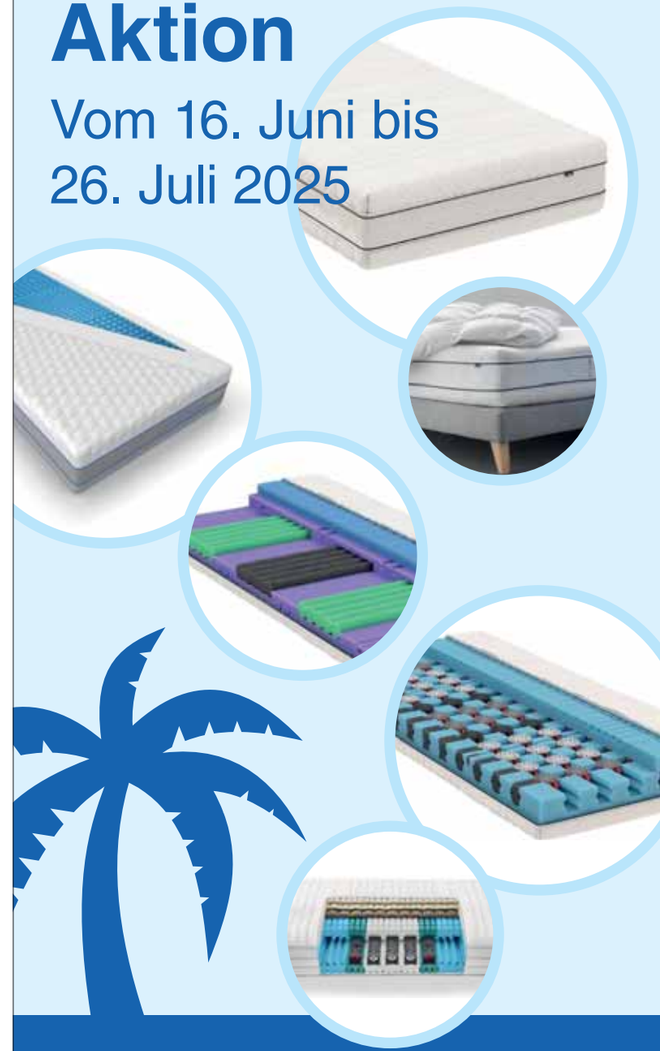
Nostalgie-Flash:	★★★★★
Wissenstransfer:	★★★★☆
Location:	★★★☆☆

Betten-Haus Bettina

Grosse Matratzen Sommer Aktion

Spezial-Rabatte!

Vom 16. Juni bis 26. Juli 2025



Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil, T 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
bettenhaus-bettina.ch

WÄRMEPUMPE, ÖL ODER GAS: OMLIN SYSTEMS AG BIETET TOPLÖSUNGEN AN

Die Heizungen der Omlin Systems AG entsprechen genau den Bedürfnissen der Kunden. In Baselland sind Öl- und Gasheizungen nur noch bis Ende Jahr möglich.



Fotos: Ralf Zenklusen

«Die Energiesysteme von Omlin Systems sind jeden Franken wert.» Friedrich Gerber (l.) vor seinem Energiekraftwerk, das er mit Hilfe von Martin Omlin realisiert hat. Ein Meisterwerk sondergleichen!

Die innovativen Energiesysteme von Omlin Systems AG machen richtig Spass. Es sind wahre technische Meisterwerke, bei deren Anblick den Betrachtern das Herz aufgeht. Zweitens stehen hinter jeder Anlage hochzufriedene Kundinnen und Kunden. «Die meisten wünschen sich ein Luft-/Wasser-Wärmepumpensystem. Diese Systeme sind von der Effizienz her tatsächlich unschlagbar und laufen völlig CO_2-frei. Und sie rechnen sich nach 10 bis 15 Jahren», erklärt Heizungsspezialist Martin Omlin.

Luft-/Wasser-Wärmepumpen können auch kühlen.

Ersparnis bis zu 60 Prozent

Claudia Rumpf Krayer aus Binningen wollte zuerst ein Wärmepumpensystem in Abstimmung auf ihre Photovoltaikanlage. Weil sich ein Doppelhaus auf ihrem Grundstück befindet, hätte es zwei Wärmepumpen gebraucht und somit das Doppelte gekostet. Nach einem ehrlichen Austausch mit der Firma Omlin Systems AG entschied sie sich für eine Ölheizung, die trotzdem keine Wünsche zur Effizienzsteigerung offenlässt.

Dank der innovativen Lösung der Omlin Systems AG kann die Hauseigentümerin ihre Photovoltaikanlage genau nach ihren Bedürfnissen zur Warmwasserbereitung einsetzen. In jedem Haus steht ein Boiler mit jeweils einem Elektroheizeinsatz. Der Strom der «gemeinsamen» Photovoltaikanlage bedient beide Boiler. Für die Sonnenstromnutzung werden beide Warmwasserbereiter bis auf 85 °C aufgeheizt, was einem Batterieeffekt gleichkommt. «Diese Lösung kommt viel günstiger, als den Strom ins öffentliche Netz einzuspeisen oder kostspielige Batterien einzurichten», unterstreicht Martin Omlin. «Die Ersparnis gegenüber einer älteren Ölheizung beträgt 50 bis 60 Prozent - auch dank der Einrichtung unserer selbst entwickelten Energiespareinheit. Diese ist auch bei den Gasheizungen eine vielversprechende Optimierungseinrichtung, die etwas mehr kostet, dafür aber wertvolle Energie spart.»

Unglaubliches Meisterwerk

Die Anlage, die wir im Mehrfamilienhaus von Friedrich Gerber in Reinach besichtigen, ist Energieeffizienz auf allerhöchstem Niveau. Vor einigen Wochen, als das Thermometer draussen 10 bis 15 Grad anzeigte, stand die Heizung während Tagen still. Was unglaublich tönt, ist dank der zentral kontrollierten Raumtemperatursteuerung wahr geworden.

Dazu kommt eine Entwicklung von Omlin Systems AG, die weltweit einzigartig ist: Die Heizung läuft im Mehrfamilienhaus nur dann, wenn wirklich geheizt werden muss. So können die beiden Wärmepumpen eine Pause einlegen, wenn die Sonne scheint und die Räume aufgeheizt sind. Ab dann werden die Batterien aufgeladen, um am Abend die Liegenschaft u.a. heizen zu können. «Wir arbeiten mit dem Konzern Viessmann an der Weiterentwicklung solcher Konzepte auf Konzernebene zusammen», berichtet Martin Omlin. Hausbesitzer Friedrich Gerber zeigt sich begeistert: «Mir wird immer wieder gesagt, dass die Omlin Systems AG teuer sei. Ich bin überzeugt davon, dass dem nicht so ist. Die Energiesysteme von Omlin Systems AG sind jeden Franken wert. Tatsache ist, dass es sich immer um Vollpakete handelt, die nichts auslassen, um den individuellen Ansprüchen gerecht zu werden. Auch der After-Sales-Service ist beachtlich. Darum habe ich nicht nur in meinem Einfamilienhaus ein Wärmepumpensystem von Omlin Systems AG einrichten lassen, sondern auch in dieser Liegenschaft.» Auch für ein Einfamilienhaus ist eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe oftmals die sinnvollste Lösung. Was zu wenig Beachtung findet, ist die Tatsache, dass mit einer Gas- oder Ölheizung nicht gekühlt werden kann. Auch macht die Integration einer Photovoltaikanlage kaum Sinn.



Foto: Barbara Sorg

Beatrix Schwander freut sich auf 25 °C gekühlte Räume bei einer Aussentemperatur von 35 °C. Mit dem Wärmepumpen-System von Omlin Systems AG ist das möglich!

Letzte Chance

Ab Anfang 2026 dürfen Gas- und Ölheizungen im Kanton Baselland nicht mehr eins zu eins ersetzt werden. Wer auch künftig auf eine fossile Heizung setzen möchte oder muss, weil andere Lösungen nicht sinnvoll oder möglich sind, sollte rasch handeln. Die Omlin Systems AG hat für alle Bedürfnisse eine passende Lösung.



Claudia Rumpf Krayer hat für ihre Bedürfnisse die beste Lösung gewählt – eine moderne Ölheizung mit 50 bis 60 Prozent Energieeinsparung. Sagenhaft!

Im Sommer ein kühles Haus

Im Garten von Beatrix Schwander fand das Aussengerät der Wärmepumpe einen gebührenden Platz. «Mit diesem System kann ich über die Bodenheizung meine Räume im Sommer auch kühlen», erklärt die gut gelaunte Hauseigentümerin. Bis 10 Grad Temperaturdifferenz zur Aussentemperatur sind mit dem eigens entwickelten Kühlsystem der Omlin Systems AG möglich.

Ein Kühlsystem, bei dem der Energiefluss gedreht wird, um je nach Bedarf den Kältespeicher unterschiedlich bewirtschaften zu können. «Wenn es draussen 35 Grad warm ist, schaffen wir Raumtemperaturen von 25 Grad. Frau Schwander stellt am zentralen Raumgerät die gewünschte Temperatur ein, der Rest läuft automatisch», erklärt Omlin. Und die Hauseigentümerin freut sich: «Jetzt kann der Sommer kommen!»

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, omlin.com

Fotos: Cédric Bloch



Eigentlich Radioredaktorin und Fotograf, haben sich Kathrin Ueltschi und Jens Oldenburg für ihr Buch in Botanik und Entemologie verwirklicht.

SUMMENDE STADT

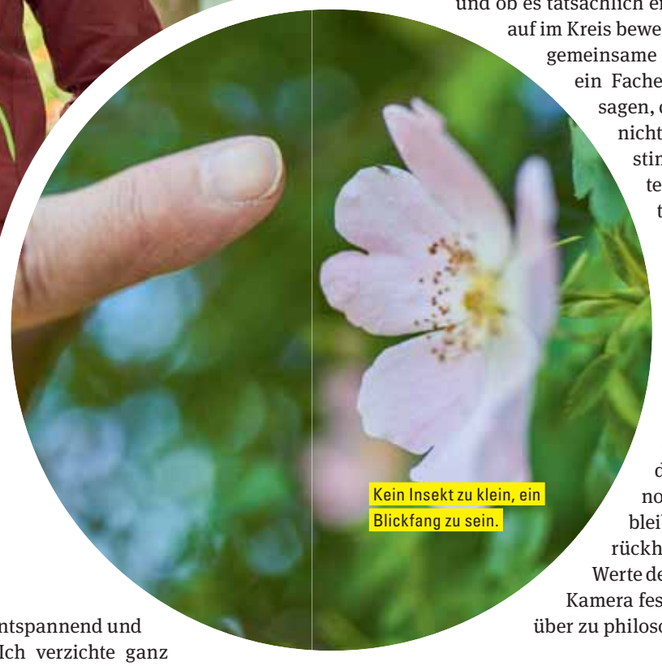
Mitten in Basel haben Jens Oldenburg und Kathrin Ueltschi ihre Leidenschaft für Insekten entdeckt. Und daraus ein Buch gemacht.

Kathrin Ueltschi (60) und Jens Oldenburg (63) wohnen im gleichen Genossenschaftshaus im Kleinbasel. Während sie sich seit Jahrzehnten um den Gemeinschaftsgarten kümmert und sich an jeder Blüte erfreuen kann, liess er den Garten lange Zeit links liegen. Doch vor zehn Jahren weckte das Treiben im Garten die Neugier beim Fotografen, Künstler und Chauffeur. «Irgendwie wollte ich dann doch wissen, was hier alles kriecht und fliegt.» So begann er, sämtliche Lebewesen zu fotografieren und mithilfe einer App zu bestimmen.

Kathrin Ueltschi hat den Garten schon immer im Sinn der Biodiversität gepflegt. «Mein Interesse galt primär den Blumen und Stauden. Natürlich erfreuten mich Schmetterlinge oder Bienen, die auf Blüten sassen, aber ich kannte sie nicht.» Für sie sei das Graben und Wühlen in der Erde entspannend und meditativ: «Ich verzichte ganz bewusst auf Handschuhe, um die Natur noch mehr zu spüren.»

Basel ist ein Insekten-paradies.

Die Interessen der Hobbygärtnerin und des Fotografen verschmolzen. Die Idee entstand, darüber ein Buch zu schreiben: Er fotografierte und schrieb über Insekten, sie widmete sich den Pflanzen. Kürzlich ist das gemeinsame Werk «Insektenparadies Stadtgarten» im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen. Für Kathrin Ueltschi und Jens Oldenburg ist es nach «Verborgene Feste» das zweite gemeinsame Werk.



Kein Insekt zu klein, ein Blickfang zu sein.

Kathrin Ueltschi arbeitete während 15 Jahren bei «SRF 2 Kultur» in der Redaktion Religion. Heute geniesst sie ihre Frühpension. Bei Jens Oldenburg ist die Kamera ständige Begleiterin. Früher hatten es ihm Graffiti angetan, die er fotografisch in Szene setzte und auch ausstellte. Unterdessen hat er sich auf Insekten spezialisiert und sich ein grosses Fachwissen angeeignet. Für Jens Oldenburg gilt aber noch immer: «Was ich nicht fotografiert habe, existiert für mich nicht.»

Von Laien zu Experten

Bei der Suche nach Blüten und Insekten am Kleinbasler Rheinbord hilft Jens Oldenburg auch ohne Kamera aktiv mit. Schon nach wenigen Metern kommt er mit Kathrin Ueltschi ins Diskutieren, um welche Pflanze es sich bei einer gelben Blüte handelt und ob es tatsächlich eine Wildbiene ist, die sich darauf im Kreis bewegt. Aus zwei Laien sind für das gemeinsame Werk eine Fachexpertin und ein Fachexperte geworden. Einfach zu sagen, das sei eine Biene, reicht längst nicht mehr. Die Art soll exakt bestimmt werden. Trotz ihrer erlangten Expertise sei es ihnen wichtig, den Menschen die Materie in einer verständlichen Art und Weise zu erklären. «Wir wollen ja damit auch etwas erreichen, indem das Bewusstsein für die Natur und den Wert der Biodiversität gestärkt wird», betont Kathrin Ueltschi. Während bei ihr durch die Arbeit für das Buch das Interesse für den Garten nochmals zugenommen hat, bleibt Jens Oldenburg betont zurückhaltend. Die Schönheiten und Werte der Natur hält er lieber mit seiner Kamera fest, als in blumigen Worten darüber zu philosophieren.

Tobias Gfeller

win

Drei Bücher zu gewinnen

Im naturnahen Stadtgarten tummelt sich eine Vielzahl von Insekten. Über 300 Arten konnten in einem Hinterhof mitten in Basel fotografiert und identifiziert werden, viele davon werden im Buch vorgestellt. Neben Insekten und Co. stehen auch Blumen, Stauden und Sträucher im Zentrum. Insektenparadies Stadtgarten, 296 S., Fr. 34.–, ISBN 978-3-7245-2755-8

Regio aktuell verlost drei Gratisexemplare des Buches «Insektenparadies Stadtgarten». Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der 31. Juli. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!





Gemeinsam setzen wir uns für eine gesamtheitliche Integration aller geflüchteten Menschen im Baselbiet ein.

Zusammen leben – Zusammen wachsen

Integration kann gelingen – mit sicheren Perspektiven, Zugang zu Sprache, Bildung und Arbeit und zum sozialen Leben für alle. Unsere Freiwilligen unterstützen Kinder und Erwachsene dabei.

Engagieren Sie sich und profitieren Sie!

Setzen Sie Ihre Fähigkeiten sinnvoll für ein gutes Zusammenleben vor Ort ein.

Wir suchen Freiwillige für regelmässige Treffen mit Fokus auf Deutsch-Konversation und Alltagsunterstützung. Unsere Koordinatorin begleitet Sie inhaltlich dabei.

Gerne geben wir unverbindlich Auskunft
www.srk-baselland.ch/freiwillige
Tel. 061 905 82 00
freiwillige@srk-baselland.ch

Besuchen Sie uns auch in der **Flüchtlingswoche der Region Basel** vom 28. bis zum 30. Oktober 2025 im Cheesmeyer in Sissach.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Fotos: Cédric Bloch



Der Weitspringer kurz nach dem Absprung. «Entscheidend sind der Anlauf und das Timing am Boden.»

POKERSPIELER IM SAND

Wenn sich Noah Hasler (17) im Weitsprung dem Absprungbalken nähert, greifen jahrelang einstudierte Mechanismen. Gelingt dies nicht, nützt auch der weiteste Sprung nichts.

Der Absprung ergibt sich dann fast von alleine.» Noah Hasler aus Gelterkinden gilt bereits mit 17 Jahren als einer der besten Weitspringer der Schweiz. Spricht er über seine grosse Leidenschaft, scheint es, als wäre der Sprung in den Sand nur eine Randnotiz im komplexen Ablauf eines Weitsprungs. «Entscheidend sind der Anlauf und das Timing am Balken.» Es gelte, Tempo, Koordination und Technik in Einklang zu bringen. Ziel muss es sein, so nah wie möglich am Balken abzuspringen. Wer zu früh abspringt, verschenkt wertvolle Zentimeter. Wer zu spät abspringt, dessen Sprung ist ungültig.

Noah Hasler liebt dieses Spiel, das Mut, Gelassenheit und natürlich die optimalen Abläufe benötigt. «Es hat etwas von Poker», findet der Leichtathlet von der LG Oberbaselbiet. Auf Nummer sicher gehe er selten. «Das Wichtigste ist das Vertrauen in den eigenen Anlauf. Ist das vorhanden, kann man den Balken voll angreifen.»



Noah Hasler will Profisportler werden.

Sprint- und Hürdentraining

Im Weitsprung greifen mehrere Rädchen aus anderen Disziplinen ineinander. Deshalb trainiert Noah Hasler auch Sprint- und Hürdenläufe. «Die Sprints sind für die Grundschnelligkeit, die Hürden für die Koordination und Beweglichkeit.» Mit einer persönlichen Bestweite von 7.64 Meter – aufgestellt in diesem Winter in der Halle – kommt Noah Hasler der magischen Marke von acht Metern immer näher.

Nach dem Absprung gilt der komplette Fokus der Landung. Spezielle Gedanken oder ein bestimmtes Gefühl verbindet Noah Hasler mit dem Flug nicht. «Ziel muss es sein, das Gesäss so nahe wie möglich zu den Beinen zu ziehen, damit man keine Zentimeter liegen lässt.»

Für den Gymnasiasten stehen in dieser Saison mit dem European Youth Olympic Festival im Juli in Nordmazedonien und den Schweizermeisterschaften im August in Frauenfeld gleich zwei Höhepunkte an. In Frauenfeld will Noah Hasler die Silbermedaille aus dem Vorjahr verteidigen und Aushängeschild Simon Ehammer «etwas Dampf» machen. Das Ziel, es irgendwann in der zurzeit stark besetzten Schweizer Leichtathletik an die Spitze zu schaffen, treibt den Oberbaselbieter an. Dass er dafür auf vieles verzichten muss, empfindet er nicht als Problem. «Es ist nicht mein Wunsch, Party zu machen; es ist mein Wunsch, Profisportler zu werden.»

Tobias Gfeller

Umstrittene Regeländerung

Die Weitsprung-Szene ist zurzeit in Aufruhr. Der Leichtathletik-Weltverband prüft eine einschneidende Regeländerung. Anstelle des Balkens soll es eine Zone für den Absprung geben. Damit soll der Sport attraktiver werden, weil es weniger Fehlversuche gäbe. «Das würde den Weitsprung stark verändern», findet Noah Hasler. Weil damit ein zentrales Spannungselement wegfiele, ist er gegen die Einführung.



Vor der Landung muss Noah Hasler das Gesäss so nahe wie möglich zu den Beinen ziehen.



Der Verkauf
Ihres geliebten Zuhauses
ist mehr als nur
ein Eigentümerwechsel
-
Es ist der Abschied von
einem Ort voller Erinnerungen
und der Beginn eines
neuen Lebensabschnitts.



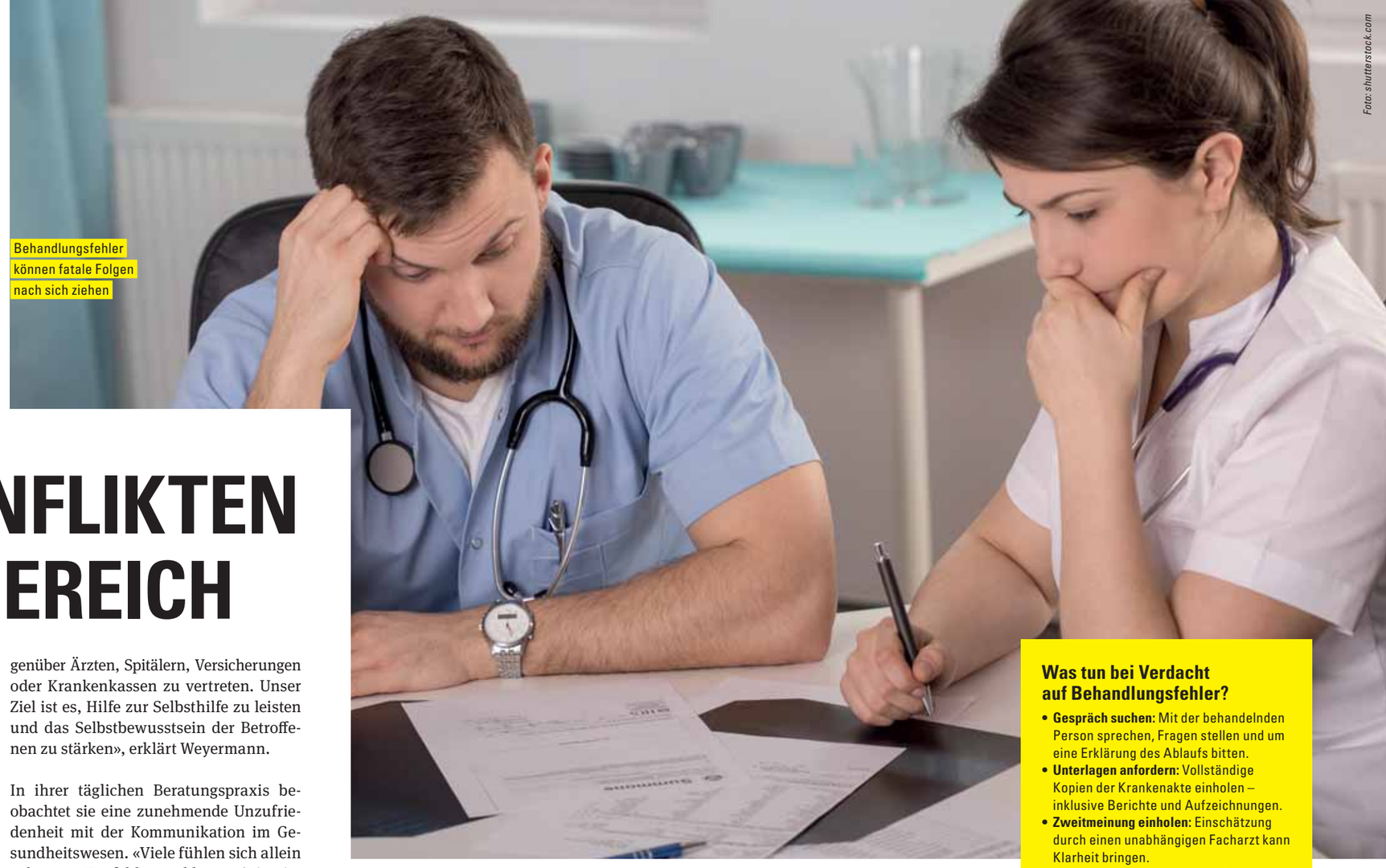
KONTAKT

Constanze I. M. von Grafenstein begleitet Sie mit viel Einfühlungsvermögen und 25 Jahren regionaler Expertise persönlich durch diese Lebensphase, vom ersten Beratungsgespräch bis zur Schlüsselübergabe.

VERMIETUNG | VERKAUF | UMBAU

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Behandlungsfehler können fatale Folgen nach sich ziehen

Foto: shutterstock.com

PATIENTENRECHT

BERATUNG BEI KONFLIKTEN IM GESUNDHEITSBEREICH

Medizinische Behandlungen bringen nicht immer die Heilung, die man sich erhofft. Bei Behandlungsfehlern wissen viele Betroffene nicht, was ihnen zusteht.

Als Daniel G.* sich aufgrund starker Hüftschmerzen für ein künstliches Gelenk entscheidet, empfiehlt ihm sein Hausarzt einen ihm bekannten Orthopäden. Nach dem Eingriff verschlimmern sich die Beschwerden, die nicht abklingen – im Gegenteil. Erst ein Termin bei einem anderen Spezialisten bringt Klarheit: Der Schaft der eingesetzten Prothese ist fünf Zentimeter zu lang. Das führt zu einer Beckenschieflage und Schmerzen in beiden Hüftgelenken und dem Rücken. Nur wenige Monate später ist eine erneute Operation nötig. Für Daniel beginnt eine zermürbende Zeit. Sich rechtlich gegen den ersten Arzt zu wehren, möchte er nicht. «Ich hatte schlichtweg nicht die Kraft dazu und habe mich auch nicht getraut», sagt er rückblickend.

In der Schweiz sind die Rechte von Patientinnen und Patienten gesetzlich geregelt – etwa in Bezug auf Aufklärung, Akteneinsicht oder zur Behandlungssicherheit. Doch viele wissen nicht, was ihnen zusteht. Hier setzen Organisationen wie die SPO Patientenorganisation oder regionale Beratungsstellen an, indem sie neutrale Beratung und Begleitung anbieten.

Dragana Weyermann von der Patientenstelle Basel sieht einen positiven Trend: «In den letzten 15 Jahren hat sich viel verändert. Das Bild der ‹Götter in Weiss› verliert an Bedeutung, das Bedürfnis nach Mitbestimmung wächst.» Trotzdem sei das Wissen über Patientenrechte sehr unterschiedlich. «Dieses Bewusstsein zu fördern, ist zentral für eine bessere Gesundheitsversorgung.»

Begleitung bei rechtlichen Fragen

Die Patientenstelle Basel ist ein neutraler Verein, der Menschen in der Nordwestschweiz bei Fragen oder Problemen rund um eine medizinische Behandlung begleitet. «Wir helfen dabei, Anliegen gegenüber Ärzten, Spitälern, Versicherungen oder Krankenkassen zu vertreten. Unser Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und das Selbstbewusstsein der Betroffenen zu stärken», erklärt Weyermann.

In ihrer täglichen Beratungspraxis beobachtet sie eine zunehmende Unzufriedenheit mit der Kommunikation im Gesundheitswesen. «Viele fühlen sich allein gelassen. Es fehlt an klaren Orientierungshilfen, an konkreten Empfehlungen und verlässlicher Begleitung.»

«Es fehlt an klaren Orientierungshilfen, an konkreten Empfehlungen und verlässlicher Begleitung.»

Dragana Weyermann von der Patientenstelle Basel

Der erste Schritt ist meist ein ausführliches Gespräch. Die betroffene Person schildert ihre Situation, gemeinsam wird das weitere Vorgehen besprochen. «Jeder Fall ist anders – eine standardisierte Lösung gibt es nicht.»

Wichtig bei dieser Arbeit ist die gute Zusammenarbeit mit anderen Stellen: «Wir tauschen uns regelmässig mit anderen Beratungs- und Ombudsstellen aus, arbeiten mit Versicherungen zusammen und engagieren uns in gesundheitspolitischen Kommissionen.»

Bei Verdacht auf einen Behandlungsfehler prüft die Patientenstelle den Sachverhalt genau. «Wir lassen Kopien der Krankengeschichte anfordern und prüfen den Sachverhalt sowohl anhand der medizinischen Akten als auch durch Gespräche mit den Beteiligten. Zudem suchen wir den direkten Austausch mit den behandelnden ÄrztInnen oder der betreffenden Spitalinstitution.» Bei begründetem Verdacht wird ein unabhängiger Facharzt beigezogen oder ein externes Gutachten eingeholt. Ziel sei der konstruktive Dialog mit dem Spital oder der Arztpraxis.

Auf dem Gebiet des Patientenschutzes gibt es jedoch systemische Hürden: «Wirklich unabhängige medizinische Gutachter zu finden, ist in der Schweiz schwierig», konstatiert Weyermann. Da sich die meisten Ärzte regelmässig auf Kongressen begegneten, sei echte Neutralität nicht immer gewährleistet.

Hinzu kommt: Die Gerichte zeigen sich oft ärztefreundlich. Die Verurteilungsrate dieser Berufsgruppe ist verschwindend gering – sowohl im Straf- als auch Zivilrecht. Der Grund liegt in der hohen Beweishürde: Eine Pflichtverletzung muss mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nachgewiesen werden und ebenso der daraus resultierende Schaden. Im medizinischen Kontext ist das schwer zu belegen.

Was tun bei Verdacht auf Behandlungsfehler?

- **Gespräch suchen:** Mit der behandelnden Person sprechen, Fragen stellen und um eine Erklärung des Ablaufs bitten.
- **Unterlagen anfordern:** Vollständige Kopien der Krankenakte einholen – inklusive Berichte und Aufzeichnungen.
- **Zweitmeinung einholen:** Einschätzung durch einen unabhängigen Facharzt kann Klarheit bringen.
- **Patientenstelle kontaktieren:** Diese bietet neutrale Beratung bei Problemen oder Unsicherheiten.
- **Rechtliche Möglichkeiten prüfen:** Bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz sind zivilrechtliche Ansprüche (z.B. Schadenersatz) oder eine Strafanzeige möglich. Eine Rechtsschutzversicherung kann hilfreich sein.
- **Behörde informieren:** Bei Verdacht auf Pflichtverletzung oder strukturelle Mängel kann eine Meldung an die kantonalen Gesundheitsbehörden oder an Standesorganisationen erfolgen.

basel.patientenstelle.ch
spo.ch

* Name geändert

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

FRAUENKLINIK BASELLAND

GUT BEGLEITET DURCH DIE SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT

Von der ersten Vorsorgeuntersuchung bis zum Wochenbett: Die Frauenklinik Baselland bietet Schwangeren eine umfassende, individuelle und sichere Betreuung an.

Ein Kind zu bekommen, ist einer der bewegendsten Momente im Leben. Damit Schwangere diese Zeit möglichst selbstbestimmt, gut vorbereitet und mit einem Gefühl von Sicherheit erleben können, bietet die Frauenklinik Baselland (KSBL) ein ganzheitliches und persönliches Betreuungskonzept – von der Schwangerschaftskontrolle über die Geburt bis ins Wochenbett. Unterstützt von einem interdisziplinären Team, bestehend aus Ärzten und Ärztinnen, Hebammen, Pflegefachfrauen und Stillberaterinnen erleben werdende Eltern eine Betreuung, die auf Vertrauen, Sicherheit und persönlicher Zuwendung basiert. «Unser Ziel ist es, Frauen in dieser intensiven Lebensphase individuell zu begleiten – medizinisch kompetent, aber auch menschlich nah», sagt Bianca Tschan, Leitende Hebamme Geburtshilfe am KSBL.

Vorsorge und persönliche Beratung vereint

Nebst den ärztlichen Untersuchungen inkl. Ultraschalldiagnostik, welche allesamt in der Frauenklinik stattfinden können, ist die Hebammensprechstunde ein zentrales Angebot für Schwangere. Diese dauert rund 45 Minuten und ist somit deutlich länger als eine reguläre Arztkonsultation. Sie ergänzt die medizinische Vorsorge mit einer ganzheitlichen Perspektive.

«Wir Hebammen schauen vor allem auf das Gesunde. Wir haben mehr Zeit zur Verfügung für persönliche Themen wie Ernährung, Sexualität, Geburtsvorbereitung oder den Umgang mit Ängsten», erklärt die erfahrene Hebamme. Idealerweise wechseln sich ärztliche und hebammenspezifische Sprechstunden ab, was eine optimale Kombination ist für die Rundumbetreuung.

Auch der Geburtsvorbereitungskurs spielt eine wichtige Rolle bei der ganzheitlichen Begleitung. In Gruppenangeboten tauschen sich werdende Eltern aus, erhalten Einblick in den Geburtsverlauf und lernen Strategien zum Umgang mit Schmerzen.



«Unser Ziel ist es, Frauen in dieser intensiven Lebensphase individuell zu begleiten – medizinisch kompetent, aber auch menschlich nah.»

Bianca Tschan, Leitende Hebamme Geburtshilfe am KSBL

Bei der hebammengeleiteten Geburt übernimmt die Hebamme die Hauptverantwortung.

Fotos: zVg

Verschiedene Geburtsmöglichkeiten unter einem Dach

Viele Frauen wünschen sich eine natürliche Geburt, heisst eine hebammengeleitete Geburt. Dies bietet das KSBL seit über einem Jahr an. «Bei unkomplizierten Schwangerschaften übernimmt die Hebamme in diesem Geburtsmodell die Hauptverantwortung sowie eine persönliche 1:1-Betreuung», so Bianca Tschan. Eine zweite Kollegin begleitet die Geburt mit.

Tritt während der Geburt Unvorhergesehenes auf oder wünscht die Frau dies, übernimmt ein ärztlich geleitetes Team die Verantwortung für die Geburt, die Hebamme bleibt jedoch weiter dabei.

Ein Teil der Geburten erfolgt aus verschiedenen Gründen als geplanter Kaiserschnitt. Wer auch hier das Geburtserlebnis bewusst mitgestalten möchte, findet in der Kaisergeburt eine besondere Alternative: «Bei dieser Form wird kurz bevor das Kind aus der Gebärmutter entwickelt wird, das Tuch, das den Operationsbereich schützt, abgesenkt, so dass die Mutter direkten Blick zum Kind hat und sieht, wie es auf die Welt kommt. Gemeinsam mit der Hebamme hebt sie das Kind zu sich her und legt es sich auf die Brust.» Tschan betont, dass diese Form des Kaiserschnitts nur planbar und nicht für Notfälle geeignet ist. «Für Frauen, die einen geplanten Kaiserschnitt benötigen, bietet dies eine emotional wertvolle Alternative.»

Für Frauen in besonderen Lebenslagen gibt es am KSBL die Möglichkeit einer vertraulichen Geburt – sicher, medizinisch begleitet und unter Wahrung der Anonymität. «Wir möchten, dass jede Frau – im Rahmen des medizinisch Möglichen – so gebären kann, wie sie es sich wünscht», fasst Bianca Tschan zusammen.

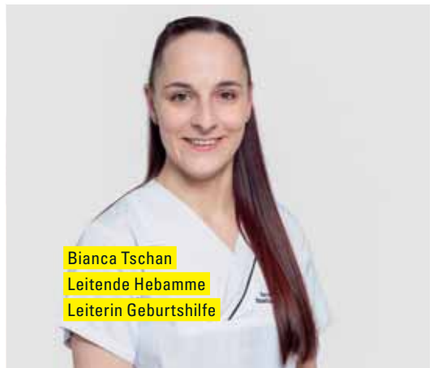
Die Anpassung an die neue Situation ist herausfordernd. Bei Unsicherheiten, körperlichen und seelischen Sorgen bieten wir im Spital, aber auch ausserhalb eine umfassende Unterstützung an: Ab August steht in Gelterkinden im Kinderkleiderladen Levian & Kids neu einmal im Monat eine Stillberaterin des KSBL zur Verfügung.



In der Frauenklinik Baselland haben werdende Mütter die Wahl zwischen verschiedenen Geburtsmöglichkeiten.



Alles unter einem Dach – von der Schwangerschaftskontrolle über die Geburt bis ins Wochenbett.



Bianca Tschan
Leitende Hebamme
Leiterin Geburtshilfe

Bei uns steht die Frau im Zentrum

Das Team der Geburtsabteilung des KSBL begleitet Frauen vor, während und nach der Geburt einfühlsam und kompetent und steht ihnen bei Fragen oder Unsicherheiten beratend zur Seite.

Zu den Dienstleistungen zählen:

- Schwangerschaftskontrolle
- Ultraschall und Pränataldiagnostik
- Geburtsvorbereitung
- Schwangerschaftsgymnastik
- Akupunktur
- Hebammensprechstunde in Liestal und Laufen
- Verschiedene Geburtsmethoden
- Individuelle Begleitung und Unterstützung
- Stillberatung durch zertifiziertes Personal und Unterstützung in Säuglingspflege
- Rückbildungsgymnastik, Physiotherapie
- Familienzimmer, Hotellerie-Angebot, Spezialservice für Privatpatientinnen, 24h Rooming-in

…und vieles mehr

Weitere Informationen zum Angebot finden Sie unter:
ksbl.ch/schwangerschaft

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

MIT GEBÜNDELTER EXPERTISE GEGEN KREBS

In der modernen Krebsmedizin ist Teamarbeit entscheidend. Eine zentrale Rolle spielen dabei die interdisziplinären Tumorboards.

Ein Tumorboard ist eine regelmässige Zusammenkunft von Fachpersonen verschiedener medizinischer Spezialgebiete. Hier treffen sich Fachleute aus Onkologie, Chirurgie, Strahlentherapie, Radiologie, Pathologie und weiteren Fachrichtungen, um gemeinsam die bestmögliche Behandlungsstrategie für jede erkrankte Person individuell zu entwickeln.

Die beste verfügbare Therapie für die Erkrankten.

Wichtig zu wissen: Für jedes Fachgebiet innerhalb der Krebsmedizin gibt es spezialisierte Boards. So existieren beispielsweise eigene Tumorboards für Lungenerkrankungen, für gynäkologische Tumoren, für hämatologische Erkrankungen (Blutkrebs) oder für Kopf-Hals-Tumoren. Diese Spezialisierung gewährleistet, dass stets die wichtigsten Fachpersonen für den jeweiligen Tumortyp am Tisch sitzen.

Die Tumorboards finden in einem festen Rhythmus statt – typischerweise jede Woche zur selben Zeit. Diese Regelmässigkeit ermöglicht es, dass neue Fälle zeitnah besprochen und bereits behandelte Patient*innen bei Bedarf erneut diskutiert werden können. So bleibt der Behandlungsprozess dynamisch und kann jederzeit an neue Entwicklungen angepasst werden.

Am Universitätsspital Basel werden jährlich rund 10000 solcher Fallbesprechungen durchgeführt – eine beeindruckende Zahl, die die Bedeutung dieser Konferenzen unterstreicht.

Zunehmend wichtig

Die Krebsmedizin entwickelt sich rasant weiter. Neue Medikamente, innovative Operationstechniken und verbesserte Strahlentherapien erweitern ständig die Behandlungsmöglichkeiten. Diese zunehmende Komplexität macht es für eine einzelne behandelnde Person nahezu unmöglich, stets alle Optionen zu überblicken. Das Tumorboard bündelt daher das Fachwissen vieler Spezialist*innen und gewährleistet, dass alle Patient*innen von den neuesten medizinischen Erkenntnissen profitieren.

Ganzheitlicher Blick

Besonders wertvoll ist, dass die behandelnde Fachperson ihre Patient*innen persönlich im Tumorboard vorstellt. So fliessen neben medizinischen Befunden auch wichtige soziale und persönliche Aspekte in die Entscheidungsfindung ein. Vielleicht lebt die erkrankte Person allein und benötigt besondere Unterstützung? Oder es bestehen Vorerkrankungen, die bestimmte Therapien ausschliessen? Diese individuellen Faktoren sind entscheidend für eine massgeschneiderte Behandlung.

Recht auf Selbstbestimmung

Trotz aller Expertise des Tumorboards: Die endgültige Therapieentscheidung treffen immer die erkrankte Person und die behandelnde Fachperson gemeinsam. Das Tumorboard liefert eine fundierte Empfehlung, doch die Patient*innen behalten ihr Selbstbestimmungsrecht. Die behandelnde Fachperson bespricht alle Optionen ausführlich, erklärt Vor- und Nachteile und begleitet bei der Entscheidung.

Ein Fallbeispiel

Wie wichtig ein Tumorboard sein kann, zeigt das Fallbeispiel einer 58-jährigen Person mit lokal fortgeschrittenem Pankreaskarzinom (Bauchspeicheldrüsenkrebs). Bei der Diagnose hatte der Tumor bereits wichtige Blutgefässe umschlossen – eine Situation, die traditionell als schwer behandelbar gilt.

Im Tumorboard wurde der Fall intensiv diskutiert. Die chirurgische Fachperson erläuterte, dass der Tumor aktuell nicht operabel sei. Aus der Onkologie kam der Vorschlag einer speziellen Chemotherapie, die den Tumor verkleinern könnte. Die radiologische Fachkraft präsentierte die bildgebenden Verfahren, während die Pathologie die molekularen Eigenschaften des Tumors erläuterte, die für die Therapiewahl entscheidend waren.

Das Tumorboard empfahl eine intensive Chemotherapie, um den Tumor zunächst zu verkleinern. Tatsächlich sprach die behandelte Person hervorragend auf diese Therapie an. Nach drei Monaten zeigte die Computertomographie, dass der Tumor deutlich geschrumpft war.

In einer zweiten Tumorboard-Besprechung wurde der Fall erneut diskutiert. Nun betrachtete das chirurgische Team eine Operation als möglich. Die erfolgreiche Entfernung des Resttumors verbesserte die Heilungschancen erheblich. Ohne die gebündelte Expertise des Tumorboards und den regelmässigen fachübergreifenden Austausch wäre dieser individuelle, mehrstufige Behandlungsplan möglicherweise nicht zustande gekommen.

Qualitätsstandards und Fortschritt

Interdisziplinäre Tumorboards tragen massgeblich dazu bei, hohe Qualitätsstandards in der Krebsbehandlung zu sichern. Sie fördern den Wissensaustausch zwischen den Fachrichtungen und helfen, neue Erkenntnisse rasch in die Praxis umzusetzen. Für die erkrankten Personen bedeutet dies die beste verfügbare Therapie – unabhängig davon, bei welcher Fachperson sie in Behandlung sind.

In unserer zunehmend spezialisierten Medizin sind Tumorboards ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Zusammenarbeit und offener Austausch die Behandlungsqualität verbessern können – zum Wohle aller an Krebs erkrankten Menschen.

PD Dr. Benjamin Kasenda,
Leitender Arzt Medizinische Onkologie,
Ärztlicher Leiter Tumorzentrum
Universitätsspital Basel



Fachpersonen aus verschiedenen medizinischen Disziplinen besprechen am Tumorboard die besten Behandlungsmöglichkeiten gegen Krebs.

Foto: Cédric Bloch

Zusammenarbeit und offener Austausch verbessern die Behandlungsqualität.

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum


Foto: zVg

Ein kompetentes Team von Schmerztherapeuten (v.l.): Lukas Mangold, MsC, Dr. med. Bijan Cheikh Sarraf und Dr. med. Michael Sager, MSc.

IHR SCHMERZ IM ZENTRUM

Menschen mit chronischen oder akuten Schmerzen brauchen eine individuell auf ihre Krankheit zugeschnittene Behandlung. Das und noch viel mehr bietet das Schmerzzentrum Nordwestschweiz an.

In unserer Praxis für Schmerztherapie nehmen wir uns gerne Zeit für Sie und bieten Ihnen schnell und unkompliziert moderne, etablierte Behandlungsmethoden gegen Ihre Schmerzen an. Wir sind ein Team von drei Schmerzspezialisten, unterstützt von drei medizinischen Praxisassistentinnen.

Kurzfristige Termine möglich

Für dringende Fälle haben wir in unserer Praxis kurzfristig verfügbare Termine, um Ihnen eine möglichst schnelle Behandlung zu ermöglichen – zum Beispiel bei akuten Rückenschmerzen.

Zu unserem Behandlungsspektrum gehört unter anderem die interventionelle Therapie der Halswirbelsäule, die wir sowohl unter Durchleuchtung als auch mit Ultraschall durchführen. Viele andere interventionelle Therapien führen wir ohne Strahlenbelastung unter Ultraschall durch.

Radiofrequenztherapie

Die Radiofrequenztherapie haben wir für bestimmte Schmerzerkrankungen im Angebot. Zusätzlich zu den Schmerzerkrankungen beraten wir Sie auch bei orthopädischen Krankheitsbildern wie Erkrankungen der Wirbelsäule, der Knie- und Hüftgelenke. Neben den interventionellen Therapien arbeiten wir fachübergreifend und ganzheitlich mit Ihren betreuenden Ärztinnen, Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten zusammen. Gerne empfangen wir Sie in unserer modernen, freundlichen Praxis.

SchmerzZentrum Nordwestschweiz

Schmerzzentrum Nordwestschweiz
Allmend 5, 4460 Gelterkinden, T 061 985 40 00
schmerzzentrumnordwestschweiz@hin.ch

Bei engen Gefässen stehen unsere Türen weit offen.

ZENTRUM HERZ, GEFÄSS & THORAX

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Tauben- und Krähenprobleme ökologisch lösen

FALKNEREI BASEL

www.falknerei-basel.ch
+41 76 564 43 52

MGDM
MIRJAM GINSBERG • FINE ART JEWELLERY AG

« SPARKLING TEMPTATIONS »

GERBERGÄSSLEIN 16 • CH-4051 BASEL • FON +41 61 261 51 10
WWW.GINSBERGJEWEL.CH



2025
50 JAHRE ESB
SOZIALES ENGAGEMENT

Tag der offenen Türen
Samstag, 21. Juni 2025, 10–16 Uhr

Entdecken Sie die Betriebe der ESB und lernen Sie unsere vielfältige Welt kennen.

ESB Stammhaus: Schauenburgerstrasse 16, Liestal
Parcours, Führungen, Snoezelen und Verpflegung

ESB Betriebe & Cucina: Schildareal, Otto Eichenweg 1 und 8, Liestal: Wettbewerb, Kinderangebote und Verpflegung

NaturPur: Sichtern Liestal
Holzverarbeitung, Seedballs herstellen und grillieren

Tagesgestaltung: «Alte Metzg», Hauptstrasse 57a, Sissach
Kunstausstellung «Divers 3.0».

Wir laden ein. Wir begegnen uns.
Das sind wir. Die ESB.

Jahresprogramm ESB 2025

Eingliederungsstätte Baselland ESB

PROTHESEN BRINGEN BEWEGUNG ZURÜCK

Die moderne Medizin bietet Chancen für Menschen mit Arthrose – und für alle, die weiterhin wandern, golfen oder Velo fahren wollen. Interview mit Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano.

Schmerzen beim Gehen, beim Aufstehen, beim Treppensteigen: Viele Menschen kennen diese Beschwerden – vor allem mit zunehmendem Alter. Oft steckt eine Abnutzung der Gelenke dahinter, die sogenannte Arthrose. Was tun, wenn Medikamente, Physiotherapie und Einlagen nicht mehr helfen? Im Gespräch erklärt Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano, Facharzt für Orthopädische Chirurgie, wann ein künstliches Gelenk sinnvoll ist – und wie erstaunlich gut viele Patientinnen und Patienten danach wieder gehen, wandern und anderen Sport treiben können.

Herr Professor Valderrabano, ab wann spricht man von einem «versagenden Gelenk»?
Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano: Ein Gelenk «versagt», wenn es seine Funktion nicht mehr erfüllen kann: Wenn es trotz Behandlung schmerzt, wenn es die Beweglichkeit massiv einschränkt oder wenn es im Alltag zur Belastung wird – etwa beim Gehen, Schuhe anziehen oder bei Freizeitaktivitäten. In der Regel steckt dahinter eine fortgeschrittene Arthrose, also ein Verschleiss des Gelenkknorpels. Auch alte Verletzungen, Instabilität oder Fehlstellungen können langfristig zu einer Gelenkzerstörung führen.

Welche Gelenke sind am häufigsten betroffen?
Die klassischen Gelenke sind am Bein Hüfte und Knie – dort ist der Gelenkverschleiss besonders häufig. Aber auch das Sprunggelenk ist davon betroffen, vor allem nach Brüchen, Instabilität oder bei Fehlbelastungen. Auch andere Fussgelenke wie das Grosszehengrundgelenk oder Rückfuss- und Mittelfussgelenke können arthrotisch werden.

«Orthopädische Chirurgen wollen nicht nur Schmerzen beseitigen – wir wollen Lebensqualität zurückgeben.»

Prof. Dr. med. Dr. phil.
Victor Valderrabano, Spezialist für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Was kann man konservativ tun, bevor eine Operation nötig wird?
Sehr viel. In einem frühen bis mittleren Stadium setzen wir auf gezielte konservative Therapie: Dazu gehören Physiotherapie zur Muskelkräftigung und Entlastung, Einlagen oder spezielle Schuhe, Schmerztherapie (Medikamente, multimodal), Infiltrationen mit Kortison oder Hyaluronsäure sowie in ausgewählten Fällen biologische Verfahren wie Eigenblut (PRP). Auch Gewichtsreduktion, Bewegungsumstellung und gelenkschonende Sportarten wie Velofahren oder Schwimmen können helfen, das Fortschreiten zu bremsen. Ziel ist es, Beschwerden zu lindern und die Operation möglichst hinauszuzögern – aber nicht um jeden Preis. (Siehe auch Box: «Arthrose verzögern – was wissenschaftlich belegt ist»)

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein künstliches Gelenk?
Die heutigen künstlichen Gelenke sind oberflächliche Ersätze, «als würden wir einen neuen Boden im Gelenk legen». Nicht immer ist auch eine Vollprothese nötig; manchmal reicht die Teilprothese. Wir empfehlen den Gelenkersatz dann, wenn der Leidensdruck dauerhaft hoch ist und konservative Therapien nicht mehr helfen und gelenkserhaltende chirurgische Massnahmen nicht mehr möglich sind. Der richtige Zeitpunkt ist dann, wenn Patientinnen und Patienten sagen: «So kann es nicht weitergehen.» Oft wird zu lange gewartet, aus Angst oder Unsicherheit – dabei ist es wichtig, rechtzeitig zu handeln, bevor sich die Muskulatur abbaut oder andere Gelenke überlastet werden.

Was ist heute mit modernen Prothesen möglich?
Sehr viel mehr als noch vor ein bis zwei Jahrzehnten. Die Materialien sind haltbarer, die Implantate anatomischer, und die Operationstechniken sind schonender geworden. Eine Hüft- oder Knieprothese kann heute gut 20 Jahre und länger halten. Auch Sprunggelenkprothesen haben eine ähnliche Lebensdauer wie die Knie-Totalprothese und bieten eine echte Alternative zur Versteifung. Viele Patientinnen und Patienten gehen nach dem prothetischen Eingriff wieder zurück zur Arbeit und können weiterhin wandern, Velo fahren oder Golf spielen. Auch andere sportliche Aktivitäten wie Skifahren, Tennis, Nordic Walking, Reiten, etc. sind möglich. Nicht wenige sagen danach: «Ich hätte mich viel früher dafür entscheiden sollen.»

Gibt es Risiken oder Einschränkungen?
Wie bei jeder Operation gibt es Risiken, aber diese sind heute sehr gut beherrschbar. Entscheidend sind die sorgfältige Auswahl, eine präzise Operationstechnik und die individuelle Nachbehandlung. Für ein aktives, schmerzfreies Leben im Alltag ist eine Prothese heute in vielen Fällen eine hervorragende Lösung.

Was raten Sie Menschen, die bezüglich einer Operation unsicher sind?
Ich empfehle Ihnen, sich gut zu informieren – und sich nicht von Angst leiten zu lassen. Ein offenes Gespräch mit der Chirurgin oder dem Chirurgen hilft oft weiter. Wichtig ist: Wer heute ein künstliches Gelenk erhält, muss kein Pflegefall werden – im Gegenteil. Das Ziel ist ein aktives Leben mit hoher Lebensqualität. Und dieses Ziel ist heute besser erreichbar denn je.

Arthrose verzögern

Wissenschaftlich belegte Tipps, um Arthrose zu verzögern

- Regelmässige gelenkschonende Bewegung: mindestens 6000 bis 8000 Schritte pro Tag
- Gezieltes Krafttraining (2- bis 3-mal pro Woche)
- Gewichtsreduktion
- Frühzeitige medizinische Abklärung: Verhinderung von Spätschäden durch Fehlbelastung, Gelenkinstabilität oder muskulären Abbau
- Knorpel-Stärkung: Injektionen mit Hyaluronsäure oder PRP, Chondroitinsulfat-Tabletten
- Physiotherapie



Foto: zVg

«Für ein aktives, schmerzfreies Leben im Alltag ist eine Prothese heute in vielen Fällen eine hervorragende Lösung», sagt Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano, Chefarzt am Swiss Ortho Center der Schmerzklinik Basel.

Kontakt und Terminvereinbarung:

SWISS ORTHO CENTER

SWISS ORTHO CENTER
Schmerzklinik Basel,
Swiss Medical Network
Hirschgässlein 15, 4010 Basel
T 061 295 88 80
vvalderrabano@swissmedical.net
swissorthocenter.ch
schmerzklinik.ch
swissmedical.net

WENN DER LEIDENSDRUCK GROSS IST

Zur Linderung von Senkungsbeschwerden des Beckenbodens sind Frauen in der Urogynäkologie des Claraspitals und dem zertifizierten interdisziplinären Beckenbodenzentrum bestens aufgehoben. Mit konservativen oder operativen Behandlungen lassen sich Beschwerden lindern.

Andrea Huber, 53, steht mitten im Leben. Auf Wandertouren machen sich bei der dreifachen Mutter zunehmend unangenehme Beschwerden bemerkbar: Sie verspürt ein starkes Druckgefühl im Intimbereich, häufigen Harndrang und beim Bergabsteigen, aber auch beim Niesen oder Husten, löst sich Urin. Die Pflegefachfrau gelangt mit dem Problem an ihre Frauenärztin, die sie an die Urogynäkologie des Claraspitals Basel verweist. «Aufgrund der Schilderung der Beschwerden haben wir eine Urodynamik vorgenommen, also eine Messuntersuchung der Blase», erklärt Dr. Gloria Ryu, Leitende Ärztin Urogynäkologie am Claraspital. Die Expertin diagnostiziert eine kombinierte Senkung von Blase und Gebärmutter sowie eine leichte Schliessmuskelschwäche der Harnröhre. Sie empfiehlt eine minimalinvasive Operation, bei der ein Teil der Gebärmutter entfernt wird. Hinter Blase und Scheide werden künstliche Netze positioniert und am Kreuzbein aufgehängt, um die Senkung zu beheben. Andrea Huber lässt den Eingriff vornehmen und ist überrascht, dass sie bereits zwei Tage danach wieder nach Hause entlassen wird. «Dank dem minimalinvasiven Verfahren erholen sich die Patientinnen schnell von der Operation», sagt Gloria Ryu. Um die Beckenbodenmuskeln zu stärken und die Inkontinenz zu verbessern, wird nach der Operation durch spezialisierte Physiotherapeutinnen im Claraspital eine individuelle Beckenbodentherapie durchgeführt.



Ein funktionsfähiger Beckenboden ist elementar für die Stabilität der inneren Organe.

Interdisziplinäres zertifiziertes Beckenbodenzentrum

Ein funktionsfähiger Beckenboden ist elementar für die Stabilität der inneren Organe. Kommt es infolge von Schwangerschaft und Geburt, Übergewicht, chronischen Verstopfungen oder durch zunehmendes Alter zu einer Senkung dieser Muskelgruppe, kann dies Auswirkungen auf die Entleerung von Blase und Darm wie auch auf die Sexualität haben. Durch ausgewogene Ernährung, Bewegung und insbesondere Rückbildungsgymnastik können die Beschwerden verringert werden.

Ist der Leidensdruck gross, kann Patientinnen eine Behandlung in der Urogynäkologie des Claraspitals helfen. «Dank unserem Erfahrungsschatz, modernster Technik und einer intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit sind wir bestens aufgestellt», sagt Gloria Ryu.



Eine minimalinvasive Operation ist eine Option, Senkungsbeschwerden zu behandeln.

Fotos: zVg

> *«Dank der minimalinvasiven Verfahren erholen sich die Patientinnen schnell von der Operation.»*
>
> Dr. Gloria Ryu, Leitende Ärztin Urogynäkologie Claraspital

Ein herausragendes Merkmal ist das interdisziplinäre zertifizierte Beckenbodenzentrum, das höchsten Anforderungen entspricht und für eine hohe Expertise steht. Beim regelmässig stattfindenden Beckenboden-Board tauschen sich Spezialist/innen aller Disziplinen über komplexe Fälle aus.

Neben der Behandlung von Beckenbodenbeschwerden werden in der Urogynäkologie des Claraspitals Patientinnen mit unterschiedlichen Formen von Inkontinenz, wiederkehrenden Blasenentzündungen, Schmerzen im Becken oder sexuellen Funktionsstörungen behandelt.

Situationsgerechte Behandlungsmethode

Senkungsbeschwerden müssen nicht zwingend operativ behandelt werden. Gloria Ryu schildert den Fall einer 80-Jährigen, die an einer mangelhaften Blasenentleerung und häufigem Harndrang litt. Bei einer Standortbestimmung mit Funktionstests und Ultraschall wurde eine Senkung der Blase festgestellt. Diese sorgte durch erhöhten Druck auf die Harnröhre dafür, dass beim Gang auf die Toilette jeweils nur rund die Hälfte der Blase entleert wurde. «Man kann sich das vorstellen wie einen Gartenschlauch, der einen Knick hat. Deshalb kann das Wasser nicht wie gewünscht fliessen», veranschaulicht Gloria Ryu.

Zur Behebung der Problematik wurde die Behandlung mit einer hormonellen Östrogencreme empfohlen, kombiniert mit einem Würfelpessar, mit dem eine Senkung verhindert werden kann. Bereits beim ersten Kontrolltermin zwei Wochen nach der Standortbestimmung hatte sich die Situation stark verbessert.

Gynäkologie

Die Urogynäkologie ist Teil der Gynäkologie des Claraspitals, zu der auch das Brustzentrum und die gynäkologische Onkologie gehören. Hier werden verschiedene Krebsarten, gutartige Erkrankungen und urogynäkologische Erkrankungen wie Urininkontinenz und Senkungsprobleme des Beckenbodens behandelt. Ausserdem ist die Urogynäkologie Teil des interdisziplinären zertifizierten Beckenbodenzentrums.

Die Patientinnen werden am Claraspital von einem Team aus Fachärzt/innen, Cancer and Breast Care-Nurses, Pflegenden und Case Manager/innen betreut. Alle medizinischen Expert/innen verfügen über eine langjährige Ausbildung mit anerkannten Facharzttiteln, breit gefächerte Erfahrung und publizieren regelmässig wissenschaftlich.

Claraspital
In besten Händen.
claraspital.ch



Alle Igel, die bei Susi Fasnacht leben, bekommen einen Namen.



Das frühere Zimmer ihrer Tochter hat Susi Fasnacht für die Igelhilfe eingerichtet.

Fotos: Mimmo Musolino





In Absprache mit einer Tierärztin verabreicht sie den Igeln Medikamente.

FÜR IGEL SPRINGT SIE AUS DEN FEDERN

Susi Fasnacht (47) pflegt in der eigenen Wohnung verletzte und kranke Igel. Gerade im Frühsommer gibt es bei der «Igelhilfe Baselbiet» viel zu tun.

In den zehn massgeschreinerten Boxen herrscht an diesem Nachmittag Ruhe. Nach der alltäglichen Kontrolle mit Wägen und Reinigen sieht es in den Boxen ungewöhnlich sauber aus. «Das ist schon bald nicht mehr so», lacht Susi Fasnacht (47). Wenn die Igelretterin um 21 Uhr das Licht löscht, beginnt in den Boxen das Leben. Igel sind nachtaktiv – ob draussen in der Freiheit oder in der Obhut von Susi Fasnacht.

Die Baslerin kam durch einen Zufall zu ihrem zeitaufwändigen Hobby, das heute längst Berufung ist. Auf einem Hundespaziergang stolperte sie buchstäblich über einen Igel, dem es offensichtlich nicht gut ging. Fasnacht brachte den Igel zu einer Tierärztin und nahm ihn anschliessend zu sich nach Hause, bis er wieder kräftig genug war, um in die Freiheit entlassen zu werden.

Letztes Jahr nahm sie 327 Igel bei sich auf.

Fortan nahm sie in Zusammenarbeit mit der Tierärztin weitere Igel bei sich auf. Später trat sie dem Verein «Igelhilfe Baselbiet» bei, der Stationen in Gempen, Wahlen und bei ihr zuhause in Binningen betreibt. Vergangenes Jahr nahm Susi Fasnacht 327 Igel bei sich auf. «Es könnten noch mehr sein, aber ich habe nicht mehr Platz.»

Absprache mit Tierärztin

Bei Susi Fasnacht haben alle Igel einen Namen. Weil ihr nach all den Jahren keine originellen Namen mehr einfallen, dürfen die Finderinnen und Finder den Tieren selber Namen geben. Es käme für sie nicht infrage, betont Fasnacht, den Igeln nur Nummern zu geben.

Das einstige Kinderzimmer ihrer erwachsenen Tochter ist für die Igel eingerichtet. Futter, Medikamente, Werkzeug, Zeitungen und Haushaltspapier türmen sich in den Schubladen und Regalen. Während ihre Kollegin in Gempen die Tiere in einem Pavillon im Garten hält, möchte sie Susi Fasnacht bei sich in der Wohnung haben, um sie permanent kontrollieren zu können. «Wenn ein Igel vor Schmerzen schreit, möchte ich das hören, auch wenn ich schlafe.» Sämtliche Medikamente spricht Susi Fasnacht mit einer Tierärztin ab. Der Verein Igelhilfe Baselbiet finanziert sich über Spenden.

Tobias Gfeller

Vorsicht mit Gartengeräten

Nach dem Winterschlaf ist es für Igel überlebenswichtig, genügend Nahrung zu finden. Dies ist vor allem schwierig, solange die Natur noch am Erwachen sei, aber auch später, wie Susi Fasnacht erklärt. Eine grosse Gefahr seien Menschen, die ihren Garten mit Maschinen auf Vordermann bringen. Igel verletzen sich öfter an Gartengeräten als im Strassenverkehr, betont Fasnacht. Für Igel seien wilde Gärten am besten. «Wenn Sie trotzdem einen aufgeräumten Garten wollen, schauen Sie bitte zuerst nach Igeln, bevor Sie die Geräte starten.»

igelhilfe-baselbiet.ch



Foto: shutterstock.com

Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch

· Metallbauarbeiten/Schlosserarbeiten
· Glasfassadenbau
· Türen und Tore
· Wintergärten
· Sitzplatzüberdachung

Und vieles mehr...





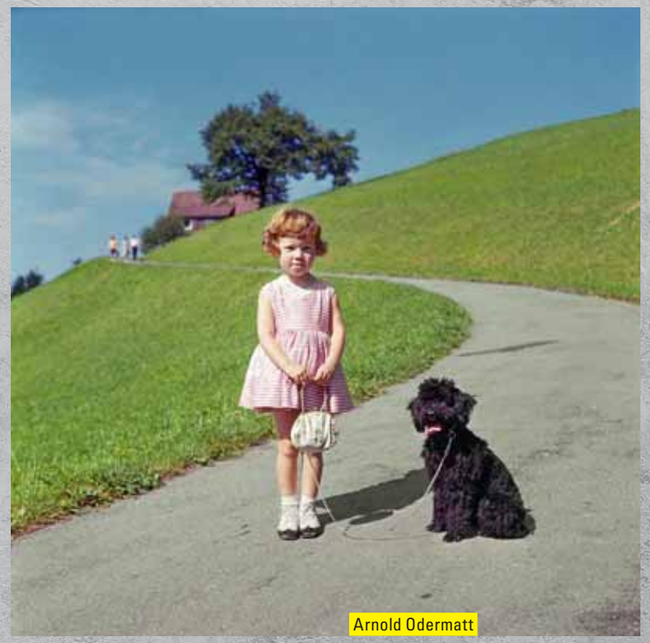
Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
info@jakobgutknecht.ch

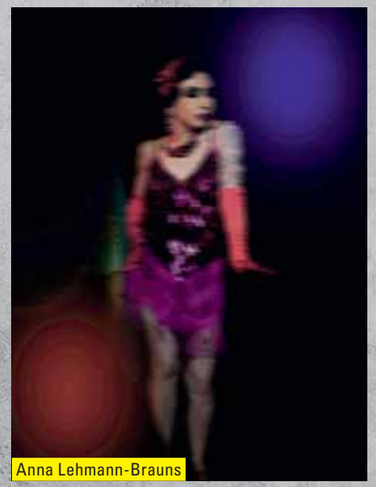


Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.


Sou Vai Keng + Martin Zeller


Angèle Etoundi Essamba


Arnold Odermatt


Anna Lehmann-Brauns


Sara Rman


Moritz Herzog


Chris Tille

KAMERA-KUNST

An der Photo Basel gibt es Kunst auch fürs kleinere Portemonnaie. Bereits zehn Jahre alt, ist die Verkaufs- und Publikumsmesse alles andere als elitär und lebt von ihrer Übersichtlichkeit und der Nähe zu den Galeristen und Künstlerinnen.

Die Photo Basel feiert dieses Jahr ihr 10-Jahr-Jubiläum. Zum ersten Mal gibt es einen Verkaufsstand mit Kappen, T-Shirts, Taschen und sogar einer Uhr, gekennzeichnet mit dem Logo der Messe-Initialen «pb». Gestartet als kleine Nebenmesse der Art, ist die Fotomesse heute aus Basels Agenda im Junstmonat Juni nicht mehr wegzudenken. Letztes Jahr kamen 10 000 Besucherinnen und Besucher – ein Rekord. Photo basel ist zwar eine klassische Verkaufsmesse, zieht jedoch immer auch junges Publikum an.

«Damals waren wir vier Jungs, die die Art langweilig fanden und etwas Neues auf die Beine stellen wollten», erzählt Geschäftsführer Sven Eisenhut, der findet, dass Fotografie an regulären Kunstmessen immer noch stiefmütterlich behandelt wird. Dies komme der Photo Basel natürlich entgegen. Die Verkaufsmesse, die vor zehn Jahren im Ackermannshof gestartet ist, ist über die Jahre gewachsen und 2016 ins Volkshaus gezogen. Dort gibt es zwar nicht mehr Fläche für die knapp 40 Aussteller. «Aber», meint Eisenhut, «Qualität kommt vor Quantität.» Intimität ist ein wichtiges Merkmal der Photo Basel.

Im Gespräch mit den Galeristen

Für den Geschäftsführer ist es auch nach zehn Jahren wichtig, eine Messe für alle zu sein. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass man nach dem zweistündigen Rundgang nicht komplett erschlagen ist. «Toll ist es auch, mit Galeristen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Das ist bei uns sehr einfach möglich.» Wer den Besuch vertiefen möchte: Dieses Jahr gibt es an die 90 Führungen.

Zur Qualität zählt, dass viele Galerien jedes Jahr wiederkommen. Dazu gehören auch Schweizer Galerien. Aus der Region ist dies die Oberwiler Galerie Monika Wertheimer, die nur auf Fotografie setzt. «Ein Kern an Schweizer Galerien ist wichtig für die Sammler.» Das Auswahlkomitee zur jeweiligen Messe bestehe bewusst nicht aus Galeristen, sondern setze sich aus Sammlern und Institutionsleiterinnen zusammen, erklärt Sven Eisenhut. Die künstlerische Verantwortung liegt bei Elwira Spychalska, die bei Photo Basel einst Praktikantin war.

Wohin steuert das Medium Fotografie? Die Jungen interessieren sich laut Eisenhut vermehrt für analoge Fotografie. Ausserdem ist Materialität gefragt. Die sogenannte Beyond Fotografie geht über die reine Fotografie hinaus, es entstehen vermehrt Collagen mit Stickereien oder ungewohntem Material wie Tücher, mit denen Gletscher abgedeckt werden, um sie vor der Hitze zu schützen. Interessanterweise sei künstliche Intelligenz kaum ein Thema, zumindest nicht bei den ausgestellten Kunstwerken in Basel.

Claudia Kocher

win VIP-Package zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Jubiläumsausgabe der Photo Basel Art Fair ein VIP-Package für vier Personen, gültig für den Samstag, 21. Juni 2025. In diesem Preis enthalten sind die 4 Tickets, ein Welcome Drink, eine ca. einstündige exklusive Führung und eine Tote Bag. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 18. Juni 2025, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.



Foto: zVg/Irascible Music

Kraftvolle Vocals, markante Synthie-Beats: Auch Jasmin Albash steht dieses Jahr auf der Kulturtreppe.

Kulturtreppe

STUFENLOSE ÜBERGÄNGE

3.–6.7.2025 | 20 Uhr | MUKS, Riehen

Vom 3. bis 6. Juli 2025 präsentiert die «Kulturtreppe» im lauschigen Hof des Museum Kultur & Spiel in Riehen erneut Musikschaffen aus der Region. Vier Konzertabende spannen den Bogen von Broadway-Jazz (3.7.) über Ska mit Kalles Kaviar (4.7) bis Hip-Hop und Latin mit La Nefera (6.7.). Am 5. Juli stehen Homemade Iscream und Jasmin Albash auf der Bühne. Beide Basler Formationen überzeugen mit selbstgebauten Schlagzeug-Maschinen, cleveren Texten, treibenden Grooves und innovativem Electro-Pop.

red



ROCK POP JAZZ

16.6.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
NiDIA & DJ MARFOX



Portugiesische Elektronika zur Opening Party der Liste Art Fair Basel / Swiss Art & Design Awards.
kaserne-basel.ch

17.6.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SWISS JAZZ ORCHESTRA & CHRISTOPH IRNIGER

Berauschender Musikkosmos zwischen Obskurität, Avantgarde und sattem Big-Band-Sound.
birdseye.ch

18.–19.6.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BASEL JAZZ ORCHESTRA FEATURING RONI KASPI

Facettenreicher Big-Band-Sound, zeitgenössischer Jazz und eine Prise internationales Flair.
birdseye.ch

20.6.2025 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
PEREZ & JASCALEVICH

Andenmusik mit Mirta Ofelia Perez am Klavier und Diego Jascalevich am Charango.
doblea.ch

20.6.2025 | 23 Uhr
Heimat, Basel
DISKOTEKA

Russische Pop-Hits von damals und heute. Dawai, dawai!
heimatbasel.com

20.6.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
RAMPA

Der Klangarchitekt erschafft immersive Klanglandschaften, in denen tiefe Grooves und organische Texturen aufeinandertreffen.
nordstern.com

20.–21.6.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BRUSSELS JAZZ ORCHESTRA FEATURING BERT JORIS

Eleganter Big-Band-Sound und Balsam für die Seele.
birdseye.ch

21.6.2025 | 16 Uhr
Nordstern, Basel
ART.SET

Ein weiteres Mal spannen die Fondation Beyeler und das Clubschiff für eine Art-Party der elektronischen Art zusammen. Mit Mrak, Desiree, Claudia Comte ft. Egon Elliut, Sezer Uysal, Shiffer, Herzschwester und Monteforte.
nordstern.com

21.6.2025 | 16 Uhr
Viertel Klub, Basel
25 YEARS KINKY.HOUSE *Tipp*

Was einst in der legendären Babalabar begann, feiert ein Vierteljahrhundert später im Viertel mit einer Day-Night-Jubiläumsparty.
dasviertel.ch

21.6.2025 | 16.30 Uhr
Z7, Pratteln
SHAKRA

Die Schweizer Rocker sind Headliner dieser Z7 Summer Night. Mit dabei auch Rock Out, King Zebra und Graywolf.
z-7.ch

21.6.2025 | 20 Uhr
Rock Fact , Münchenstein
SUGAR BONE

Kernige Basler Mischung aus Hard Rock, 60ies, Punk und einer Prise R'n' B.
rockfact.ch

21.6.2025 | 22 Uhr
Kaserne, Basel
ROBIN MICHEL

Ein Live-Set, das nicht das Rad neu erfindet, sondern zeitlose Sounds feiert. Es muss grooven!
kaserne-basel.ch

22.6.2025 | 17 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
EN VUELO

Argentinische Musik mit Yoli Campos, Gesang und Gitarre, und Mariana Mariñelarena, Perkussion.
doblea.ch

23.6.2025 | 20.15 Uhr
Stadtcasino Basel
AL DI MEOLA & ACOUSTIC TRIO

Der US-Amerikaner gehört zu den Miterfindern des Jazz-Rock und zählt zu den einflussreichsten Gitarristen der Musikgeschichte.
offbeat-concert.ch

24.6.2025 | 19.30 Uhr
Garten Restaurant Kunsthalle, Basel
ANAT COHEN QUARTETINHO



Die US-Klarinettistin und Band-Leaderin hat sich seit Jahren mit der brasilianischen Musikszene auseinandergesetzt.
offbeat-concert.ch

24.6.2025 | 20 Uhr
Heimat, Basel
QUICKI

Einmal im Monat gibt's in der Heimat die schnelle Nummer.
heimatbasel.com

24.–28.6.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
PAUL HANMER: «OUR KIND OF JAZZ»

Eintauchen in die Jazzszene des neuen Südafrikas – eine ganze Woche lang!
birdseye.ch

26.6.2025 | 19.30 Uhr
Kannenfeldpark, Basel
LET'S GOSPEL & BAND

Zu den Gospelklängen erklingen auch die Stimmen des Chor Basel.
musikalische-summersprosse.com

27.6.2025 | 19 Uhr
Heimat, Basel
ESCARGOT RAVE

Melodischer Techno treibt auch den letzten Tanzmuffel aus dem Schneckenhaus.
heimatbasel.com

27.6.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
MATRODA



Der Kroate ist eine kreative Kraft und entwickelt einen einzigartigen House-Sound.
nordstern.com

28.6.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40

Anbändeln an der Bar. Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40.
atlantis-basel.ch

28.6.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
NOVAK & WITH U

Zweiklang präsentiert eine weitere Partynacht mit hochkarätigem Line-up.
dasviertel.ch

29.6.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
CANDY DULFER

Die legendäre Saxophonistin auf Sommertour, begleitet von Sängerin Shelby J.
guggenheimliestal.ch

3.7.2025 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
IN EXTREMO



«Die Verrückten sind wieder in der Stadt» und feiern unter dem Sternenhimmel das 30-jährige Bestehen.
z-7.ch

3.7.2025 | 20 Uhr
MUKS, Riehen
SOIRÉE D'ÉTÉ FEAT. VOCALISTS

Broadway und Jazzklassiker – gesungen von Alexia Thomas, Anouchka Gwen, Philippp Diaz und Yves Loekito.
muks.ch

4.7.2025 | 18 Uhr
Rheinufer, Schweizerhalle
MUTTENZ LIVE

Openair-Konzert mit Benjamin Amaru, Eileen Alister, Zian und Bravo Hits Stage.
ueparties.ch

4.7.2025 | 20 Uhr
MUKS, Riehen
KALLES KAVIAR

Die dienstälteste Schweizer Skaband bittet mit Ska, Early Reggae und Rocksteady zum Sommertanz.
muks.ch

4.7.2025 | 23 Uhr
Cube Concept Club, Basel
BAMBUSNEST OPENING PARTY

Das Bambusnest kommt mit einer faszinierenden Neuauflage zurück. An den Reglern: Teocino, Moodos und Twenny5.
bambusnest.ch

5.7.2025 | 12 Uhr
Rheinufer Schweizerhalle, Muttenz
NETZWERK FESTIVAL

Die grosse Outdoor-Techno- und Techhouse-Party auf zwei Bühnen. Mit In Verruf, Vendex, Manda Moor und vielen anderen.
netzwerkbasel.com

5.7.2025 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
GABRIEL RIVANO

Das Bandoneon, kleiner als das mit ihm verwandte Akkordeon, ist der Star dieses Solokonzerts.
doblea.ch

5.7.2025 | 20 Uhr
MUKS, Riehen
HOMEMADE ISCREAM & JASMIN ALBASH

Indie-Trashpop trifft auf hypnotischen Electro-Pop: Doppelkonzert mit zwei Basler Duo-Formationen.
muks.ch



Foto: zVg

Evergreen: Mit «Groovejet» landete DJ Spiller einen Hit; an der «Kinky.House»-Jubiläumsparty ist er Headliner.

25 Years Kinky.House

ONE MORE TIME!

21.6.2025 | 16 Uhr | Viertel Dach & Klub, Basel

Unvergessliche House-Nächte: Was einst in der Babalabar begann, wird ein Vierteljahrhundert später mit einer grossen Jubiläumsparty nochmals abgefeiert.

Wer den Millenniumswechsel in Basel aktiv mitgefeiert hat, dem ist bestimmt die Babalabar an der Gerbergasse noch ein Begriff, im Volksmund auch «Bagi» genannt. Der Ruf der ehemaligen Bhagwan-Disco der 1980er- und 1990er-Jahre hallte an jenem Ort noch lange nach. Wie dem auch sei – die Babalabar war am 23. Juni 2000 Geburtsort von «Kinky.House». Das Partylabel mauserte sich rasend schnell zu einem fixen Bestandteil im Basler Nachtleben und konnte Szene-Grössen wie Jamie Lewis, DJ Antoine, Andrea Oliva, EDX und viele mehr an den Turntables begrüssen.

Die führenden Köpfe hinter der «Kinky.House»-Reihe waren das DJ-Trio Fred Licci, DC Dennis und Charles Per-S. Zusammen veranstalteten die drei Basler über 200 Partys, auch mit einem eigenen Lovemobile rockte man an der Zürcher Streetparade. Zum 25-Jahr-Jubiläum der Party-Reihe beschwören die drei House-Pioniere mit einer Day-Night-Party im Viertel die alten Zeiten. Auf der DJ-Kanzel kommt die erweiterte «Kinky.House»-Familie zusammen, darunter DJ Tonic, Tremendo, Pino Arduini, Cristian Tamborrini, Fiume Junior oder Frank Vespari. Mit Spiller aus Italien und Shakedown aus Lausanne sind auch zwei Hochkaräter mit dabei, auch sie lassen den Zauber unbeschwerter Kinky-Nächte nochmals lebendig werden – «One more time»!

tok

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Jubiläumsparty «25 Years Kinky. House» 3×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 18. Juni 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Von «All You Zombies» bis «Johnny B»:
Die früheren 80er-Jahre-Helden The Hooters sind wieder auf Tournee.

The Hooters

UNVERWÜSTLICH

23.7.2025 | 20 Uhr | Z7, Pratteln

«Johnny B», «Satellite» und «All You Zombies» sind Titel, die nicht nur 80er-Jahre-Kids in den Ohren haben dürften. Manch eine Radiostation hat die Songs, die eine ganz eigene Mischung aus Poprock mit leichtem Wave-Touch atmen, bis heute auf der Playlist. Nun kehren die gut gealterten Herren aus Philadelphia im Rahmen ihrer «45th Anniversary Tour 2025» zurück auf die Bühnen Europas. Im Z7 präsentieren The Hooters eine musikalische Zeitreise durch ihre eigene Diskographie, von den Anfängen bis zu aktuellen Songs.

tok



5.7.2025 | 23 Uhr
Heimat, Basel
BACK 4 MORE

Queer-Schnitt mit DJK! Für alle Queers und alle.
heimatbasel.com

6.7.2025 | 19 Uhr
MUKS, Riehen
LN ACUSTICA

Latinsounds und Hip-Hop: Die Basler Rap-Queen La Nefera für einmal im akustischen Setup.
muks.ch

8.7.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
DRAGON FORCE

Die Londoner High-Speed-Metaller touren noch ein letztes Mal mit ihrem aktuellen Album durch Europa.
z-7.ch

9.7.2025 | 19.30 Uhr
Kannenfeld-Park, Basel
LITTLE CHEVY BAND



Mischung aus Rhythm ’n’ Blues, Country, Rock, Folk, Tango und Pop.
musikalische-summersprosse.com

10.7.2025 | 20.15 Uhr
Z7, Pratteln
WARREN HAYNES BAND

Mit seinem jüngsten Werk «Million Voices Whisper» kommt der 65-jährige Ausnahme-Gitarrist ins Z7.
z-7.ch

12.7.2025 | 16 Uhr
Nordstern, Basel
DAY RAVE

Tanzen bis zum Anschlag mit Polyamor, Human Error, Wilderich, Justin Tinderdate, Elotrance, Øtta, Vagabund, Alis., Cleopard200, Trancemaster Krause, Mika Heggemann und Zwilling.
nordstern.com

12.7.2025 | 17 Uhr
Dorfkern Muttenz
JAZZ UF EM PLATZ *Tipp*

Das Open Air Konzert ist ein Sommer-Highlight in der Region Basel mit Jazz- und Blues-Grössen aus dem In- und Ausland.
jazzufemplatz.ch

12.7.2025 | 17 Uhr
Wydekantine, Dornach
SUMMERSTAGE I

Easy going bei Drinks, Bier, Grill. Sound von La perla del Caribe und Grooveline.
wydekantine.ch

12.7.2025 | 19 Uhr
Heimat, Basel
GEMEINSAM DRAUF

Jeden zweiten Samstag ein neues Techno-Label mit etablierten DJs, längeren Sets und revolutionärer Audioqualität.
heimatbasel.com

19.7.2025 | 15 Uhr
Fondation Beyeler, Riehen
SUN.SET

Layla Benitez und Ardour feiern die Zusammenkunft von Techno und Kunst.
nordstern.com

23.7.2025 | 19.30 Uhr
Kannenfeldpark, Basel
BASEL JAZZ ORCHESTRA

Exquisite Repräsentanten einer lebendigen Basler Musikszene.
musikalische-summersprosse.com

23.7.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
THE HOOTERS *Tipp*

Von «All You Zombies» bis «Johnny B»: Die 80er-Jahre-Stars sind auf Geburtstagstournee.
z-7.ch

25.7.2025 | 19 Uhr
Heimat, Basel
ESCARGOT RAVE

Melodischer Techno treibt auch den letzten Tanzmuffel aus dem Schneckenhaus.
heimatbasel.com

25.7.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
ZOMBIE ON TOUR

Das unter Techno-Jüngern beliebte World Club Dome Festival in Frankfurt geht auf Zombie-Tour.
nordstern.com

26.7.2025 | 16 Uhr
Viertel Dach, Basel
SHEWAVES FESTIVAL DAY & NIGHT

Electrocumbia, House, Techno, Trance und Hardgroove mit Pelin Vedis, Calicá, Galopp u.a.
dasviertel.ch

26.7.2025 | 17 Uhr
Wydekantine, Dornach
SUMMERSTAGE II



Easy going bei Drinks, Bier, Grill. Sound von Five and me und We Two.
wydekantine.ch

29.7.2025 | 20 Uhr
Heimat, Basel
QUICKI

Einmal im Monat gibt’s in der Heimat die schnelle Nummer.
heimatbasel.com

31.7.2025 | 18 Uhr
Sandoase, Basel
FESTIVAL 2025

90’s, Reggaeton, Hip-Hop auf drei Floors, indoor und outdoor.
sandoase.ch

2.8.2025 | 23 Uhr
Heimat, Basel
BACK 4 MORE

Queer-Schnitt mit DJK! Für alle Queers und alle.
heimatbasel.com

2.8.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
TRYM



Der französische Produzent steht für harten Sound mit reich-komplexem Charakter.
nordstern.com

KLASSIK

17.6.2025 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
CARMEN – OPER

Opéra comique in vier Akten von Georges Bizet ohne Rüschen und Kastagnetten.
theater-basel.ch

17.6.2025 | 19.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
ORGELREIHE ODEM

Französische Orgelromantik mit Babette Mondry.
kulturkirche-paulus.ch

18.6.2025 | 19 Uhr
Don Bosco, Basel
BASEL GYYGT MOZART

Die Kinder von «Basel gyygt» spielen mit MusikerInnen des Kammerorchester Basel Mozarts «Kleine Nachtmusik».
kammerorchesterbasel.ch

18.6.2025 | 19.30 Uhr
Musikakademie Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – SCHLUSSKONZERT FHNW

Mit den Studierenden Mathilde Reuzé, Violoncello; Lili Szutor, Fagott; Manoush Toth, Klavier; und Andrei Riazantsev, Klarinette. Leitung: Gabriel Pernet.
kammerorchesterbasel.ch

19.6.2025 | 19.30 Uhr
Klosterkirche, Kloster Dornach
PANTHA DU PRINCE & NILS WANDERER *Tipp*

Die Konzert-Performance «From here to Eternity» ist eine Fusion aus klösterlicher Spiritualität, Geschichte und avantgardistischer Klangkunst.
klosterdornach.ch

19.6.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SURPRISE – FAREWELL-KONZERT MIT UND FÜR IVOR BOLTON *Tipp*

Bolton dirigiert ein Programm mit seinen persönlichen Lieblingswerken. Es musizieren das Sinfonieorchester Basel und der Chor des Theater Basel.
theater-basel.ch

20.6.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
COLLEGIUM MUSICUM BASEL MIT KEVIN CHEN, KLAVIER *Tipp*

Ouvertüre zu «Egmont» und 1. Klavierkonzert, op. 15 von Beethoven sowie die 2. Sinfonie in D-Dur, op. 73 von Brahms. Jan Schultsz, Dirigent.
collegiummusicumbasel.ch

20.6.2025 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIDO AND AENEAS – OPER

Oper von Henry Purcell mit der Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis und dem Barockorchester La Cetra.
theater-basel.ch

20.6.2025 | 20 Uhr
Stadtkirche Liestal
ICHOS VOKALENSEMBLE

Leuchtendes, glühendes, rauschendes Leben – musikalische Figuren des Menschseins für Chor und Streichtrio.
ichos.ch

21.6.2025 | 19 Uhr
Voltahalle, Basel
MITTSOMMER!

Konzert und Fest Jugendchor Rubato und Chor Vivo der Musikschule Basel. Tanz mit dem Werkstattorchester und DJ nach dem Konzert.
musikschule-basel.ch

21.6.2025 | 20 Uhr
Schulhaus Bützenen, Sissach
NEUES ORCHESTER BASEL MIT MISCHA CHEUNG



Open Air Konzertmit Meisterwerken aus Klassik, Jazz und Filmmusik.
neuesorchesterbasel.ch



Foto: zVg

«From Here to Eternity»: Pantha du Prince verschiebt mit seiner ätherischen Klangkunst die Grenzen des Gehörten.

Pantha du Prince & Nils Wanderer

ERWEITERTE DIMENSIONEN

19.6.2025 | 19.30 Uhr | Kloster Dornach

Klangforscher trifft auf Countertenor: Eine aussergewöhnliche Musik- und Tanzperformance entschleunigt den Geist und eröffnet ihm neue Resonanzräume.

Der renommierte Komponist und Produzent Hendrik Weber – auch bekannt unter dem Pseudonym Pantha du Prince – gastiert derzeit als «Artist in Residence» im ehemaligen Kapuzinerkloster Dornach. Dort entwickelt er das Projekt «From Here to Eternity», das neue Dimensionen elektro-akustischer Musik im Spannungsfeld zwischen klösterlicher Spiritualität, historischer Atmosphäre und avantgardistischer Klangkunst erkundet. Weber, der eine zentrale Position an der Schnittstelle von Minimal Techno, Ambient und konzeptueller Klanginstallation einnimmt, nutzt nebst historischen auch selbstentwickelte Instrumente. Ziel ist es, Klangräume zu erschaffen, die das Zeitliche mit dem Überzeitlichen verbinden und eine sinnlich-poetische Erfahrung ermöglichen.

Ein zentrales Element des Projekts ist die Zusammenarbeit mit dem deutschen Countertenor Nils Wanderer, der zu den herausragenden Stimmen seiner Generation zählt. Seine Fähigkeit, Obertöne in eine lyrische Tiefe zu überführen, wird hier durch elektronische Klangerzeuger sowie durch Resonanzkörper wie Plattenglocken verstärkt. Ergänzt wird das Duo durch Webers Ensemble Formen der Stille: Harfenistin Giovanna Pessi bildet mit ihrem Spiel einen ruhenden Pol innerhalb der komplexen Klangarchitektur und Janna Kleinknecht begleitet das Konzert mit einer Tanzperformance.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für diese aussergewöhnliche Klangperformance 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 18. Juni 2025, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Bruno Huwiler

Solsberg Festival 2021 mit Isabelle Faust, Kristian Bezuidenhout und Sol Gabetta.

20. Solsberg Festival

MUSIKALISCHES STELLDICHEIN

26.6.–6.7.2025 | Olsberg und Rheinfelden

Im Jahr 2025 feiert das Solsberg Festival sein 20-jähriges Bestehen; es bleibt seiner Philosophie treu und steht weiterhin für hohe musikalische Qualität und eine intime Atmosphäre, in der die Kammermusik im Fokus steht.

Insgesamt sind 13 Konzerte geplant, darunter vier Konzerte der Solsberg Young Artists-Reihe. Zusätzlich sind besondere Highlights vorgesehen: So lädt Sol Gabetta Musikerpersönlichkeiten, die das Festival in den letzten zwei Jahrzehnten begleitet und massgeblich geprägt haben, zu einem musikalischen Gipfeltreffen ein.

Zu den musikalischen Höhepunkten gehören Auftritte treuer Wegbegleitenden und echter «All-Stars» des Festivals: Isabelle Faust und Kristian Bezuidenhout eröffnen zusammen mit Sol Gabetta das Festival. Auch der langjährige Kammermusikpartner Bertrand Chamayou sowie die 17-jährige Ausnahmepianistin Alexandra Dovgan werden in einem Rezital mit Sol Gabetta zu erleben sein. Am 2. und 3. Juli kommen die musikalischen Weggefährten Vilde Frang, Lawrence Power, Timothy Ridout, Hana Chang, Victor Julien-Laferrière und Sol Gabetta zu gemeinsamen Auftritten zusammen.

Den Abschluss des Festivals bildet ein Trio mit Veronika Eberle, Sol Gabetta und Beatrice Rana. Zu hören sind ausserdem die leidenschaftliche Kontrabassistin Uxía Martínez Botana und der aufregende Shooting-Star-Pianist Hayato Sumino, dem unter dem Namen «Cateen» auf den sozialen Netzwerken Millionen folgen. Darüber hinaus sind die Nachwuchstalente Noa Wildschut, Vivi Vassileva und Maria Ioudenitch zu erleben. Mit dem Ensemble Lyyra wird die Tradition eines A-cappella-Konzerts fortgesetzt.

red

22.6.2025 | 11 Uhr
Musikschule Basel
FLAUTASTICO
Konzert unter der Leitung von Pauline Tardy und Matthias Ebner.
musikschule-basel.ch

22.6.2025 | 16.30 Uhr
Haus Silvia Gmür, Waltersgrabenweg 23, Riehen
LILI UND MARGUERITE – PIONIERINNEN DER KUNST



Malwina Aram-Sosnowski, Violine, und Paola De Piante Vicin, Klavier, mit Stücken von Germaine Tailleferre, Lili Boulanger u.w.
gartenkonzerte.ch

24.6.2025 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
YURY REVICH – DIE SCHMELZENDE WELT 2025
Musikalische Hommage an Natur- und Umweltschutz. Benjamin Engeli, Klavier, Chiara Samatanga, Cello; Tenor Mark Milhofer und Modera-
torin Susanne Hueber.
stadtcasino-basel.ch

25.6.2025 | 16.30 Uhr
Musikschule Riehen
JAHRESABSCHLUSSKONZERT VINCENT UND DAS FARBENWUNDER
Singspiel von Regina Dunkel. Leitung: Timon Eiche und Barbara Mall.
musikschule-basel.ch

25.6.2025 | 18 Uhr
Summerstage Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – CLASSIC MEETS POP
Das SOB spielt Carl Orffs Carmina Burana, begleitet von Ritschi, der Mädchenkantorei Basel sowie Chor und Extrachor des Theater Basel. Leitung: Robert Emery.
sinfonieorchesterbasel.ch

26.6.2025 | 19 Uhr
Don Bosco, Basel
NACHTKLANG III – PASSIONATE DELIGHTS
Raffinierte Kammermusik aus England im 17. Jahrhundert sowie Lesung aus «The Anatomy of Melancholy» von Robert Burton.
kammerorchesterbasel.ch

26.6.2025 | 20.30 Uhr
Kannenfeldpark, Basel
CHORBASEL – MUSIKALISCHI SUMMERSPROSSE
Der ChorBasel singt ein kleines Sommerkonzert im Kannenfeldpark.
chorbasel.ch

26.6.–6.7.2025
Olsberg und Rheinfelden
20. SOLSBERG FESTIVAL *Tipp*
Jährlich stattfindendes Kammermusik-Festival unter der künstlerischen Leitung der Cellistin Sol Gabetta.
solsberg.ch

27.6.2025 | 19.30 Uhr
Fondation Moilliet, Reservoirweg 15, Allschwil
NACHTFALTER – IM GARTEN VON PETER MOILLIE
Malwina Aram-Sosnowski, Violine und Bratsche, und Estelle Costanzo, Harfe, mit Stücken von Heinrich Ignat von Biber, Jaques Ibert u.w.
gartenkonzerte.ch

29.6.2025 | 15 Uhr
Rheinfelden
UNSICHTBARE ORTE – KINDERKONZERT
Wir reisen mit Querflöte, Gesang und Harfe durch den Garten – für Kinder von 5–10 J.
gartenkonzerte.ch

THEATER

Bis 22.6.2025
Basler Kindertheater
DIE KLEINE HEXE
Verhextes Märchen in der Fassung von Jessica Wohlwend. Mundart, für Kinder ab 4 Jahren.
baslerkindertheater.ch

16. und 17.6.2025 | 20.30 Uhr
Tanzhaus Basel
RESET! BEASTS AND DEMONS
Faszinierende Verbindung aus Tanz und digitaler Kunst, in der drei TänzerInnen in Avatare verwandelt werden.
tanzhausbasel.ch

18.6.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GO WITH YOUR HEART – TANZ
Performance-Kunst mit Tim Etchells und Vlatka Horvat.
theater-basel.ch

18. und 19.6.2025 | 20.30 Uhr
Tanzhaus Basel
AUTONOMOUS AVATAR
Immersive Tanzperformance an der Schnittstelle von Mensch und Maschine, wo die Grenzen zwischen analoger und virtueller Realität verschwimmen.
tanzhausbasel.ch

19.6.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
EMPUSION



Ein Abend über Männer, die sich selbst vernichten, gespielt von Frauen, die uns einen möglichen Ausweg zeigen.
theater-basel.ch

19.6.2025 | 20.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DÄMONEN
Ein Live-Film wird ins Schauspielhaus auf eine Grossleinwand übertragen. Es entsteht ein fieberhaftes, rauschartiges Portrait einer Generation.
theater-basel.ch

21.6.2025 | 17.30 Uhr
Probebühne kHaus, Kaserne Basel
PETRA SERHAL – GESTURE OF CARE: SIHR



Sinnliche Performance, bei der man durch Geruch, Berührung, Sehen und Schmecken in aromatische Pflanzen, Blumen und Naturprodukte eintaucht.
kaserne-basel.ch

21.6.2025 | 19 Uhr
Rossstall 1, Kaserne Basel
ALINA ARSHI – SLIPPERY THINGS
Die Choreografin aus Lausanne widmet sich zum Abschluss ihrer dreimonatigen Residenz diversen Fragen.
kaserne-basel.ch

21.6.2025 | 20.30 Uhr
Tanzhaus Basel
REDEFINING REALITY
Multimediale Tanzperformance von Brigitte Fässler, Iva Dixson und Noémi Büchin.
tanzhausbasel.ch

21.6.2025 | 20.30 Uhr
Probebühne kHaus, Kaserne Basel
DECLAN WHITAKER – AWAY WITH THE FAERIES
Declan erforscht die Fee – um seine persönliche Geschichte mit dem irischen Tanz neu zu erfinden.
kaserne-basel.ch

21. und 24.6.2025 | 19 Uhr
Treffpunkt: Inzlinger Zoll, Riehen
EX/EX THEATER – FAST TÄGLICH KAMEN FLÜCHTLINGE
Der Theaterspaziergang lässt die Geschichte Riehens im Zweiten Weltkrieg aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre. Und zeigt, wie zeitlos das Thema ist.
exex.ch

22.6.2025 | 17 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE DREIGROSCHENOPER
Das epische Theater von Bertolt Brecht und Musik von Kurt Weill verlangt Humor und Phantasie.
theater-basel.ch

22.6.2025 | 17.30 Uhr
Rossstall 1, Kaserne Basel
JANA FURRER – LOVELETTERS TO A RAT
Briefe über Begegnungen zwischen einem Mensch und einer Ratte in der dunkelsten Ecke der Stadt.
kaserne-basel.ch

22.6.2025 | 18 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
KINTSUGI/I WILL, LOVE – BALLETT
Neue Stücke von Adolphe Binder und Jonathan Fredrickson.
theater-basel.ch

22.6.2025 | 19 Uhr
Probebühne kHaus, Kaserne Basel
MIRIAM CORETTA SCHULTE
Miriam & Team teilen in «I dreamed I quit my police unit and went on a walk» ihre Recherchen zu einem World-Building-Game, das Visionen zu einer Welt ohne Polizei entwickelt.
kaserne-basel.ch

Goetheanum, Dornach
DIE WEISSE SCHLANGE
Ein Märchen der Brüder Grimm, in welchem Humor und Ernst nah beieinander liegen.
goetheanum-buehne.ch

31.7.2025 | 19 Uhr
Goetheanum, Dornach
DIE FOLGEN DES KARMA
Szenen aus den Mysteriendramen von Rudolf Steiner.
goetheanum-buehne.ch

AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung
Museum der Kulturen Basel
BASLER FASNACHT
Dauerausstellung mit Kostümen, Laternen, Larven und Musikinstrumenten über historische Dokumente bis hin zur nachgebildeten «Fasnachtsbeiz».
mkb.ch

Dauerausstellung
Museum Baselland, Liestal
SEIDENBAND. KAPITAL, KUNST & KRISE



Das Leben der Textilarbeiterinnen, Fabrikherren und Heimposamenter-Familien wird beleuchtet.
museum.bl.ch

16. und 17.6.2025
Offene Kirche Elisabethen
MAZE DESIGN BASEL
An der Satellitenmesse stellen rund zehn KunsthändlerInnen und GaleristInnen aus.
mazepresents.com



Foto: Ueli Frey

Charismatische Stimme: Philipp Fankhauser tritt in Muttenz auf.

Jazz uf em Platz

VOLL DAS LEBEN

12.7.2025 | 17 Uhr | Dorfkern Muttenz

Auch in diesem Sommer verwandelt sich der Muttenzer Ortskern in eine stimmungsvolle Open-Air-Bühne für Jazz, Boogie Woogie, Blues und Funk. Dafür sorgen das Chris Conz Septet, das Red Hot Serenaders Orchestra oder das Daschenka Project. Höhepunkt ist der Auftritt von Philipp Fankhauser. Noch vor zwei Jahren musste sich der Berner Blues-Musiker einer Stammzellentransplantation unterziehen, um eine Knochenmarks-Erkrankung zu besiegen. Jetzt ist er zurück, voller Energie, mit neuem Album und dem Song «Jack In My Back», mit dem er sich vor seinem unbekannten Spender verneigt.

red





Foto: Ben Wright

Farewell-Konzert mit und für den scheidenden Dirigenten Ivor Bolton.

Surprise

LEBEWOHL MIT FURORE

19.6.2025 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

In einem fulminanten Schlusskonzert verabschiedet das Sinfonieorchester Basel nach neun Spielzeiten seinen Chefdirigenten Ivor Bolton. Unter dem Motto «Surprise» bringt der Brite zusammen mit dem Orchester sowie dem Chor des Theater Basel einige seiner Lieblingswerke von Giuseppe Verdi, Robert Schumann, Hector Berlioz und Pjotr Iljitsch Tschaikowski auf die Bühne. Gemeinsam mit dem Publikum lassen sie an diesem Überraschungsabend im Stadtcasino Basel die letzten Spielzeiten Revue passieren.

red



Foto: zVg

Mitreissend: der Pianist und emsige Komponist Kevin Chen.

Collegium Musicum Basel

GLANZVOLLE VIRTUOSITÄT

20.6.2025 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Das CMB spielt ein vielseitiges Programm unter der Leitung seines Chefdirigenten Jan Schultsz. Eröffnet wird das Konzert mit Beethovens berühmter «Egmont»-Ouvertüre. In seinem Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur, op. 15, liess der junge Beethoven bereits deutlich seinen zukünftigen Stil erkennen – mit kühnen Ideen, Paukenwirbeln und marschartiger Energie. Der junge Ausnahmepianist Kevin Chen wird das Werk mit technischer Brillanz interpretieren. Schliesslich verabschiedet sich das CMB mit Brahms' lyrischer 2. Sinfonie in die Sommerpause.

red

16.–22.6.2025
Messe Basel
LISTE ART FAIR BASEL

Rund 100 Galerien aus 32 Ländern werden an der 30. Ausgabe wegweisende internationale Positionen zeitgenössischer Kunst präsentieren.
liste.ch

17.–22.6.2025
Volkshaus Basel
PHOTO BASEL

Die erste und einzige Kunstmesse, die sich ganz der Fotografie widmet.
photo-basel.com

17.–22.6.2025
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
AFRICA BASEL

Internationale Messe für zeitgenössische afrikanische Kunst.
africabasel.com

19.–22.6.2025
Messe Basel
ART BASEL



Über 250 Galerien präsentieren an der wichtigsten Kunstmesse der Welt rund 4000 Kunstschaffende aus fünf Kontinenten.
artbasel.com

19.–22.6.2025
Messe Basel
VOLTA BASEL 2025

70 Galerien aus 29 Ländern stellen aus, darunter die Schweiz, Frankreich, Norwegen, Südafrika, die USA, die Tschechische Republik, Belgien und Deutschland.
voltaartfairs.com

Bis 22.6.2025
BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
UNTER UNS – ERKUNDUNGEN IM ZWISCHENRAUM

Fotografien von Christian Flierl.
bellevue-fotografie.ch

Bis 22.6.2025
Cartoonmuseum Basel
THOMAS OTT – FROM SCRATCH

Retrospektive des 2017 als erster Comiczeichner mit dem Schweizer Grand Prix Design ausgezeichneten Künstlers.
cartoonmuseum.ch

Bis 27.6.2025
Museum der Kulturen Basel
VOR ALLER AUGEN: BOUGAINVILLE, PAPUA-NEUGUINEAN

Die Künstlerin und Kuratorin Taloi Havini aus Bougainville beschäftigt sich mit der Sammlung aus ihrer Heimat. Erste Ergebnisse stellt sie in der Projektreihe «Vor aller Augen» vor.
mkb.ch

Bis 28.6.2025 | täglich 13–19 Uhr
Kultur Reverenz, Basel
ROBERT RICKLI – ASSEMBLAGE



Ricklis Objekte hängen, stehen, schaukeln oder drehen sich. Rost und durch Erosion veränderte Oberflächen sind die Charakteristik aller Objekte.
kulturreverenz.ch

Bis 29.6.2025
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
VERRÜCKT NORMAL

Die Sonderausstellung erzählt die Geschichte der Basler Psychiatrie der letzten 150 Jahre.
hmb.ch

Bis 29.6.2025
Historisches Museum Basel, Musikmuseum
UPCYCLING MUSIC

Beim Besuch kann man Instrumente aus gebrauchten Materialien selbst spielen und erfahren, wie die Klänge entstehen.
hmb.ch

Bis 29.6.2025
Palazzo, Liestal
LIVIA RITA – EAT MY ANGER

Livia Rita und die «Avantgardeners» kreieren eine aussergewöhnliche, postapokalyptische und immersive Welt.
palazzo.ch

Bis 29.6.2025
Naturhistorisches Museum Basel
WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR

In der Jubiläumsausstellung zur 60. Durchführung werden die 100 weltbesten Naturfotografien gezeigt.
nmbs.ch

5.7.–26.10.2025
Cartoonmuseum Basel
ALISON BECHDEL – THE ESSENTIAL *Tipp*

Retrospektive mit selbstironischen und differenzierten Graphic Novels um Beziehungen, Queerness, Körper- und Selbstwahrnehmung.
cartoonmuseum.ch

12.–26.7.2025 | täglich 13–19 Uhr
Kultur Reverenz, Basel
PIERRE GRUMBACHER – TRANSFORMATIONEN

Konkrete, rotierende Figuren werden zu Bildern, bei denen die vom Draht gezogenen Linien zu Flächen werden oder zu einer neuen Form mutieren.
kulturreverenz.ch

Bis 27.7.2025
Kunstmuseum Basel
ERNST LUDWIG KIRCHNER – TANZ IM VARIETÉ



Lange verschollen geglaubt, präsentiert das Kunstmuseum Basel Kirchners Tanz im Varieté aus dem Jahr 1911 zum ersten Mal seit über 100 Jahren der Öffentlichkeit.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 27.7.2025
Kunstmuseum Basel
PAARLAUF

Rund zwanzig Gegenüberstellungen von Gemälden, Skulpturen und fotografischen Arbeiten.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 3.8.2025
Fondation Beyeler, Riehen
JORDAN WOLFSON – LITTLE ROOM

Die Virtual-Reality-Installation lädt ein, in ein experimentelles Raumerlebnis einzutauchen.
fondationbeyeler.ch

Bis 3.8.2025 | Di–So 11–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
WALDESLUST – BÄUME UND WALD IN BILDERN UND SKULPTUREN

Rund 60 signifikante Werke der Sammlung Würth, von Alfred Sisley bis Anselm Kiefer.
forum-wuerth.ch/arlesheim

Bis 10.8.2025
Kunstmuseum Basel
MEDARDO ROSSO – DIE ERFINDUNG DER MODERNEN SKULPTUR

Anhand von ca. 50 plastischen Werken und rund 250 Fotografien und Zeichnungen kann man Rossos Schaffen entdecken.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 10.8.2025
Kunsthalle Basel
DALA NASSER – XÍLOMA. MCCCLXXXVI



Nasser arbeitet mit Cyanotypie-behandelten Textilien und macht dadurch verloren geglaubte Räume greifbar.
kunsthallebasel.ch

Bis 10.8.2025
Haus der elektronischen Künste Basel
ANDERE INTELLIGENZEN

Künstliche, technologische und organische Intelligenz der Flora und Fauna im Zusammenspiel eines Ökosystems.
hek.ch

Bis 17.8.2025
DISTL, Liestal
HELENE BOSSERT – HEIMATDICHTUNG UND HEXENJAGD

Die Mundartautorin galt nach einer Studienreise in die ehemalige Sowjetunion im Jahr 1953 als Landesverräterin und war einer regelrechten Hexenjagd ausgesetzt.
distl.ch

Bis 17.8.2025
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
WHISPERS FROM TIDES AND FORESTS

Eine Ausstellung der leisen Töne und zugleich der feingliedrigen, neuen Geschichten.
kunsthausbaselland.ch

Bis 30.8.2025
Solitude Park, Basel
SCREAM MACHINES



Die Kunst-Geisterbahn ist eine Grossinstallation von Rebecca Moss & Augustin Rebetez.
tinguely.ch

Bis 31.8.2025
Fondation Beyeler, Riehen
SAMMLUNGSPRÄSENTATION

Malerei von Pablo Picasso, Mark Rothko, Wade Guyton, Mark Bradford u.a.
fondationbeyeler.ch

Bis 7.9.2025
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
IRÈNE ZURKINDEN – DIE LIEBE, DAS LEBEN

Der Künstlerin, deren Werk so vielfältig wie aktuell ist, soll wieder mehr Aufmerksamkeit verschafft werden.
kbhg.ch

Bis 7.9.2025
Museum Tinguely, Basel
SUZANNE LACY: BY YOUR OWN HAND – VIDEOINSTALLATION

Lacy konfrontiert uns mit den erschütternden Zeugnissen brutaler geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt.
tinguely.ch



Foto: zVg

Die holländische Showband Crescendo musiziert seit dem Jahr 1973 auf dem Fahrrad.

Basel Tattoo 2025

ZAPFENSTREICH

11.–19.7.2025 | Kaserne, Basel

Die bekanntesten schottischen Melodien, atemberaubende Trommelkunst mit dem Top Secret Drum Corps und die internationale Blasmusikelite stehen auf dem Programm des Basel Tattoo 2025.

Das Basel Tattoo verspricht auch in diesem Jahr musikalische Höhepunkte und spektakuläre Showeinlagen, unter anderem mit dem weltbekannten Top Secret Drum Corps aus Basel. Schottische Klassiker wie «Amazing Grace», «Highland Cathedral», «Scotland the Brave» und viele mehr – magisch interpretiert von 200 Dudelsackspielern – werden grosse Emotionen auslösen.

Musik aus dem Sattel – Crescendo Bicycle Showband

Sie spielen, fahren und begeistern: Die Crescendo Bicycle Showband aus den Niederlanden bringt Musik und Akrobatik auf zwei Rädern zusammen. In traditionellen Trachten und auf ihren Fahrrädern präsentieren die Musikerinnen und Musiker eine Show voller Präzision, Witz und Charme – inklusive kunstvoller Formationen und waghalsiger Kreuzungsmanöver. Ein spektakulärer Auftritt, der beweist: Marschmusik kennt keine Grenzen – auch nicht auf dem Velo.

Katar erstmals am Basel Tattoo

Die Band of the Police Academy of the State of Qatar beeindruckt mit exotischer Blasmusik, präzisem Drill und orientalischem Flair. Die eindrucksvoll uniformierte Formation vereint traditionelle Klänge mit internationalen Märschen – und steht exemplarisch für die verbindende Kraft der Musik über Kulturen hinweg. Für zusätzliche visuelle Akzente sorgt das begleitende Drill Team, das mit synchronen Bewegungen und disziplinierter Präzision eindrucksvolle Showeinlagen bietet.

red

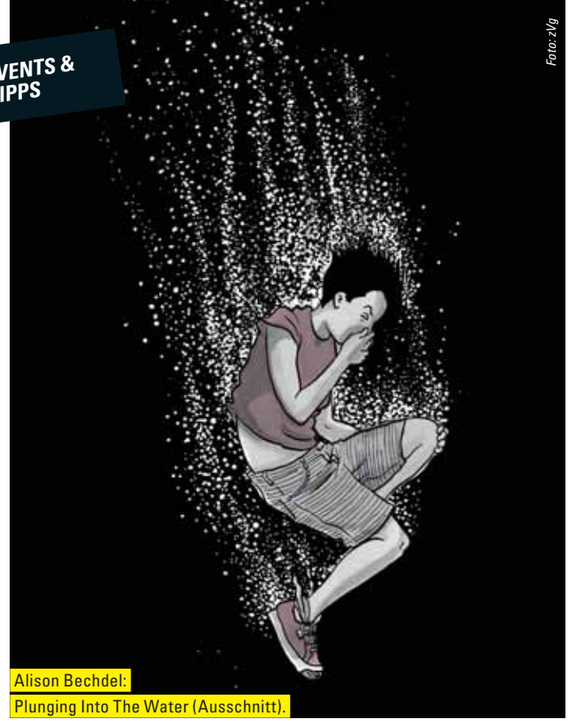


Foto: zVg

Alison Bechdel:
Plunging Into The Water (Ausschnitt).

Alison Bechdel – The Essential

EHRLICHKEIT UND EINSICHT

5.7.–26.10.2025 | Cartoonmuseum Basel

Das Cartoonmuseum Basel präsentiert erstmals in Europa eine grosse Retrospektive der unter anderem mit dem Eisner Award ausgezeichneten Künstlerin.

Die Comicautorin Alison Bechdel (*1960, USA) wird durch ihren 2008 auf Deutsch erschienenen grafischen Roman und «New York Times»-Bestseller «Fun Home. Eine Familie von Gezeichneten» breit bekannt. Das vom «Time Magazine» 2006 zum Buch des Jahres gekürte sowie später weltweit erfolgreiche Meisterwerk rückt Bechdels Familiengeschichte und Beziehung zu ihrem Vater in den Vordergrund, die von dessen unterdrückter Bisexualität geprägt war.

Alison Bechdel ist auch die Autorin des ab 1983 publizierten queeren Comicstrips «Dykes to Watch Out For». Hier kommt ein Kriterienkatalog zur Beurteilung des Rollenverständnisses von Frauen in Spielfilmen vor. Er ist inzwischen als «Bechdel-Wallace-Test» bekannt geworden.

Die prägnanten Tuschezeichnungen Bechdels aus allen Werken werden ergänzt von Originalen aus ihrer soeben erschienenen autofiktionalen Graphic Novel «Spent», in der alte Bekannte aus ihrem Comicuniversum auftauchen und ihr Alter Ego sich mit der Frage beschäftigt, ob ein ethisches Leben im Kapitalismus möglich ist. Vorarbeiten, Fotografien, Filme und Bezüge zur Geschichte der Schweizer Schwulen- und Lesbenbewegung runden die Ausstellung ab.

red

Bis 20.9.2025
Stadthaus Basel
KATHRIN SCHULTHESS – RIALTO – DAZWISCHEN

Die Fotografin fing während der Gesamtsanierung des «Rialto» Bilder zwischen Rohheit und Charme ein.
bgbasel.ch

Bis 21.9.2025
Fondation Beyeler, Riehen
VIJA CELMINS



Celmins Bilder entziehen sich einem flüchtigen Blick; lässt man sich jedoch auf sie ein, entfalten sie eine faszinierende Schönheit im Wechselspiel von Nähe und Distanz.
fondationbeyeler.ch

Bis 21.9.2025
Kunsthalle Basel
SER SERPAS – OF MY LIFE

Serpas erkundet die Grenzen zwischen Körper, Zeit und den vergänglichen Bildern dazwischen.
kunsthallebasel.ch

Bis 28.9.2025
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
DIE SHAKER. WELTENBAUER UND GESTALTER

Historische Shaker-Objekte werden den Werken zeitgenössischer KünstlerInnen und DesignerInnen gegenübergestellt.
design-museum.de

Bis 23.10.2025 | Mo–Fr 9–12 und 13–17 Uhr, Sa und So 13–15 Uhr
Primeo Energie Kosmos, Münchenstein
PLANETSOLAR – PIONIERE DER SOLARENERGIE

Spannende Reise durch die Geschichte der Photovoltaik mit Pionieren der Solarenergie.
primeo-energie.ch

Bis 26.10.2025
Spielzeug Welten Museum, Basel
BAUKLÖTZE – SPIELEND WELTEN ERFINDEN

Spielerisch fördern Bauklötze Fantasie und Feinmotorik, räumliches Denken und Problemlösung, aber auch Geduld.
spielzeug-welten-museum-basel.ch

Bis 2.11.2025
Museum Tinguely, Basel
JULIAN CHARRIÈRE. MIDNIGHT ZONE

Charrières Arbeiten untersuchen die Komplexität des Wassers als elementares Medium, das der Willkür des Menschen unterworfen ist.
tinguely.ch

Bis 16.11.2025
Schaulager, Münchenstein
STEVE MCQUEEN – BASS

Das Projekt erkundet, wie Licht, Farbe und Sound unsere körperliche und mentale Wahrnehmung von Raum und Zeit beeinflussen.
schaulager.org

Bis 30.11.2025
Museum für Musikautomaten Seewen
MAGIC PIANO – PIANO MAGIQUE – MAGIC PIANO

Selbstspielende Klaviere der goldenen 1920er-Jahre sind neu zu erleben.
musikautomaten.ch

Bis 7.12.2025
Kloster Schönthal
RICHARD LONG

Long schuf anlässlich des Jubiläums «25 Jahre Projekt Kloster Schönthal» zwei neue Skulpturen und ein sogenanntes «Mud Work» in der Kirche und im Hof.
schoenthal.ch

Bis 2026
Museum Tinguely, Basel
LA ROUE = C'EST TOUT

Die Werksammlung Jean Tinguelys wird umfassend ausgestellt.
tinguely.ch

Bis 4.1.2026
Kunstmuseum Basel
OFFENE BEZIEHUNG

Die Kunstwerke greifen auf vielstimmige, kritische und zuweilen spielerische Weise aktuelle gesellschaftliche Debatten auf.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 4.1.2026
Kunstmuseum Basel
VERSO – GESCHICHTEN VON RÜCKSEITEN



Die Ausstellung zeigt die verborgenen Ansichten von Kunstwerken vom 14. bis zum 18. Jh.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 4.1.2026
Kunstmuseum Basel
SAMMLUNG GEGENWART – OFFENE BEZIEHUNG

Werke aus den Sammlungsbeständen des Kunstmuseums, der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Sammlung Kunstkredit Basel-Stadt.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 25.1.2026
Museum der Kulturen Basel
SCHÖPFER*INNEN – MENSCHEN UND IHRE WERKE

Die Ausstellung geht der Kreativität, dem Können und den Lebensgeschichten der Schöpfer*innen der vielfältigen Dinge im Museum nach.
mkb.ch

Bis 22.3.2026
Bürgermuseum Pratteln
VOLL IM ELEMENT!

Prattler Schulen und Kindergärten haben sich mit den Elementen befasst und für die Ausstellung Werke und kreative Beiträge erschaffen.
buergerhaus-pratteln.ch

Bis 30.8.2026
Museum Baselland, Liestal
FIX IT! – VOM GLÜCK DES REPARIERENS

Ausstellung und Reparaturschule mit Raum zum Tüfteln, Kleben, Nähen Verkabeln und Schrauben. Nachmittags stehen Profis mit Tipps zur Seite.
museum.bl.ch

Bis 23.1.2028
Museum der Kulturen Basel
ALLES LEBT – MEHR ALS MENSCHLICHE WELTEN



Wie wäre es, wenn wir Berge, Flüsse, Tiere und Pflanzen als gleichberechtigte Wesen anerkennen? Würden wir Menschen mit der Erde anders umgehen?
mkb.ch

DIVERSES

18.–19.6.2025
Pauluskirche Basel
NIKUNJA – THE LAST SUPPER

24-stündige transmediale Erfahrung, die im Gegensatz zu vielen Formaten, die Kunst nur zeigen, zu einer ununterbrochenen, realen und physischen Erfahrung einlädt.
nikunja.net

18.–21.6.2025
Reithalle, Kaserne Basel
I NEVER READ – ART BOOK FAIR BASEL

Kunstbuchmesse für zeitgenössisches Kunstbuchschaffen während der Kunstwoche.
kaserne-basel.ch

Bis 21.6.2025
Schauspielhaus Basel
SOCIAL FIGHT CLUB. MUSTERMESSE DER GEWALT

Diskurs und Action: Workshops, Kunst, Film- und Gamesessions, gemeinsame Essen, Kampfsport, Powerparties und Streitkultur.
theater-basel.ch

21.6.2025
St. Jakobshalle, Basel
X-EVENT 2025

Fitness-Highlight des Jahres mit Fight Workout, Martial Art und dance Yoga.
stjakobshalle.ch

21.6.2025 | 10–17 Uhr
Claraplatz, Basel
5. TRINATIONALES D REHORGELFREUNDE-TREFFEN

Mit den Waldkircher Drehorgelfreunden, der Association des Amis de la Musique Mécanique de Wintzenheim und den Basler Drehorgelfreunden.
drehorgelfreunde.ch

21.6.2025 | 11–17 Uhr
Bubendorf
HEXENTAG AUF SCHLOSS WILDENSTEIN

Taucht ein in die magische Welt des Hexenschlosses, löst Zauberrätsel, bastelt euren eigenen Hexenhut oder Zauberstab und sichert euch euer Hexendiplom (ab 10 J.).
swisscomedynight.ch

21.6.2025 | 18 Uhr
21.6.2025 | 20 Uhr
Domplatz, Arlesheim
SOMMERZAUBER

Das Fest zur Sommersonnenwende mit Bars, Food-Corners, Kinderattraktionen, Tanz mit der Liveband BarbieQ und Fackelumzug.
sommerzauber-arlesheim.ch

21. und 22.6.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE PHOENIX BASEL – BLANKO 2025

Spannungsgeladene Kombination der Performerin und Sound Artistin Yiran Zhao mit dem Allroundmusiker Barry Guy und seinem Kontrabass.
garedunord.ch

22.6.2025 | 10–17 Uhr
Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel
VESPATREFF DREYLÄNDEREGG

Leckeres Streetfood, Drinks und entspannte Musik, gemeinsame Corso-Ausfahrt um 11.30 Uhr, Slow-Race, Live Tattoo und weitere Überraschungen.
vespatreff-basel.ch

22.6.2025 | 17 Uhr
Vorstadttheater Basel
GESPRÄCHSREIHE LESELEBEN



Gastgeberin Martina Kuoni und David Marc Hoffmann sprechen über Leseglück und Lesefrust, Bücher als lebenslange Begleiter, geliebte Leseorte und ungeliebte Buchgeschenke.
vorstadttheaterbasel.ch

25.6.2025 | 19 Uhr
Kunstmuseum Basel
25 JAHRE LITERATURHAUS BASEL

Edmund de Waal spricht mit Daniel Kurjakovic, Kurator Programme, und Tessa Rosebrock, Leitung Provenienzforschung, über sein Werk.
literaturhaus-basel.ch



Foto: Sebastiano Pellion di Persano

Deborah Schamoni:
Do you want us here or not (Pinacoteca Agnelli), 2024.

Art Basel Parcours

KEIN HINDERNISLAUF

19.–22.6.2025 | Basel

Der kostenlose öffentliche Bereich der Art Basel ist als kuratierte Ausstellung konzipiert, die sich in leerstehenden und in Betrieb befindlichen Geschäften, einem Hotel, einer Unterführung, einem Bürogebäude, dem Flussufer und anderen Räumen in Basel entfaltet. Unter dem Motto «Second Nature» werden 20 künstlerische Projekte präsentiert, die die verschwimmenden Grenzen zwischen Natur und Künstlichkeit, Gewohnheiten und Unterbrechungen durch das Unerwartete erforschen. Parallel zur Art Basel findet vom 16 –22. Juni die Liste Art Fair in der Messe Basel mit zeitgenössischer Kunst statt.

red

2025
RÖMISCHES THEATER AUGUSTA RAURICA
RECONNECT
11 JULI
KUNST & BEGEGNUNG AUF CASTELEN
APOLLON
26 JULI
NORDSTERN IM THEATER
RÖMERFEST
30 31 AUGUST
GRÖSSTES RÖMERFEST DER SCHWEIZ
IT'S LIT!
6 7 SEPTEMBER
LITERATURSPEKTAKEL IM THEATER
www.theater-augusta-raurica.ch
BASEL LANDSCHAFT SWISSLOS
AUGUSTA RAURICA
BASEL LANDSCHAFT AMT FÜR KULTUR

25.–29.6.2025
Diverse Orte, Basel
BILDRAUSCH FILMFEST BASEL 2025 *Tipp*

Die diesjährige Ausgabe beschäftigt sich mit dem vielschichtigen Thema «hello neighbour» und thematisiert das Zusammenleben in all seinen Facetten.
bildrausch-basel.ch

26.6.2025 | 20 Uhr
Station Circus, Basel
ATELIER LEFEUVRE & ANDRÉ – PARBLEX!



Universum des Absurden von Jean-Paul Lefeuvre et Didier André mit einer grossen Portion Schalk. Ab 5 J.
stationcircus.ch

27.6.2025 | 17–23 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
FREILUFT FESTIVAL 2025

Tanzen, lachen und feiern auf dem Vorplatz der Pauluskirche.
kulturkirche-paulus.ch

27.6.2025 | 18.30 Uhr
Gare du Nord, Basel
DUOPLUS & SILKE STRAHL



Die Saxophonistin Silke Strahl ergänzt das Duo um Peter Schärli und Sylwia Zytynska.
garedunord.ch

27.6.2025 | 20 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
TZIGAN TRIO

Das Trio vereinigt traditionelle Romamelodien mit der Nostalgie und Melancholie des argentinischen Tangos.
h95.ch

27.–28.6.2025 | 18 Uhr
Openair Ziegelhof-Areal, Liestal
BERTHA FESTIVAL

Zwei Tage Livemusik mit handverlesenen Acts aus Rock, Ska, Blues und Indie – kreativ, urban und mit viel Herzblut.
hebdi.rocks

2.–27.7.2025
St. Jakob-Park, Basel
UEFA WOMEN'S EURO

Die fünf in Basel ausgetragenen Spiele der Fussball-Europameisterschaft der Fauen finden statt am 2., 8., 13., 19. und 27. Juli.
weuro2025basel.ch

11.7.2025
Römisches Theater Augusta Raurica, Augst
RECONNECT

Im Garten der Villa Clavel auf dem historischen Landsitz Castelen gewähren Baselbieter Kulturschaffende Einblicke in ihre kreativen Prozesse und Projekte.
theater-augusta-raurica.ch

11.–19.7.2025
Kaserne, Basel
BASEL TATTOO 2025 *Tipp*

Die bekanntesten schottischen Melodien, atemberaubende Trommelkunst mit dem Top Secret Drum Corps sowie die internationale Blasmusikelite stehen auf dem Programm.
baseltattoo.ch

26.7.2025 | 14 Uhr
Römisches Theater Augusta Raurica, Augst
APOLLON



Der Basler Nordstern bringt elektronische Musik und Lichtkunst in die monumentale Kulisse des römischen Theaters.
theater-augusta-raurica.ch

31.7.2025
Rhein, Basel
1.-AUGUST-FEIER

Die Bundesfeier am Rhein findet traditionsgemäss am 31. Juli mit einem abendlichen Stadtfest und dem grossen Feuerwerk um 23 Uhr statt.
basel.com

1.8.2025
Bruderholz, Basel
1.-AUGUST-FEIER

Das Highlight des Abends ist eine Lichtschau mit Feuerwerk und Wassershow um 22.15 Uhr.
basel.com

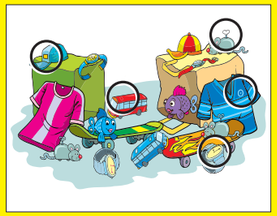
1. und 2.8.2025 | 20 Uhr
Station Circus, Basel
ACCADEMIA DIMITRI –

Die Accademia Dimitri ist mit den Abschlussstücken «LCFF Everything is going to be fine» und «Varieté Miraculus» zu Gast.
stationcircus.ch

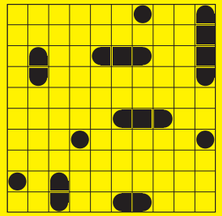
Ab 2.8.2025
Beim Wasserturm Bruderholz
QUARTIER CIRCUS BRUEDERHOLZ

Der Quartier Circus Bruederholz spielt wie gewohnt auf dem Bruderholz. Eine Festwirtschaft mit leckeren Köstlichkeiten ist vorhanden.
qcb.ch

LÖSUNGEN



2	8	6	9	5	1	3	7	4	
3	7	9	2	4	6	8	5	1	
1	4	5	3	7	8	6	9	2	
4	5	1	8	9	2	7	6	3	
9	6	7	4	3	5	2	1	8	
8	2	3	1	6	7	5	4	9	
7	1	8	5	2	4	9	3	6	
5	3	2	6	1	9	4	8	7	
6	9	4	7	8	3	1	2	5	





SCHAULAGER

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
100 652 Ex. (WEMF 2024)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Simon Eglin, Dorothea Gängel, Tobias Gfeller, Silas Moor, Mimmo Muscio, Dominik Plüss, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Mit minimalistischer Präzision und beiläufigen Bildern driften in «Bluish» zwei junge Frauen durch ihren Alltag in der Wiener Kunstszene.

Bildrausch Filmfest Basel 2025

NACHBARSCHAFTSRECHERCHE

25.–29.6.2025 | Diverse Orte, Basel

Nähe, Reibung, Distanz: Unter dem Titel «hello neighbour» widmet sich Bildrausch in diesem Jahr dem Miteinander – im Haus, auf der Strasse, über Grenzen hinweg. Wer sind unsere Nachbarinnen und Nachbarn und wie begegnen wir ihnen?

Wir alle sind Teil von Nachbarschaften, in denen wir unsere Mitmenschen beobachten, den Kontakt suchen oder bewusst Distanz halten. Manchmal reiben wir uns aneinander, manchmal findet ein fruchtbarer Austausch statt. Doch was macht diese Gemeinschaft um uns herum eigentlich aus? Bildrausch beschäftigt sich mit dem vielschichtigen Thema «hello neighbour» und thematisiert das Zusammenleben in all seinen Facetten. Ob in den eigenen vier Wänden, entlang der gleichen Strasse oder innerhalb der Landesgrenzen – Nachbarschaft wird durch ein komplexes Geflecht aus Regeln, Mauern und oft unsichtbaren Grenzen strukturiert. Das lebendige Miteinander manifestiert sich im Grossen wie im Kleinen und wirft grundlegende Fragen auf: Wie begegnen wir dem «Anderen»? Treten wir ihm mit Neugier und Offenheit entgegen oder reagieren wir mit Ablehnung und Vorurteilen? Das Filmprogramm greift diese Impulse auf und präsentiert vielschichtige Erzählungen voller Widersprüche, intimer Augenblicke und unerwarteter Perspektiven. Die Kurzfilme unter dem Titel Shorts erweitern diese thematische Vielfalt und bieten intensive Filmerlebnisse, die unter die Haut gehen.

red

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3×2 Tickets für das Bildrausch Filmfest Basel, gültig für einen Film nach Wahl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 22. Juni 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Irène Zurkinden
die Liebe,
das Leben



13. Juni –
7. September
2025

Eintritt frei

Kulturstiftung
Basel H. Geiger

K B H.G

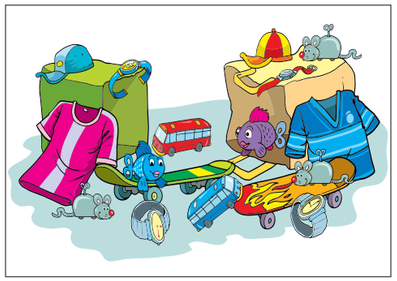
Spitalstrasse 18,
Basel kbhg.ch

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

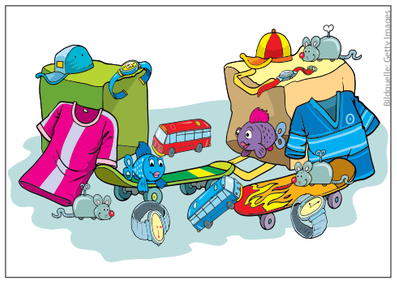
SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



Bildquelle: Getty Images

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

2							7	
		9		4				
1	4		3		8	6		
4					2		6	
	6						1	
	2		1					9
		8	5		4		3	6
				1		4		
	9							5



Leiden Sie unter Krampfadern?
Schluss mit schweren Beinen!

Unsere minimalinvasiven Methoden sind nahezu schmerzfrei, hinterlassen keine Narben und ermöglichen eine sofortige Rückkehr in den Alltag. Lassen Sie sich individuell beraten.

Jetzt Termin vereinbaren!
+41 61 566 00 00

VENEN ZENTRUM
RHEINFELDEN

Kaiserstrasse 1
4310 Rheinfelden/AG
www.venenzentrum-rheinfelden.ch

Parkplätze vor der Praxis
2 Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden

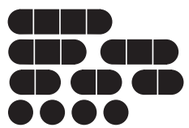
SCHWEDENRÄTSEL

Bahntunnel bei Killwangen	rote Wald- u. Gartenfrucht		Metallbolzen		Velotretkurbel Mz.	Auspuffausstoss		Kasten z. Pflanzenanzucht		Erbträger	südafrik. Schauspielerin (Charl.)			analog. Farbfernsehsystem	Sumpfrohr	Fechtausdruck (2 W.)	
											den Pelz wechseln		4				
Ankerplatz						alter Name des HCL-Stadions		schwindelig, schlecht						chem. Grundstoffe		weibl. Nachkomme	
Abk.: Dezitonne			frz.: genug		nahelegen, empfehlen		7				Löwengruppe		griech. Vorsilbe: mit, um, nach		9		
Handmähgerät		das Ganze, insgesamt		6				kurz für: auf das		TV-Festival (3 W.)							
					Halbton über G		Begriff b. Hornussen						Tragsessel		Zch. f. Cadmium	2	
Pass zw. Meiringen und Giswil		Auerochse		Gehabe, Zimperei				5		an diesem Ort, dort		Gegenstand, Ding					
						8	schweiz. Cabaret (1949-1960)								US-Regisseur † 2011 (Sidney)		amtlich (beglaubigt)
metallhaltiges Mineral		10		Gegend im Kt. VS								altes Längenmass Mz.					
												Fremdwortteil: Nerven					
												Gemeinde am Zürichsee		enthaltsame Lebensweise		Fussknöchel	
												chem. Verbindung		1			
												Früchte mit harter Schale	Zeitmesser		Zch. f. Silicium		
												Abk.: Hochschule		3	span. Artikel		
												echt, wirklich					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



2 1 5 2 0 3 2 0 2 3

1 2 2 1 1 3 4 1 0 5

Die Lösungen finden Sie auf Seite 86.

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und medizinische Versorgung.



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

Kontakt: hausnotruf@mnzbasel.ch • www.mnzbasel.ch | **061 560 15 23**

GESEHEN!

EUROVISION SONG CONTEST

Basel erlebte eine Woche für die Geschichtsbücher. Bevor sich rekordreife 166 Millionen Menschen vor die Bildschirme setzten und eine begeisternde ESC-Show aus der Joggeli-Halle sahen, feierte man am Tag des Grand Finals zwischen Heuwaage und Messeplatz eine überbordende Strassenparty, an die man sich noch lange erinnern wird.

17. MAI 2025, INNERSTADT, BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



Foto: EBU/Corinne Cumming

Höchste Töne, höchste Punktezahl: Mit «Wasted Love» holt Countertenor **JJ** den ESC-Sieg für Österreich.



Viva España! Familie Pereira aus Huelva mit den Mädchen **Monia** und **Julieta** (Mitte), den Erwachsenen **Nico** (l.), **Juanma, Estela** und **Maria** (2. v. r.) und Bub **Hugo.**

Geniessen vom B1 Rooftop Bistro die Aussicht über Basel: **Christa Bleisteiner** und **Frank Kössler** aus Nürnberg besuchten schon mehrere ESC-Städte.



Wenn ein Schweizer Klischee Fäden zieht: Medizinstudent **Michel Holtfoht** verbindet seinen Besuch bei Vater **Dirk Weber** aus Augst mit einem Sommerfondue in der Gerbergasse.



Rot-weiss-rote JJ-Fans: **Chiara Egarter** (l.) und **Yonca Engin** aus Salzburg haben im Airbnb übernachtet und haben am Ende des Tages so richtig gejubelt.



Abba an die Wand: **Rafael Marques** ergänzt Basels «Wall of Fame» mit dem Schweden-Quartett.



Dieses Foto erfüllt ESC-Choreo-Standards: **Annika Dankmeyer, Silja Malkevitz, Marc Guldner, Janina Malkewitz** und **Jakob Deich** aus dem Rheinland (v.l.) sind auf dem Weg in die Arena plus.



In Zürich sind **Andreas Grimm** (l.) und **Martin Heim** Familienväter – in Basel sind die beiden ein ESC-Päärli.



Opening Ceremony: Mit dem Gang über den «Turquoise Carpet» wurde die ESC-Woche eröffnet.

Foto: Kanton Basel-Stadt, www.bs.ch/bilddatenbank



Freuen sich auf «Ein bisschen Frieden» im Karaoke-Tram: **Simon Kipfer** aus Bern, **Daniel Meier** aus Solothurn und **Les Singer** aus Luzern (v. l.).



Foto: EBU/Sarah Louise Bennett

«Made in Switzerland» – das Mini-Musical mit **Sandra Studer** (l.) und **Hazel Brugger** war der heimliche ESC-Hit.

Birseck-Reisen



Eine Auswahl unserer Mehrtages-Reisen



Bregenzer Seefestspiele

5.8 – 7.8.2025, 3 Tage
CHF 750.– im Doppelzimmer



Der Harz

24.8 – 29.8.2025, 6 Tage
CHF 1390.– im Doppelzimmer



Apulien und Kalabrien

17.9 – 26.9.2025, 10 Tage
CHF 1980.– im Doppelzimmer

50 Jahre **Birseck-Reisen + Transporte AG**

Talstrasse 38
4144 Arlesheim
T 061 706 94 54
info@birseck-reisen.ch
www.birseck-reisen.ch

«Lassen Sie sich vom erfahrenen Birseck-Reisen-Team beraten.»

GESEHEN!

EUROVISION SONG CONTEST

Während der ESC-Wochen verwandelte sich Basel in eine offene Festivalstadt. Über 250 Stunden Live-Musik im Eurovision Village und auf dem zum Eurovision Square umgestalteten Barfi wurden geboten – niederschwellig, kostenlos und für alle zugänglich. Das Versprechen «Basel kann ESC!» wurde erfüllt.

17. MAI 2025, INNERSTADT, BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



Foto: Kanton Basel-Stadt; www.bs.ch/bilddatenbank

Grösstes Public Viewing der ESC-Geschichte: 36000 Fans erlebten das Finale im St. Jakob-Park und sorgten mit dem gemeinsamen Singen von «Waterloo» für einen Gänsehautmoment.



«Ja sicher, wir leben in einer offenen Beziehung!», sagen **James Bockley**, **Nigel Holmes** und **Carl Nolan** mit eindeutig ironisch-irischem Unterton.



Vom Publikum gab's für **Zoë Më** einen Nuller, von der Jury dafür umso mehr Punkte und den Preis für die beste Komposition.

Foto: EBU/Corinne Cumming



Diese drei Wesen hätten zwei Wochen später auch an der Fantasy eine gute Falle gemacht: **Justin Hanna**, **Taylor Davies** und **Reikon De Vore** (v. l.).



«Wir kommen!» Auf dem Messeplatz posieren **Marjut Källi** (l.) und **Krista-Maria Raitamäki** noch kurz für die Kamera, dann geht's mit Tickets ab in die Joggeli-Halle.



Brennen seit jeher für den ESC; zu jeder Show wird im Family-WhatsApp-Chat live getickert! **Felicitas Lorenzetti** mit Tochter **Mena Mina-Lorenzetti** und Schwester **Letizia Lorenzetti.**



Diogo Fonseca aus Lausanne (r.) ist auf der Suche nach einem Espresso Macchiato, **David Gonçalves** assistiert ihm dabei.



Strassenmusik in der Steinen: Auf einer von zehn Busking-Bühnen performen **Tilly Electronics** aus Leipzig.



Wenn man in England etwas lernt, dann mit Engelsgeduld in einer Warteschlange zu stehen: **Wendy Hart** (l.) und Tochter **Issie Frood** aus Plymouth vor dem ESC-Village.



Mit dem «Sauna»-Song ging man im Finale baden. Zum Trost von **Henrik Sjöström** und **Letizia Di Benedetto Sjöström** hat Schweden Stunden zuvor an der Hockey-WM ein Spiel gewonnen.

Die eigenen vier Wände finanzieren und absichern.

Wir beraten Sie gern.

Die Hypotheken der Mobiliar im Überblick

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

192501

GESEHEN!

FCB-MEISTERFEIER

Die FCB-Fans machten den Barfi endlich wieder zum Schauplatz eines Riesenfests. Der Platz füllte sich allerdings schon zwei Stunden bevor die Spieler nach dem 4:0 gegen Luzern den Meisterkübel auf dem Balkon des «Papa Joe's» präsentierten. Nicht nur die Freude über den lang ersehnten Meistertitel, auch der Abschied von Legende Taulant Xhaka weckten Emotionen.

24. MAI 2025, BARFÜSSERPLATZ BASEL

Texte: Dorothea Gängel, Fotos: Mimmo Muscio



Silas Ermani (l.) und **Linda Haldimann** sind schon lange richtig gute Freunde und grosse FCB-Fans.



Jubelgesänge, Pyros und ein Fahnenmeer: Die Meisterfeier stellte sogar den ESC in den Schatten.



Die nächste Generation steht bereit: **Michel Zaugg** ist stolz auf seinen Sohn **Luis,** der selbst aktiv in Reinach Fussball spielt.



Marco Geissman und **Nadia Auer** haben zwar den Match gegen den FC Luzern verpasst, das tut ihrer Feierlaune aber keinen Abbruch.



Sind bester Stimmung (v.l.): **Andrea** und **Patricia Dunkel, Natalie Lattmann** und **Kati Canonica.**



Besuchten in dieser Saison jedes Heim- und Auswärtsspiel (v.l.): **Lucienne Zinsstag, Roman Weltlisbacher** und **Felix Müller.**



Die Laufner Schulfreunde **Ronny Schnoz, Joel Anliker, Claudio Schober, Lukas Schmidlin** (v.l.) lassen sich die Meisterfeier nicht entgehen.



Das FCB-Fan-Quartett aus Lörrach besteht aus ewigen Freundinnen (v.l.): **Lotte Marx, Pia Kune, Ella Marx** und **Lilith Nachtrab.**



Sie kennen sich aus der Schule und arbeiten heute beide in der Gastronomie: **Mario Satanf** (l.) und **Julian Weber.**



Die Brüder **Manu** (l.) und **Jona Soller** sind seit 22 Jahren eingefleischte FCB-Fans.



Gemeinsamer Treffpunkt Barfi: **David Kyburz** (l.) kommt aus Kleinbasel, **Lionel Mumenthaler** aus dem Gundeli.





Team Mössinger



Team Bettenhaus Bella Luna

Die Raumausstatter in Oberwil präsentieren auf drei Etagen alles aus einer Hand. Parkett und Bodenbeläge, Vorhänge, Teppiche, Matratzen, Einlegerahmen, Bettgestelle und vieles mehr.

Die Raumausstatter Oberwil BL

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

LA VIE EST



HÄÄRZLIGI GRATULATION
ZEM MAISCHTERTITEL

ROTBLAU Partner

Bell

Das ist gut. Seit 1869.

GESEHEN!
FCB-MEISTERFEIER

Als die Spieler des FC Basel um 22.43 Uhr endlich «ihren» Balkon betraten – allen voran Xherdan Shaqiri mit dem Kübel –, gab es für die rund 25000 Fans kein Halten mehr.

24. MAI 2025, BARFÜSSERPLATZ BASEL

Texte: Dorothea Gängel, Fotos: Mimmo Muscio



Endlich: Die erste Meisterfeier seit acht Jahren.



Vier Fans, die heute bis zum Morgengrauen feiern wollen (v.l.): **Martina** und **Pascal Müller** mit Sohn **Lenny** und **Daniel Ritzmann**.



Die drei Schulfreundinnen **Fabienne Burkhard**, **Aline Compagnon** und **Anina Biczer** geben heute Vollgas (v.l.).



Daniel Müller und **Steve, Tino** und **Eddi Sutter** (v.l.) sind aus Sissach zur Meisterfeier angereist.

Für die beiden Brüder **Luca** (l.) und **Yanik Dongiovanni** ist es die erste Meisterfeier.



Die beiden Freunde **Tobias Leisinger** (l.) und **Raphael Baumann** verbindet nicht nur der FCB.



Lars Münchhoff und Sohn **Kimi** aus Mumpf feiern heute bis zum feuchtfröhlichen Ende.

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

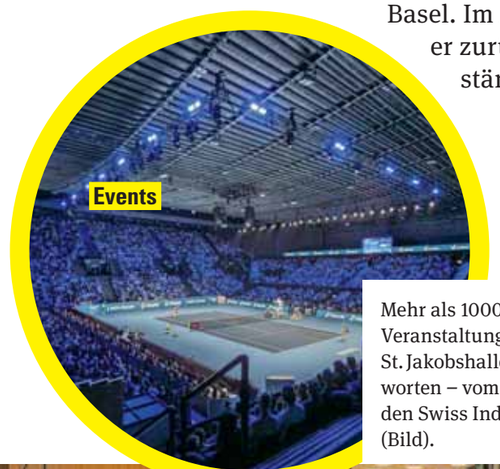
EVENTMANAGER MIT LEIB UND SEELE

Thomas Kastl (64) hat sein Hobby zum Beruf gemacht und leitet seit 17 Jahren die St. Jakobshalle Basel. Im März 2026 geht er zurück in die Selbstständigkeit.



Thomas Kastl

Fotos: zVg



Events

Mehr als 1000 Veranstaltungen in der St. Jakobshalle verantworten – vom CHI bis zu den Swiss Indoors (Bild).



Garten

Arbeiten im Garten ist eine pure Energiequelle – wie laufen im Wald.



Team

Ein Team führen und zusammenstellen zu dürfen, das die Kunden in einem überdurchschnittlichen Mass zufriedenstellt, macht am meisten Spass.



Austausch

Im Gespräch mit Branchenkollegen (v.l.): Thomas Kastl, Marc Walder (CEO Ringier), Martin Blaser, (CEO FC Lugano) und Peter Landolt (Stadionmanager Letzigrund).



Italien

Den Sommer bei Verwandten weit unten in Italien, wo Olivenöl und Wein noch selbst gemacht werden.

© Wickelfisch

Basler Zeitung

Wir haben erfrischende Nachrichten für Sie! Mit der BaZ zum Vorzugspreis

Jetzt bestellen und profitieren

Talon einsenden (A-Post, Porto bezahlt)

oder Code einscannen

Das Angebot ist gültig bis 30.08.2025

30 % Rabatt auf unabhängigen Journalismus aus der Region und der Welt. Ob auf der Terrasse oder unterwegs – gut informiert durch den Sommer. Jetzt abonnieren.

Rechnungs- und Lieferadresse: ☐ Herr ☐ Frau

Vorname / Name: .....

Strasse / Nr.: .....

PLZ / Ort: .....

30 % Rabatt auf 100 % Lesevergnügen

Schnupperangebot

☐ 8 Wochen für CHF 33.– BSDM2504 / 31092.8

Classic

☐ 1 Jahr für CHF 379.– statt CHF 559.– BSDM2504 / 31237.6

☐ 6 Monate für CHF 209.– statt CHF 299.– BSDM2504 / 31201.7

Alle Angebote beinhalten:

- Zeitung Montag bis Samstag im Briefkasten
- Unlimitierter digitaler Zugang (Web, E-Paper und App)

E-Mail-Adresse* für Ihren Digitalzugang:

.....

* Wichtig: Sie erhalten die digitale Rechnung und Ihre Daten für den Digitalzugang nach Eingang der Antwortkarte per E-Mail. Angebot gültig bis 30.08.2025 und nur für Neukund:innen in der Schweiz. Preise inkl. MWST und Porto. AGB/DSE: agb.bazonline.ch

40326-410-06-101.1

GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50920475
000002

A

DIE POST

pro clima

Basler Zeitung AG
Aboservice/ALM
Postfach 2250
4002 Basel

breitband.ch

50%

auf **Internet**
ReplayTV
PayTV
Festnetz

gültig für neue Abos
Abo-Start frei wählbar

www.breitband.ch/50

Aktion: 50 % auf neue Internet-, ReplayTV-, PayTV- oder Festnetz-Abos für 12 Monate. Angebot gültig bis 30.06.2025.
Details & Bedingungen: breitband.ch/50
breitband.ch ein Service der ImproWare AG